

Verein
Jugend und Sport e.V.
HSV-Fanprojekt
Fanladen St. Pauli
Saisonbericht
2019/2020



**Gesamtinhaltsverzeichnis:**

Bericht des Vorstands	Seite 3
Bericht des HSV-Fanprojekts	Seite 4
Bericht des Fanladen St. Pauli	Seite 46
Anhang – Fansozialarbeit in Zeiten von Social Distancing im HSV-Fanprojekt	Seite 93
Anhang – Konzept für die Arbeit in Zeiten des „Social Distancing“ im Fanladen St. Pauli	Seite 98

Herausgeber:

Jugend und Sport e.V.
Bernstorffstraße 172
22767 Hamburg
Telefon 040 43 14 95
Fax 040 43 287 120
E-Mail info@jugend-sport.de
<http://www.jugend-sport.de>

<http://www.hsv-fanprojekt.de>

<http://www.stpauli-fanladen.de>

Vorstand:

Dirk Mansen	Erster Vorsitzender
Carsten Kupisch	Zweiter Vorsitzender
Holger Groth	Kassenwart

Geschäftsführer

Stefan Schatz

Verwaltungsrat:

Florian Rodenberg	BASFI – Amt für Familie – Referat Jugenddelinquenz
Bernd Hoffmann	Hamburger Sportverein – Vorstandsvorsitzender
Cornelius Göbel	Hamburger Sportverein – Fanbeauftragter
Sven Brux	FC St. Pauli – Leitung Organisation und Sicherheit
Andreas Marquardt	Polizei Hamburg – Landesinformationsstelle Sporteinsätze
Rüdiger Bredthauer	Landespolizeiinspektion
Christian Okun	Hamburger Fußballverband – Präsidium
Tom Stapelfeld	für den Fanclubsprecherrat des FC St. Pauli
Michael Richter	für die HSV-Supporters
Michael Gischkat	Hamburger Sport Jugend – Vorstand
Daniel Knoblich	Hamburger Sport Jugend – Geschäftsführer



Bericht des Vorstands für die Saison 2019/20

Liebe Leser*innen des Berichts,

ja wo soll man anfangen in einem Jahr in dem alles anders ist, in einer Saison die quasi nicht stattfindet und mit Worten über Fußball, der nicht mehr so ist wie er einmal war ...?

Seit März kämpft sich auch der Verein Jugend und Sport e.V. durch diese Situation und versucht zumindest ein bisschen Normalität möglich zu machen. Das heißt in diesem Fall, die Arbeit überhaupt erstmal zu ermöglichen. Von Hygiene-Konzepten über die fortlaufende Sicherung der Finanzierung, Schutz der Mitarbeiter*innen in den Projekten bis hin zu den Einsätzen vor Ort, die nicht immer möglich waren. Auch der Erhalt von sinnvollen und sicheren Öffnungszeiten beider Projekte bedeutete im Hintergrund eine Menge Arbeit um weiterhin verlässliche Angebote zu ermöglichen. Die Räumlichkeiten der Projekte sind schließlich nicht umsonst beliebte Treffpunkte der Szenen.

Am schwersten macht es derzeit die Erarbeitung einer Perspektive für alle Beteiligten. Wie lange wird uns diese Situation noch begleiten? Welche Anforderungen, gerade auch im Hinblick auf die Finanzierung der Projekte kommen auf uns zu? Niemand kann das genau sagen, und so müssen verschiedene Szenarien entwickelt werden um dem gerecht zu werden, was noch auf uns zukommen kann. An dieser Stelle hier einen großen Dank an Stefan Schatz, der mit großer Weitsicht Probleme am Horizont erkennt und an die Mitarbeiter*innen des St. Pauli Fanladens und des HSV-Fanprojekts, die sich durch nichts haben unterkriegen lassen und immer einen Plan B für Ihre Leute aus der Tasche ziehen, wenn es nötig ist.

Und einen Gruß an dieser Stelle an meine beiden Vorstandskollegen Carsten Kupisch und Holger Groth. Ich bin inzwischen soweit, euch auch tatsächlich mal wieder von Angesicht zu Angesicht gegenüber sitzen zu wollen und nicht in irgendwelchen Teamviewern. Haltet bitte alle die Ohren steif und lasst uns alle hoffen, dass wir irgendwann mal wieder zurück in die Normalität kommen, die uns allen fehlt.

Ich danke euch allen!

Gruß
Dirk Mansen



Saisonbericht

HSV Fanprojekt

2019 / 2020



Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2019/20	6
1. HSV-Fanprojekt im Überblick	12
1.1 Die Arbeit des Fanprojekts	12
1.2 Veranstaltungskalender	12
1.3 Spielbegleitungen Hamburger SV	17
1.4 Spielbegleitungen HSV II, HSV III und andere Veranstaltungen	23
1.5 Fanhaus, Fanprojektstand und Fanhausaktivitäten	26
1.6 BAG-Nord-Frauen	29
1.7 F_in Netzwerk Frauen im Fußball	30
1.8 Arbeit mit weiblichen Fans	31
1.9 U18 Arbeit	32
1.10 Arbeit und Umgang mit Stadionverboten	33
1.11 Kooperation und Vernetzung	33
2. Projekte	35
2.1 UFM	35
2.2 Hamburger Weg Klassenzimmer	37
2.3. Love Hamburg - Hate Racism. Love Hamburg - Hate Sexism	37
2. 4 Fanhaus Filmabend	38
2. 5 Netzwerk Erinnerungsarbeit	38
2. 6 Graffiti Wand – Nutzung und Ausblick	42
2.7. Vortragsabende	42
2.8 Fußballturniere	43
3. Projektplanung und Ausblick	44

Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2019/20

Sportliche Entwicklung

Nachdem sowohl Trainer Hannes Wolf als auch Sportvorstand Ralf Becker nach verpasstem Wiederaufstieg ihren Stuhl geräumt hatten, stand der HSV in der Saison 2019/20 mal wieder vor einem Umbruch. Der neue starke Mann für die sportlichen Belange des HSV sollte der ehemalige Leverkusener Jonas Boldt als Sportvorstand werden. Als sportliches Ziel wurde der Wiederaufstieg im zweiten Anlauf verkündet. Keine einfache Aufgabe bei zahlreichen Abgängen wie u.a. Lewis Holtby, Douglas Santos, Gotoku Sakai und Pierre-Michel Lasogga, einem bis dato unbesetzten Trainerposten und leeren Vereinskassen. Jonas Boldt gelang aber mit der Verpflichtung von Dieter Hecking als neuem Übungsleiter für die Öffentlichkeit ein überraschender Coup. Hatte Hecking in der Vorsaison noch die Borussia aus Mönchengladbach in die Europa League gecoacht, sollte es nun mit dem HSV aus den Niederungen des deutschen Profifußballs herausgehen.



Bei einem nur mäßigen 1:1 zum Saisonstart gegen Darmstadt 98 konnte sich der HSV erst per Elfmeter in der 98. Minute einen Punkt sichern. Vor Spielbeginn nahm die Nordtribüne via Spruchband „Wir vergeben euch alles, solange ihr alles gebt“ Bezug auf die Vorsaison und verdeutlichte ihre künftigen Erwartungen an die Mannschaft. Dies nahm sich die Mannschaft offenbar leicht verspätet zu Herzen und gewann 4 Spiele in Folge – inkl. Sieg in der 1. Runde des DFB-Pokals in Chemnitz – u.a. gegen die Bundesligaabsteiger Nürnberg und Hannover mehr als deutlich, ehe die 2:0 Derbyniederlage am Millerntor wieder für schlechte Stimmung bei der Anhängerschaft sorgte. Damit konnte sich der Stadtrivale für die 0:4 Niederlage aus dem Frühjahr revanchieren und erstmals seit 1960 gegen den HSV am heimischen Millerntor gewinnen.

Trotz Ausscheiden in der 2. Runde des DFB-Pokal gegen Aufstiegsrivalen VfB Stuttgart – die Tage zuvor noch in der Liga mit 6:2 im Volksparkstadion deklassiert wurden – konnte der HSV auf einem direkten Aufstiegsplatz überwintern. Die Zeichen waren also nach der Winterpause klar auf Aufstieg gestellt. Die Mannschaft leistete Folge und gewann prompt die ersten 3 Spiele im neuen Jahr. Erst ein Unentschieden in Hannover verpasste der Aufstiegseuphorie der HSV-Fans einen leichten Dämpfer. Als die Elf von Dieter Hecking aber

auch im zweiten Stadtderby nicht in der Lage war eine adäquate Leistung abzurufen, hing der Hausseggen richtig schief. Beim darauffolgenden Auftritt in Aue konnte die Mannschaft die Leistung aus dem Derby nicht vergessen machen und verlor mit 0:3. Erst ein knapper Heimsieg vor der „Corona-Pause“ gegen Regensburg konnte die HSV-Fans wieder etwas milder stimmen und dem HSV einen Platz unter den Top 3 der Liga sichern. In der coronabedingten Pause musste der Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann aufgrund von Differenzen mit seinen Vorstandskollegen Boldt und Wettstein seinen Posten räumen. Fortan an sollten Boldt und Wettstein als eine Art Doppelspitze die Geschicke der HSV AG lenken. Der HSV e.V. Präsident Marcel Jansen rückte zudem auf den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden vor, welcher nach Hoffmanns Ausscheiden von Max-Arnold Köttgen geräumt wurde.

Nachdem die politischen Entscheidungsträger dem Konzept der DFL zur Fortführung die 2. Bundesliga ohne Zuschauer*innen zugestimmt hatten, ging es für den HSV nach Fürth zum ersten Geisterspiel. Der HSV musste leider in der Nachspielzeit den Ausgleich hinnehmen. Die Nachspielzeit wurde bekannter Weise ein nicht unwesentlicher Faktor für den verpassten Aufstieg des HSV. Nichts desto trotz bekam der HSV am letzten Spieltag sogar noch die Möglichkeit mit einem Heimsieg gegen Sandhausen zumindest das Relegationsspiel gegen den ewigen Rivalen Werder Bremen zu erreichen. Dies gelang aufgrund einer desolaten 1:5 Niederlage nicht. Somit startet der HSV auch in der Saison 20/21 wieder in Liga 2. Leichter dürfte die erneute Mission Wiederaufstieg in Liga 1 mit geringerem Etat nicht werden.

Choreografien

Während es sportlich beim HSV erneut eher weniger gut lief, konnte zumindest die Nordtribüne mit gelungenen Choreografien in der Saison 19/20 aufwarten. Den Startschuss gab eine mit Pappen in Vereinsfarben durchgeführte Choreografie zum Heimspiel am 5. Spieltag gegen Darmstadt, welche sämtliche Tribünen des Volksparkstadions einbezog und einen entsprechend hohen planerischen Aufwand mit sich brachte. Auch zum Heimspiel im DFB-Pokal gegen den VfB Stuttgart konnte man – fast schon traditionell für den DFB-Pokal – mit einer Choreografie auf sich aufmerksam machen.



Neben den weiteren Choreografien zu den Heimspielen gegen St. Pauli und Dresden, sorgte besonders die Choreografie beim Heimspiel gegen den Karlsruher SC für überregionale Aufmerksamkeit. Nach monatelangen Planungen und diversen Testläufen unter Einbeziehung zuständiger Institutionen (Verein, Feuerwehr, Polizei, Brandschutzbehörde) gab es als Hauptelement der Choreo mit dem Motto „Oldschool HSV“ eine legale Pyroaktion im Volksparkstadion zu sehen. So wurden 10 Rauchtöpfe in Vereinsfarben unter fachmännischer Aufsicht gezündet. Auf die Aktion gab es im Nachgang sowohl von Vereinsseite als auch aus der sonstigen Fanlandschaft des HSV fast ausschließlich positive Resonanz. Einzelne Ultras stehen dieser institutionalisierten Form der Pyrotechnik aber auch kritisch gegenüber. Die Zukunft wird indes zeigen, inwiefern Pyrotechnik in Hamburg weiter ein legaler Bestandteil von Fankultur sein kann und wie dies von Seiten der Ultras in Anspruch genommen wird. Von Vereinsseite – hier ist im Speziellen die Fanbetreuung des HSV zu nennen – wurde ein wichtiger Schritt gemacht, in dem Pyrotechnik als Element der Fankultur anerkannt und nach möglichen Lösungswegen fernab von Sanktionierungen gesucht wurde. Wir hoffen das dieser eingeschlagene Kurs auch künftig weiter gehalten wird und man sich nicht von Gegenwind oder möglichen Rückschlägen – welche stets einzukalkulieren sind – abbringen lässt.



Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die aktive Fanszene auch bei Auswärtsspielen des HSV Choreografien organisierte. So gab es bei den Spielen in Chemnitz, Kiel, Bochum und beim Derby auf St. Pauli etwas auf den Rängen zu sehen.

Entwicklung Vereinskultur

In Punkto Vereinskultur hat beim HSV ein Umdenken stattgefunden. Es scheint als hätten die HSV-Verantwortlichen, allen voran der Vorstandsvorsitzende Bernd Hoffmann erkannt, dass die Anhänger*innen des HSV ein wesentlicher Bestandteil des Vereins bzw. dessen noch vorhandener Strahlkraft sind. So kann der HSV schon längst nicht mehr mit internationalen Stars wie Ze Roberto oder van Nistelrooy aufwarten, wohl aber mit einer Anhängerschaft die auch bei nur mäßigem Fußball ihrem Verein in großer Zahl die Treue hält.

So ist ein Auswärtsspiel mit über 20.000 HSV-Fans in Hannover sicher keine Selbstverständlichkeit. Mit dieser Wertschätzung im Gepäck und einer umstrukturierten Fanbetreuung hat sich auch zu den Ultras bzw. zur aktiven Fanszene des HSV ein wesentlich besseres Verhältnis entwickelt. Verein und Fanszene stehen mittlerweile im steten Dialog und wir als HSV-Fanprojekt sind dort weniger als noch in den Jahren zuvor als Vermittler*innen gefragt. Gemeinsam mit der aktiven Fanszene wurde auch die Neugestaltung des bislang eher tristen Umlaufs im Volksparkstadion in Angriff genommen. So entstanden hinter der Nordtribüne neue Graffiti von Künstler*innen aus der HSV-Fanszene und zahlreiche Treppen und Aufgänge wurden mittels blau-weiß-schwarzer Anstriche aufgewertet. Zudem hat der Verein der aktiven Fanszene erstmals feste Verkaufskioske im Stadion zur Verfügung gestellt. Diese befinden sich – zu unserem Vorteil – direkt neben dem Stand des HSV-Fanprojekts. Dementsprechend sind wir an Heimspieltagen immer im Mittelpunkt des Geschehens angesiedelt und der Stand wird gut besucht.



Abseits von den Verkaufsständen der Ultras ist von Vereinsseite mit dem „Ankerplatz“ ein weiterer noch wichtigerer Schritt gemacht worden. Der „Ankerplatz“ ist eine Anlauf- und Schutzstelle für Hilfe- und Ratsuchende die am Spieltag Diskriminierung und/oder Gewalt (mit-) erlebt haben. Der „Ankerplatz“ ist auf Initiative der AG sexualisierte Gewalt des Netzwerk Erinnerungsarbeit entstanden und befindet sich seit dem Start der Rückrunde in einem ehemaligen Verkaufskiosk hinter dem A-Rang der Nordtribüne. Der „Ankerplatz“ ist derweil mit einer Stelle besetzt, soll aber mit einer weiteren verstärkt werden. Erste Hilfe- und Ratsuchende haben den „Ankerplatz“ bereits in Anspruch genommen. Allgemein ist in puncto Antidiskriminierungsarbeit zu beobachten, dass die HSV AG diesbezüglich verstärkt öffentlich Stellung bezieht. Gerne wird der aus der Fanszene stammende und vom HSV-Fanprojekt etablierte Slogan „Love Hamburg – Hate Racism“ genutzt, um eine entsprechende Botschaft bspw. mittels Bandenwerbung nach außen zu senden. Auch zum Erinnerungstag im deutschen Fußball, zum Gedenken an die Opfer des rechtsextremen Anschlags von Hanau sowie zum Gedenken an den Tod des Afroamerikaners G. Floyd organisierten HSV-Mitarbeiter*innen zusammen mit der Anhängerschaft entsprechende Gedenkaktionen.

Etwas das sicherlich über die Saison hinaus in Erinnerung bleiben wird, sind die Geschehnisse um den in Gambia geborenen HSV-Spieler Bakery Jatta. Diesem wurden in einem Artikel der „Sport Bild“ vorgeworfen bei der Einreise in die BRD – Jatta ist 2015 als Asylsuchender nach Deutschland gekommen – falsche Angaben bzgl. seiner Identität gemacht zu haben. In der Folge entwickelte sich eine wahre Hetzkampagne gegen Jatta, wobei Woche für Woche immer neue vermeintliche Wahrheiten über die Medien ans Licht kommen sollten, welche sich aber Schlussendlich alle als haltlos erwiesen. So konnte Bakery Jatta eine Geburtsurkunde aus Gambia vorlegen, die seine Identität zweifelsfrei belegt. Bemerkenswert war aber, dass HSV-Funktionäre, -Trainer, -Spieler und -Anhänger*innen stets wie eine Einheit hinter Jatta standen und dies obwohl Vereine wie bspw. der 1. FC Nürnberg sogar Einspruch gegen die Spielverwertung einlegten – die Nürnberger verloren ihr Spiel mehr als deutlich gegen den HSV – und der Druck auf das HSV-Umfeld entsprechend wuchs. Bakery Jatta wurde von Trainer Dieter Hecking nichts desto trotz Spiel für Spiel eingesetzt und die Anhängerschaft stärkte ihm mittels Spruchbändern und Sprechchören den Rücken.

Stadtderbys

Der Verbleib in der 2. Bundesliga hatte zur Folge, dass es in der Saison 19/20 wieder zu direkten Aufeinandertreffen mit dem Stadtrivalen kommen sollte. Zu Beginn der Vorsaison waren die Stadtderbys das bestimmende Thema innerhalb der HSV-Fanszene und es wurde ihnen entsprechend entgegengefeuert. Für die Fanszene des HSV sind die Stadtderbys zwar immer noch die Spiele der Saison, es ist aber zu beobachten, dass ein wenig Normalität hinsichtlich des Aufeinandertreffens eingekehrt ist. So gestalten sich die Wochen vor den jeweiligen Spielen ruhiger als noch in der Vorsaison und waren entsprechend auch für das HSV-Fanprojekt weniger arbeitsintensiv. Das HSV-Fanprojekt war – wie auch schon in der Vorsaison – fester Bestandteil der im Vorfeld anberaumten Sicherheitsbesprechungen.

Am Vorabend zum 102. Stadtderby traf sich die HSV-Fanszene auf dem Hans-Albers-Platz und stimmte sich dort gemeinsam – bewacht von einem Großaufgebot der Polizei – auf das anstehende Spiel ein. Für den darauffolgenden Spieltag wurde von der Fanszene wieder ein Fanmarsch organisiert. Dieser sollte vom Schanzepark vorbei an den Messehallen zum Gästeblock des Millerntorstadions führen. Der Marsch von ca. 3000 HSV-Anhänger*innen konnte ohne größere Vorkommnisse den Gästeeingang erreichen. Zum Einlauf der Mannschaften zeigte der Gästeblock eine kleine Choreografie, die unter dem Motto „Wir, die blau-weiß-schwarze Masse, stellen Hamburgs Arbeiterklasse“ stand. Während des Spiels gab es auf beiden Seiten Pyrotechnik – allerdings weniger als noch im Vorjahr – zu sehen. Die Kiezkicker konnten das Derby am Millerntor diesmal für sich entscheiden und der HSV-Tross zog nach dem Spiel entsprechend geknickt von dannen. Mit einer am Bahnhof Sternschanze bereit gestellten Sonderbahn ging es für die Fanszene – wieder ohne Vorkommnisse – zur Holstenstraße.

Am Vorabend des Derby-Rückspiels im heimischen Volksparkstadion hielt sich der Großteil der beiden Fanszenen an den jeweils vorher ausgerufenen Treffpunkten – getrennt durch die Reeperbahn – auf. Am Spieltag traf sich die HSV-Fanszene am Bhf. Stellingen. Von dort aus ging es zu Fuß mit ca. 2500 HSV-Anhängern Richtung Nordtribüne des Volksparkstadions. Vor dem Anpfiff kam es zu kleineren Tumulten als HSV-Fans versuchten über den C-Rang der Westtribüne an ihre Kontrahenten heranzukommen. Polizei und Ordnungskräfte schalteten jedoch entsprechend schnell und unterbanden entsprechenden Versuch.



Die Nordtribüne konnte ihrerseits – im Gegensatz zum letzten Derby im Volkspark – mit einer gelungenen Choreografie aufwarten. Der Fokus der HSV-Fanszene auf die optische Unterstützung der Mannschaft mittels Choreografien – dies sei an dieser Stelle noch zu erwähnen – ist zudem eine positive Begleiterscheinung dieser Saison und macht sich entsprechend bezahlt. Trotz ansehnlicher Choreografie musste sich der HSV erneut der Elf von Jos Luhukay geschlagen geben.

Corona / Geisterspiele

Zur Kontaktminimierung im Zuge der Corona-Pandemie wurde der Spielbetrieb von Seiten der DFL eingestellt bzw. pausiert. Die Saison der 2. Bundesliga wurde erst Mitte Mai unter Ausschluss von Zuschauer*innen fortgesetzt. Fußballfans gründeten zwischenzeitlich an vielen Standorten Initiativen wie bspw. Nachbarschaftshilfe um ihrerseits einen Beitrag während Pandemie zu leisten. Auch die „Castaways“ riefen via Facebook HSV-Fans dazu auf, bestehende Initiativen in der jeweiligen Umgebung tatkräftig zu unterstützen und sich solidarisch zu zeigen, indem Hygienevorgaben eingehalten werden. Der HSV organisierte mit #HSVerfürHamburg eine Crowdfunding-Aktion zur Unterstützung für kleinere von HSVer*innen bzw. für HSVer*innen betriebene Unternehmen. Auch wir starteten zusammen mit dem Nordtribüne e.V. eine virtuelle Fanhausöffnung mit Spendensammlung für die Krankenstube für Obdachlose. Darüber hinaus entwickelten wir ein „Corona-Konzept“, welches verschiedenste digitale Angebote für unsere Klientel enthielt und unseren Ansatz für Sozialarbeit in Zeiten von Social Distancing skizziert. Das Konzept ist dem Saisonbericht beigelegt.

Als im Raum stand, die Saison der Profiligen unter Ausschluss von Zuschauer*innen weiterzuführen, positionierten sich zahlreiche Fanszenen in Deutschland kritisch. Den Sportfunktionär*innen wurde vorgeworfen, den Fußball in einer für die Gesellschaft kritischen Phase weiter von dieser zu entkoppeln. Die beteiligten Fanszenen sehen die Pandemie zudem als Chance, die Entwicklung des modernen Fußballs an diesem Punkt zu hinterfragen und entsprechende Konsequenzen für die Zukunft zu ziehen. Infolgedessen entstand



die deutschlandweite Initiative „Unser Fußball“, welche Vereine und Verbände dazu auffordert, die Zukunft des Fußballs grundlegend neu – basisnah, nachhaltig und zeitgemäß – zu gestalten.

Als Mitte Mai der Spielbetrieb ohne Fans fortgesetzt wurde, positionierten sich die Fanszenen in Deutschland zwar kritisch, von Politiker*innen – allen voran der Bremer Innensenator – vorab befürchtete Menschaufläufe an den Stadien blieben aus. Auch die HSV-Fanszene verhielt sich diesbezüglich vorbildlich und blieb nicht nur den Spielorten ihrer Mannschaft fern, sondern verzichtete auch auf Aufrufe HSV-Spiele in größeren Gruppen gemeinsam zu schauen. Die „Castaways“ appellierten sogar an die Vernunft und soziale Verantwortung aller HSV-Fans, in dem diese explizit andere HSVer*innen baten, sich weder im eigenen Wohnzimmer noch ums Stadion in größeren Gruppen zu versammeln. Sportfunktionäre und Medien lobten das Verhalten der Fußballfans während der Weiterführung des Spielbetriebs.

1. HSV-Fanprojekt im Überblick

1.1 Die Arbeit des Fanprojekts

Unsere Angebote beruhen auf Freiwilligkeit und sind an die Zusammenarbeit mit der Fanszene geknüpft. Daher muss es für die Fans erkennbar sein, dass die Existenz eines Fanprojektes für sie einen wirklichen Nutzen hat und nicht nur Lizenzaufgaben auf dem Papier erfüllt. Die Arbeit kann daher auch nur langfristig gedacht werden. Beziehungsarbeit braucht Zeit, wenn sie nachhaltig sein soll. Auch die Beziehungen zu den Netzwerkpartnern, allen voran dem HSV, müssen gehegt und gepflegt werden.

Die Saison 2019/20 wird sicherlich überschattet von der Corona-Pandemie, die tiefgreifende Einschnitte in unsere Arbeit zur Folge hatte. Das Fanhaus als zentraler Anlaufpunkt für die aktive Fanszene konnte bis Juli nicht wirklich oder nur sehr eingeschränkt genutzt werden. Das zwang uns, sehr stark auf digitale Kommunikation zu setzen. Wir haben unsere Social-Media-Kanäle verstärkt bespielt und in der Kommunikation zu den ohnehin sehr viel benutzten Messengern noch zahlreiche Videocalls durchgeführt. Vereinzelt gab es Treffen an der frischen Luft mit ausreichend Abstand. Durch aktives auf die Fans zugehen, konnten wir verhindern, dass der Kontakt zur Fanszene in der Coronazeit einschläft. Das Fanhaus ist, seit Aktivitäten wieder möglich sind, sehr stark frequentiert. Dabei müssen wir unseren Besucher*innen ein großes Lob aussprechen, die strikten Hygieneregeln werden akzeptiert und befolgt.

1.2 Veranstaltungskalender

Juli 2019

11.07.2019 Filmabend im Fanhaus

13.07.2019 Teilnahme an der Vernissage des Künstlers „Kid Overhead“ aus der HSV-Fanszene in der „Bedürfnisanstalt“

16.07.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung für die kommende Saison

20.07.2019 Spielbegleitung: Testspiel: HSV – RSC Anderlecht

28.07.2019 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV - SV Darmstadt

31.07.2019 Spielbegleitung: Altona 93 – VfB Lübeck

August 2019

01.08.2019 Teilnahme am Netz E- Treffen im Fanhaus

02.08.2019 Teilnahme am Nordtribünen-Stammtisch im Fanhaus



05.08.2019 Auswärtsspielbegleitung: 1. FC Nürnberg – HSV
07.08.2019 Treffen des Fanprojekts mit der HSV-Fanbetreuung
08.08.2019 Filmabend im Fanhaus
11.08.2019 Spielbegleitung: VfB Lübeck – FC St. Pauli
11.08.2019 Auswärtsspielbegleitung: DFB-Pokal: Chemnitzer FC – HSV
13.08.2019 Austausch mit FP- Berlin-Kollegen über Derby-Erfahrungen
16.08.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – VfL Bochum
21.08.2019 Poker-Turnier im Fanhaus
22.08.2019 Teilnahme an der SAF-Sitzung im Volksparkstadion
25.08.2019 Spielbegleitung: Hammonia-Staffel: Derby HEBC – ETV
25.08.2019 Auswärtsspielbegleitung: Karlsruher SC – HSV
26.08.2019 BAG-Nord-Frauen-Treffen im Fanhaus
28.08.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung für das Derby
29.08.2019 Teilnahme an der Fortbildung Drogen“
30.08.2019 Spielbegleitung: Bramfelder SV – BU

September 2019

01.09.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – Hannover 96
03.09.2019 Treffen von drei deutschen Nationalspielern mit Kindern der UFM-Gruppe
04.09.2019 Austausch mit der HSV-Fanbetreuung
04.09.2019 Frauenkochgruppe und Sommerfest (Unterkunft Kaltenkirchener Str.)
05.09.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
06.09.2019 Teilnahme am Nordtribünen-Stammtisch im Fanhaus
06.09.2019 Länderspielbegleitung: Deutschland – Holland
09.09.2019 Länderspielbegleitung: Nordirland – Deutschland
11.09.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung wegen Derby
12.09.2019 Teilnahme am Szene-Treffen im Stadion
12.09.2019 Filmabend im Fanhaus
14.09.2019 Spielbegleitung: HSV II – Werder Bremen II
15.09.2019 Streetwork auf dem Kiez (Derby)
16.09.2019 Spielbegleitung und vorheriger Derbymarsch FC St. Pauli – HSV
18.09.2019 Teilnahme am Infoabend der Linken zum Polizeigesetz
18.-19.09.2019 BAG-Nord-Tagung in Malente
20.09.2019 Infoabend von FORZA zum Polizeigesetz
22.09.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – Erzgebirge Aue
24.09.2019 Teilnahme am Vortrag „Professionalisierung rechter Gewalt“ von R. Claus in Berlin
27.09.2019 Auswärtsspielbegleitung: Jahn Regensburg – HSV
29.09.2019 UFM-Soli-Fifa-Turnier im Fanhaus

Oktober 2019

01.-02.10.2019 Teilnahme an der Tagung „Fußball und Geschlecht“ in Bochum
02.10.2019 Treffen Fanprojekt mit der HSV-Fanbetreuung
04.10.2019 Teilnahme am Nordtribünen-Stammtisch im Fanhaus
05.10.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – Greuther Fürth
09.10.2019 Poker-Turnier im Fanhaus
10..10,2019 Filmabend im Fanhaus
12.10.2019 Renovierung der unteren Räume im Fanhaus gemeinsam mit Fans
13.10.2019 Länderspielbegleitung Estland – Deutschland in Tallin
21.10.2019 Auswärtsspielbegleitung: Arminia Bielefeld – HSV



22.-23.10.2019 Teilnahme an der Tagung in Hannover
24.10.2019 Gesamtteamsitzung mit den Kolleg*innen des Fanladens
25.10.2019 Vortrag "Ultras, wo Männer gemacht werden" von Simon Volpers + Forza Kneipenabend
26.10.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – VfB Stuttgart
29.10.2019 Stand und Heimspielbegleitung: DFB-Pokal: HSV – VfB Stuttgart

November 2019

03.11.2019 Auswärtsspielbegleitung: Wehen Wiesbaden – HSV
06.11.2019 Treffen Fanprojekt mit der HSV-Fanbetreuung
07.11.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
09.11.2019 Auswärtsspielbegleitung: Holstein Kiel – HSV
12.11.2019 Spielbegleitung: HSV-Eishockey Benefizspiel in Farmsen
11.-13.11.2019 Teilnahme an der KOS-Konferenz in Stuttgart
14.11.2019 Filmabend im Fanhaus
15.11.2019 Begleitung der Demo "NOPOLGHH"
19.11.2019 AG Fanreiseverkehr (Telefonkonferenz)
22.11.2019 Gespräch mit Hamburger Weg über das Klassenzimmer
23.11.2019 Stand und Heimspielbegleitung: HSV – Dynamo Dresden
23.11.2019 20 Jahre CFHH-Jubiläumsfeier und Boxkampf
29.11.2011 Auswärtsspielbegleitung: Osnabrück - HSV
30.11.2019 Spielbegleitung: FC St. Pauli – Hannover 96

Dezember 2019

03.12.2019 BAG-Nord-Treffen im Fanhaus
04.12.2019 Treffen Fanprojekt mit der HSV-Fanbetreuung
05.12.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
06.12.2019 Stand und Heimspielbegleitung. HSV - Heidenheim
07.12.2019 Weihnachtsfeier mit Fans im Fanhaus
11.12.2019 Poker-Turnier im Fanhaus
12.12.2019 Filmabend im Fanhaus
13.12.2019 Weihnachtsfeier von Castaways
14.12.2019 Spielbegleitung: HSV II – St. Pauli II
15.12.2019 Auswärtsspielbegleitung: Sandhausen – HSV
16.12.2019 Teilnahme an der Fortbildung "Stabil bleiben"
21.12.2019 Auswärtsspielbegleitung: Darmstadt - HSV

Januar 2020

04.01.2020 Ausrichtung des Indoor-Cups in der Halle Wegenkamp
08.01.2020 Treffen mit Teilnehmer*innen der Fahrrad-und Fitness-Gruppe
09.01.2020 Filmabend im Fanhaus
10.01.2020 Spielbegleitung: Testspiel: HSV – FC Schalke 04
10.01.2020 Nordtribünentreffen im Fanhaus
11.01.2020 Teilnahme an der HSV- Mitgliederversammlung
12.-17.01.2020 Begleitung Trainingslager in Lagos
16.01.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen im Fanhaus
18.01.2020 Spielbegleitung: Testspiel: FC Basel - HSV
21.01.2020 UFM-Treffen im Fanhaus
22.01.2020 Treffen mit dem Supporters Club im Sportpub Tankstelle
22.01.2020 Girls-Treffen im Fanhaus



23.01.2020 Spielbegleitung: Testspiel: VfB Lübeck - HSV
23.01.2020 Vorstellung des Kurses für den Übungsleiterschein für Refugees in Eidelstedt
23.01.2020 Soli-Abend im Zentrum der Jugendkulturen
24.01.2020 Teilnahme an der CA-Veranstaltung zum Thema „Die Ultras“
24.01.2020 Teilnahme an einer Soli-Feier im Sportpub Tankstelle
26.01.2020 U-18 Fußballspiel in der Soccerhalle
25.02.2020 Einweihung der Gedenktafel zu Ehren im NS verfolgter HSV-Mitglieder im Volksparkstadion
28.02.2020 Treffen mit Mitgliedern des Zentrums für Jugendkulturen im Fanhaus
28.01.2020 UFM-Treffen im Fanhaus
29.01.2020 Sicherheitsbesprechung im Polizeipräsidium wegen Derby
30.02.2020 Fanhausöffnung und Stand: HSV – 1.FCN

Februar 2020

02.- 03.02.20 Netz E-Fahrt nach Bochum mit Fans + Auswärtsspielbegleitung: VfL Bochum – HSV
05.02.2020 Treffen mit der Fanbetreuung
07.02.2020 Nordtribünentreffen im Fanhaus
08.02.2020 Fanhausöffnung, Stand und Heimspielbegleitung: HSV - KSC
10.02.2020 Gespräch mit einer Ultra-Gruppe im Fanhaus
13.02.2020 Teilnahme an der SAF-Sitzung im Stadion
13.02.2020 Filmabend im Fanhaus
15.02.2020 Auswärtsspielbegleitung: Hannover 96 – HSV
15.02.2020 Girls-Bustour zum Spiel: Hannover 96 – HSV
18.02.2020 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby) im Stadion
21.02.2020 Streetwork auf dem Kiez (Derby)
22.02.2020 Stand und Heimspielbegleitung zum Derby
25.02.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen in Bremen
29.02.2020 Auswärtsspielbegleitung: Erzgebirge Aue – HSV
29.02.2020 Vernissage und Eröffnung im Zentrum für Jugendkulturen

März 2020

03.03.2020 Treffen mit einer Ultragruppe im Fanhaus
05.03.20 Netz E-Treffen im Fanhaus
06.03.2020 Nordtribünentreffen im Fanhaus
07.03.2020 Fanhausöffnung, Stand + Heimspielbegleitung: HSV – Jahn Regensburg
07.03.2020 Forza-Feier im Fanhaus
30.03-03.04.2020 Fotowettbewerb „HSV-Leidenschaft in Zeiten von Social Distancing“

Regelmäßige Online-Termine in der Corona-Zeit

Ab März: tägliche Veröffentlichung „Tipp des Tages“ auf der Fanprojekt- Instagram-Seite und auf Facebook.

Ab den 08.04.2020: wöchentliche Videokonferenz mit der Fanbetreuung.

Ab den 08.05.2020: wöchentliche Videokonferenz mit der DFL: Wiederaufnahme des Spielbetriebes und Fanarbeit. Teilnehmer: Fanbetreuung, Fanprojekt, KOS, DFB Fanbelange.

April 2020

02.04.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen (online)
06.-11.04.20 Fotowettbewerb „Love Hamburg, Hate Racism“



07.04.2020 FIFA und PS-Einführungstreffen (online)
07.04.2020 Videocall AG Netz E Podcast
08.04.2020 Fanprojekte-FIFA-Gruppe (Videomeeting)
08.04.2020 „Fußball im Kriegsgebiet“ mit Nadim Rai (KickOn@home)
14.04.2020 Videocall mit einer Ultra-Gruppe
16.04.2020 „On a journey mit den Fan.Tastic Females durch Europa“ (KickOn@home)
18.04.2020 „Wir, Wochenendrebellen“ (KickOn@home)
23.04.2020 Videocall AG „Netz E-Tag im Fanhaus“
24.04.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (online)
28.04.2020 Hamburger Abendblatt-Podcast: „Über den Protest der aktiven Fanszene gegen die geplanten Geisterspiele“
29.04.2020 Fantalk: „Im Zeichen der Corona-Krise, Fankultur während Corona & 50+1 noch zu halten?“ (online)

Mai 2020

04.05.2020 Video Call mit einer Ultragruppe
04.05.2020 Videokonferenz mit weiblichen HSV-Fans
07.05.2020 Interview mit dem NDR „Stell dir vor, es ist Fußball und keiner darf hin“
07.05.2020 Teilnahme am Netz E-Treffen (online)
07.05.2020 PS FIFA 20-Turnier (online)
08.05.2020 Videocall mit einer Ultra-Gruppe
12.05.2020 Videokonferenz SAF (Ständiger Arbeitskreis Fandialog)
14.05.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (online)
15.-17.05.2020 Virtuelle Fanhausöffnung
17.-05.-28.06.2020 Tippspiele für Fans für die Geisterspiele
17.05.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: Greuther Fürth – HSV
18.05.2020 Podcast vom Netz E: Folge 0: Wer sind wir?
19.05.2020 FIFA und PS-Erfahrungsaustausch-Treffen (online)
20.05.2020 Podcast vom Netz-E: Folge 1: Hamburger Fußball im Nationalsozialismus
24.05.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: HSV- Arminia Bielefeld
25.05.2020 „Schwul im Fußball, Darf der das?“ (KickOn@home)
26.05.2020 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen (online)
26.05.2020 Videocall mit der AG „Sexualisierte Gewalt“
28.05.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: VfB Stuttgart – HSV
31.05.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: HSV - Wehen Wiesbaden

Juni 2020

01.-06.08.2020 Westkurvenmeisterschaft (online)
01.-06.06.2020 Themenwoche: WKM-Historie
02.06.2020 Videokonferenz mit weiblichen HSV-Fans
04.06.2020 Teilnahme am BAG- Nord-Frauen- Treffen (online)
04.-23.06.06.2020 Online Graffiti-Kurs für weibliche HSV-Fans
04.06.2020 Netz-E (online)
05.-06.06.2020 Teilnahme an der F_in Konferenz (online)
05.06.2020 „Kick in: Fußball und Geschlecht, ein Schwanzvergleich“ (online)
08.06.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: HSV- Holstein Kiel
08.-13.06.2020 Themenwoche: Inklusion und Fußball
10.06.2020 Treffen mit Teilnehmer*innen der Fahrrad-und Fitness-Gruppe
11.06.2020 Übergabe der gespendeten Babykleidung
12.06.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: Dynamo Dresden– HSV



16.06.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: HSV – VfL Osnabrück
17.06.2020 Übergabe der Spenden der virtuellen Fanhausöffnung an die Krankenstube für Obdachlose
17.06.2020 Videocall mit einer Ultra-Gruppe
17.06.2020 Videocall mit der AG „Sexualisierte Gewalt“
18.06.2020 Treffen mit Hannes Friedrich (Unterkunft Kaltenkirchnerstr.1) wegen Weiterzusammenarbeit im Bereich der Flüchtlingsarbeit
19.06.2020 Podcast vom Netz E: Folge 2: Blick über den Tellerrand. Die Schalker Faninitiative
21.06.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: FC Heidenheim – HSV
22.-27.06.2020 Themenwoche: #blacklivesmatter
25.06.2020 Stickerverkauf für Fans im Fanhaus
28.06.2020 Non-Public-Viewing zum Geisterspiel: HSV – SV Sandhausen

Juli 2020

17.07.2020 Podcast vom Netz E – Folge 3; das Hamburger Weg - Klassenzimmer

1.3 Spielbegleitungen Hamburger SV

Eine der wichtigsten Aufgaben des HSV-Fanprojektes ist die Betreuung und Begleitung jugendlicher und junger Erwachsener Fußballfans, die bei Heim- und Auswärtsspielen des Hamburger Sport Vereins anzutreffen sind.

Heimspiele des Hamburger SV

Zu den Heimspielen des Hamburger SV im Volksparkstadion werden von den Mitarbeiter*innen des Fanprojekts folgende Aufgabenbereiche übernommen:

- Öffnung des Fanhauses vor und nach dem Spiel
- Fanprojektstand im Stadion
- Heimspielbegleitung: Ultras auf den An- und Abmarschwegen, Gästeblock
- Kurvengespräch
- Unterstützung Nordtribünenstand
- weitere Aktionen, Aktivitäten rund um die Heimspiele

Öffnung des Fanhauses in der Stresemannstraße 162

Im zweiten Jahr in der 2. Bundesliga fand zu jedem Heimspiel eine Fanhausöffnung vor dem Spiel statt. Die Öffnungen wurden zum Teil von der aktiven Fanszene und zum Teil von uns übernommen (mehr dazu im Punkt 1.4) Bei den FH-Öffnungen machte das Fanhaus immer 4 Stunden vor dem Spiel auf. Vor dem Spiel dient das Fanhaus der aktiven Fanszene und anderen Fans aus Hamburg und der weiteren Umgebung als Treffpunkt. Die Hausöffnungen bzw. der „Tresendienst“ und die Verantwortung für einen geordneten Ablauf vor und nach den Spielen wurden in der letzten Saison abwechselnd von Mitgliedern der Gruppen „Castaways“, „CDN“ und „Forza“ übernommen. Während der Öffnungszeit ist immer mindestens ein*e Fanprojekt-Mitarbeiter*in im Haus ansprechbar. Die Besucherzahlen bei den Fanhausöffnungen variieren zwischen 40 bis 200 Fans pro Spiel. Im Vergleich zu der letzten Saison sind die Besucherzahlen gleichgeblieben. Eine gezielte Werbung für die FH-Öffnungen fand meistens über die Homepage des Nordtribüne Hamburg-Förderkreises e.V., über den Facebook-Auftritt der Gruppe Castaways und über unseren Instagram-Kanal statt. Der Fakt, dass die Ultras das Fanhaus als Treffpunkt vor und nach dem Spiel nutzen, trug zu der guten Frequentierung bei. Bei einigen, aus der Sicht der

Fanszene relevanten Spielen (z.B. Derbys), war bei den Fanhausöffnungen teilweise der größte Teil der aktiven HSV-Fanszene anwesend.



Fanprojektstand im Stadion, Heimspielbegleitungen

Wir öffnen bei jedem Heimspiel im Volksparkstadion unseren Infostand zwei Stunden vor Spielbeginn bis ca. 5 Minuten vor dem Anpfiff. Der Stand bzw. Treff ist ein geschlossener Kiosk im Bereich der „Nordtribüne“ (Block 28, Ebene 4, über dem HSV-Museum), dem Stadionbereich, in dem der HSV-Fanblock untergebracht ist. Er dient uns bzw. den Fans als feste Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle. Der Nordtribünenstand und die Infostände der Ultragruppen, die sich seit dieser Saison direkt neben und gegenüber von unserem Stand befinden, tragen dazu bei, dass die Besucherzahlen am Fanprojektstand stark angestiegen sind. Unser Stand wird vor allem von Fans, die unsere „Love Hamburg Hate Racism“ Sachen erwerben möchten, besucht. Dazu kommen die Fans, die mit unterschiedlichen fanrelevanten oder persönlichen Anliegen an uns herantreten. Vor, während und nach dem Spiel sind wir außerdem im weiteren Bereich der „Nordtribüne“, also dem Sitzplatzbereich in den Rängen B und C anzutreffen. Teilweise halten wir uns im Eingangsbereich der Gästefans auf, wo wir die Fanprojektkolleg*innen des Gästevereins treffen. Gegebenenfalls vermitteln wir in problematischen Situationen zwischen Polizei, Ordnungsdienst und Fans. Bei dem Kurvengespräch, einem Lagegespräch vor dem Spiel, ist immer ein*e Fanprojektmitarbeiter*in anwesend. Nach wie vor begleiten wir die aktive Fanszene auf dem Weg zum und vom Stadion (Marsch von der S-Bahnstation und zurück) sowie bei den Einlasskontrollen im Stadion. In der letzten Saison haben wir teilweise bei aus unserer Sicht relevanten Spielen auch die Abmarschwege der Gästefans mitbegleitet. Sonst sind wir mit den HSV-Fanbeauftragten und den Fanprojektkolleg*innen des gastierenden Vereins vor während und nach dem Spiel in Kontakt. Außerhalb des Stadions begleiten wir die Fans bei aus unserer Sicht problematischen Spielen auf den „Kiez“ (St. Pauli) und auf den Anfahrtswegen dorthin.

In der Saison 2019/2020 wurden bedingt durch die Coronavirus-Pandemie insgesamt nur 14 Heimspiele des Hamburger SV (Profimannschaft) von Fanprojekt-Mitarbeiter*innen begleitet (siehe Tabelle). Davon waren es 12 Bundesligaspiele, ein DFB-Pokalspiel und ein Testspiel. Weitere Spiele wurden ohne Zuschauer ausgetragen. Zu diesen Spielen haben wir eine Zoom-Konferenz angeboten. Am letzten Spieltag der Saison haben wir uns zusätzlich am Stadion und in bzw. vor der HSV-Fankneipe aufgehalten.

Heimspielübersicht

Datum, Wettbewerb- Gegner	Fanprojekt-Stand und Fanhausöffnung	weitere Aktivitäten / Ereignisse
20.07.19, TS- RSC Anderlecht	/	Begleitung im Stadion
28.07.19, 2BL- SV Darmstadt	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
16.08.19, 2BL- VfL Bochum	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
01.09.19, 2 BL- Hannover 96	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
22.09.19, 2BL- Erzgebirge Aue	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras, T-Shirts-Soli-Aktion
05.10.19, 2BL- SpVgg Greuther Fürth	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras,
26.10.19, 2BL- VfB Stuttgart	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras
29.10.19, PS R.2- VfB Stuttgart	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras
23.11.19, 2 BL- Dynamo Dresden	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras
06.12.19, 2BL- FC Heidenheim	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras
30.01.20, 2BL- 1. FC Nürnberg	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras
08.02.20, 2BL- Karlsruher SC	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras, legale Pyroaktion
22.02.20, 2BL- FC St. Pauli	Stand	Begleitung Ultras, Derby-marsch, Pyroaktion auf der Nordtribüne
07.03.20, 2BL- Jahn Regensburg	Stand, Hausöffnung (FP)	Begleitung Ultras, Forza 1 Jahr Feier
24.05.20, 2BL-Arminia Bielefeld	/	Zoom-Konferenz
31.05.20, 2BL- Wehen Wiesbaden	/	Zoom-Konferenz
08.06.20, 2BL- Holstein Kiel	/	Zoom-Konferenz
16.06.20, 2BL- VfL Osnabrück	/	Zoom-Konferenz
28.06.20, 2BL- SV Sandhausen	/	Zoom-Konferenz, Streetwork am Stadion + HSV-Fankneipe

* 2BL- zweite Bundesligaspiel; * PS- Pokalspiel; * TS- Testspiel

Auswärtsspiele des Hamburger SV

Zu den Auswärtsspielen des Hamburger SV bzw. anlässlich der Auswärtsbegleitung werden von den Mitarbeiter*innen des Fanprojekts folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Organisation und Durchführung von U-18 bzw. Young-Supporters Fahrten sowie Kooperationsfahrten mit dem Netzwerk Erinnerungsarbeit
- Begleitung von HSV-Fans auf den Hin- und Rückfahrten mit dem HSV-Sonderzug, der Deutschen Bundesbahn (ICE, Regionalbahn), dem Bus oder bei ungünstigen Anstoßzeiten mit dem Pkw
- Betreuung und Beratung von HSV-Fans in allen persönlichen Fragen und Schwierigkeiten
- Einmischung in krisenhaften Situationen, Vermittlung zwischen Fans und Institutionen (Polizei oder Ordnungsdienst)

- Beobachtung und Auswertung der unterschiedlichen Fanszenegruppierungen und ihren jeweiligen Ausprägungen, Normen und Verhaltensweisen
- Teilnahme an den Kurvengesprächen
- Austausch mit den Fanprojektkolleg*innen des Heimvereins



In der Saison 2019/2020 hat der HSV insgesamt 22 Auswärtsspiele bestritten. Darunter waren 17 Bundesligaspiele, ein DFB-Pokalspiel und vier Testspiele.

18 der Auswärtsspiele wurden von Fanprojekt-Mitarbeiter*innen begleitet, die restlichen 4 wurden ohne Zuschauer*innen ausgetragen, interessierte Fans hatten die Möglichkeit, sich während der Zoom-Konferenz mit uns und untereinander auszutauschen.

Auswärtsspielübersicht

Datum, Wettbewerb- Gegner	Fanprojekt-Angebote	weitere Aktivitäten / Aufgaben
26.06.19, TS- Meindorfer SV	/	Begleitung vor Ort
05.08.19, 2BL- 1. FC Nürnberg	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort
11.08.19, PS Rd.1- Chemnitzer FC	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort
25.08.19, 2BL- Karlsruher SC	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort
16.09.19, 2BL- FC St Pauli	Fanhausöffnung vor dem Spiel	Marsch Schanzenpark hin und zurück, Begleitung in HH
28.09.19, 2BL- Jahn Regensburg	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort
21.10.19, 2BL- Arminia Bielefeld	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort
03.11.19, 2BL-Wehen Wiesbaden	/	ICE-Tour, Begleitung der Fans vor Ort
09.11.19, 2BL- Holstein Kiel	Young Supporters Tagestour U18	Regionalbahn-Tour Begleitung der Fans vor Ort
29.11.19, 2BL- VfL Osnabrück	/	Metronom/Regionalbahn-Tour-Ultras, Begleitung vor Ort
15.12.19, 2BL- SV Sandhausen	/	ICE-Tour, Begleitung der Fans vor Ort

21.12.19, 2BL- SV Darmstadt	/	ICE-Tour, Begleitung der Fans vor Ort
16.01.20, TS- FC Seoul	/	Trainingslager Lagos / Begleitung vor Ort
19.01.20, TS- FC Basel	/	Trainingslager Basel / Begleitung vor Ort
23.01.20, TS- VfB Lübeck	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort
03.02.20, 2BL- VfL Bochum	9-Sitzer-Tour mit Netz_E mit Übernachtung	Begleitung vor Ort
15.02.20, 2BL- Hannover 96	U-18 ICE-Tour, Frauen-Busfahrt	Metronom-Begleitung / Schäden im Zug, Begleitung vor Ort
29.02.20, 2BL- Erzgebirge Aue	9-Sitzer-Tagestour	Begleitung vor Ort, Innenraum Konfrontation Mannschaft-Ultras
17.05.20 2BL- Greuther Fürth	/	Zoom-Konferenz
28.05.20, 2BL- VfB Stuttgart	/	Zoom-Konferenz
12.06.20, 2 BL- Dynamo Dresden	/	Zoom-Konferenz
21.06.20, 2BL- FC Heidenheim	/	Zoom-Konferenz

* 2BL- zweite Bundesligaspiel; * PS- Pokalspiel; * TS- Testspiel

In der Saison 2019/2020 haben wir vor dem Lockdown zu 4 von den 13 Auswärtsspielen des HSV eine kostengünstige Fanprojekt tour für junge HSV-Fans angeboten. Dabei waren drei Tagesfahrten und eine Übernachtungstour. Zum Spiel in Hannover konnten wir eine eigene U-18-ICE-Tour anbieten, eine Frauen-Busfahrt begleiten und die An- und Abreise mit dem Regionalverkehr begleiten.

Trainingslager Lagos

Vom 12. bis zum 18. Januar fand das Wintertrainingslager des HSV in Lagos in Portugal statt. Mit dabei waren mehr als 60 HSV-Fans. Es waren einige Ultras, einige Fanclubs und viele „Allesfahrer*innen“ dabei. Mit dabei war auch das erste Mal ein Mitarbeiter des HSV-Fanprojektes. Die Überlegung ein HSV-Trainingslager zu begleiten gab es schon länger, doch erst in diesem Jahr wurde dieses Vorhaben realisiert. Die Begleitung des Trainingslagers wurde vorher mit der Fanbetreuung des HSV abgesprochen und abgestimmt, so dass ein Fanbetreuungsteam aus einem Fanbeauftragten und einem Fanprojektler aufgestellt wurde. Unser Mitarbeiter wurde zu 100 % in das „Staff-Medien-Team“ des HSV integriert. Auch die kompletten Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten wurden vom HSV übernommen. Obwohl die Anzahl der Fans bei diesem Trainingslager eher klein war (Grund dafür war die kurzfristige Planung des Trainingsortes), war das für uns eine Möglichkeit zu gucken ob solche Begleitungen auch in der Zukunft ein fester Bestand der Fanprojektarbeit werden könnten. Wichtig bei der Entscheidung, dass ein Fanprojektler mit nach Lagos fuhr, war auch das Trainingslagerabschlussspiel in Basel am 19.01.20. Zu diesem Spiel haben sich ca. 500 HSVer vor allem aus der aktiven Fanszene angekündigt, so dass eine Fanbegleitung Seitens des Fanprojektes fest geplant war. Durch die Teilnahme am Trainingslager war ein Fanprojektmitarbeiter automatisch vor Ort.

Während des gesamten Trainingslagers hat unser Mitarbeiter zusammen mit dem Fanbeauftragten des HSV bei allen Trainingseinheiten als Ansprechperson zur Verfügung gestanden. Viele Infos bezüglich des Tagesverlaufs, geplanten Veranstaltungen, stattfindenden Testspielen usw. wurden an die HSV-Fans weitergegeben. Für den Fanprojektmitarbeiter bedeutete das auch eine sehr intensive Beziehungsarbeit mit den Fans. Es ergaben sich

viele Möglichkeiten länger über bestimmte Themen zu sprechen und bei den HSV-Fans, die das Fanprojekt noch nicht kannten, wurde eine ausführliche Vorstellungsrunde möglich. Am Abend des 15. Januars fand in einem Pub in der Altstadt von Lagos ein „Meet & Greet“ mit dem Sportvorstand, dem Sportdirektor und dem Teammanager statt. Diese Veranstaltung wurde komplett von dem Fanbetreuungsteam vor Ort vorbereitet, organisiert und moderiert. Bei diesem Abend entwickelte sich ein offener Austausch durch den die Fans die drei Amtsträger genauer kennen lernen konnten. Bei den anderen Abenden haben viele HSV-Fans in den Kneipen der Altstadt gefeiert. Auch dort hat das Fanbetreuungsteam punktuell vorbeigeschaut und viele Gespräche mit unterschiedlichen Fans geführt.



Für uns als Fanprojekt war die Begleitung des Trainingslagers eine neue Erfahrung. Die im Alltag schon gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der HSV-Fanbetreuung und dem Fanprojekt wurde hier noch intensiviert. Die Integration des HSV-Fanprojektmitarbeiters in das offizielle „Staff-Medien-Team“ der HSV-Profiabteilung hat super funktioniert. In vielen Gesprächen konnten wir so unsere sozialpädagogische Arbeit präsentieren und viele Informationen über die Medienarbeit des HSV bekommen. Der Kontakt zu den Fans vor Ort, der eine Woche dauerte, hat auch dazu beigetragen, dass die eine oder andere Beziehung noch persönlicher wurde, was mit Sicherheit eine positive Auswirkung auf die Arbeit in Hamburg haben wird.



Bei einer möglichen zukünftigen Teilnahme an einem Trainingslager ist zu beachten wie groß die Fangruppe ist, die direkt aus der aktiven Fanszene kommt. Wenn z.B. viele Ultras



ein Trainingslager besuchen ist eine Begleitung seitens des Fanprojektes mit einer Finanzierung durch den Träger empfehlenswert. Möglich ist auch, dass wir als Fanprojekt in der Zukunft direkt von der HSV-Fanabteilung angefragt werden ein Trainingslager zu begleiten. Wir werden eher kurzfristig, abhängig von den Teilnehmern/Teilnehmerzahlen und dem finanziellen Aufwand entscheiden ob ein Fanprojektmitarbeiter ein Trainingslager begleiten wird.

1.4 Spielbegleitungen HSV II, HSV III und andere Veranstaltungen

In der Saison 2019/20 wurden einige Spiele der HSV II Mannschaft in der Regionalliga Nord, der HSV III Mannschaft in der Oberliga Hamburg (5. Spielklasse) und vereinzelt andere aus unserer Sicht relevanten Spiele und Veranstaltungen seitens des Fanprojektes begleitet/besucht. Durch die Pandemie wurde die Saison im Amateure-Bereich Mitte März 2020 beendet. Sportlich stand das HSV II Team zu diesem Zeitpunkt auf Platz 14 in der Tabelle und ist somit in der Regionalliga Nord geblieben. Bei der dritten Mannschaft lief es sportlich bis zum Abbruch der Saison etwas besser! Als Aufsteiger konnte man den 7. Platz belegen und war sicher für die neue Oberligasaison 2020/2021 wieder dabei.

In der Regionalliga Nord haben im Schnitt ca. 250 Zuschauer die Heimspiele der HSV II Mannschaft auf der Wolfgang-Meyer-Sportanlage besucht. Bei der Regionalliga Mannschaft spielt was die Zuschauerzahlen angeht neben dem sportlichen Erfolg auch die Ansetzung der Spiele eine entscheidende Rolle! Oft werden die Spiele parallel zu den Spielen der HSV Profimannschaft angesetzt.

Beim HSV III ist die Zahl der Zuschauer im Vergleich zum letzten Jahr etwas gestiegen. Durch den Aufstieg in die Oberliga Hamburg sind auch viele attraktive Gegner, die auch Gästefans mitbringen, dazugekommen. Im Schnitt besuchen 75 bis 100 Fans die Spiele des HSV III Teams, die auf der Paul-Hauenschild-Sportanlage in Norderstedt ausgetragen werden. Bei den Auswärtsspielen sind es ca. 25 bis 50 Fans.

Die Eishockeyspiele haben in der letzten Saison für unsere Arbeit keine Rolle gespielt, da das Interesse der Fanszene diese Spiele zu besuchen komplett zurückgegangen ist.

Wir versuchen die Spiele zu begleiten, bei denen aus unserer Sicht größere Zuschauerzahlen zu erwarten sind bzw. die Gastmannschaften mit zahlreichen bzw. vermeintlich problematischen Anhängern nach Hamburg anreist.

Das Interesse der HSV-Fanszene die Spiele der zweiten Mannschaft zu verfolgen und zu supporten ist in der abgelaufenen Saison gesunken. Die Höhepunkte der Saison sind immer aus Sicht der „Zweiten“ die beiden Derbys gegen die zweite Mannschaft des FC St. Pauli. Beide Partien wurden aus Sicht der HSV-Fans bzw. aus der Sicht der St. Pauli Fans parallel zu den Spielen der Profimannschaften terminiert. Diese Terminierungsstrategie seitens der Polizei und des Verbandes wird seit Jahren fortgeführt! Man kann sagen, dass die Beachtung der kleinen Derbys in den letzten beiden Saisons in der HSV-Fanszene kaum stattgefunden hat! Der Hauptgrund dafür ist der HSV-Abstieg in die zweite Liga. Dadurch war der Fokus Seitens der HSV-Fanszene einzig und alleine auf die beiden Stadtderbys der Profimannschaften gerichtet!

29.10.2019 18.30 Uhr, FC St. Pauli II - HSV II / 18.30 Uhr HSV – VfB Stuttgart

14.12.2019 13.00 Uhr, HSV II - FC St. Pauli II / 13.00 Uhr FC St. Pauli – Wiesbaden

Des Weiteren haben wir in der letzten Saison weitere Spiele/Veranstaltungen begleitet, bei der eine größere Anzahl von HSV-Fans bzw. eine hohe Brisanz zu erwarten war.

Folgende Spiele/Veranstaltungen haben wir begleitet:

31.07.19 Altona 93 – VfB Lübeck (Regionalliga Nord)
 11.08.19 VfB Lübeck – FC St. Pauli (DFB Pokal 1. Runde)
 25.08.19 HEBC – ETV (Landesliga Hamburg, Hammonia-Stafel)
 30.08.19 Bramfelder SV – BU (Oberliga Hamburg)
 14.09.19 HSV II – Werder Bremen II (Regionalliga Nord)
 23.11.19 Boxveranstaltung - 20 Jahre CFHH
 30.11.19 FC St. Pauli – Hannover 96 (2. Bundesliga)
 12.12.19 Crocodiles Hamburg – HSV (Benefizspiel)
 14.12.19 HSV II – FC St. Pauli II (Regionalliga Nord)
 30.12.19 Crocodiles Hamburg – Krefelder EV 81 (Oberliga Nord)
 29.08.20 ETV – FC St. Pauli (Hamburger Pokalfinale A-Jugend)
 26.09.20 SV Börnsen – ETSV Hamburg (Bezirksliga Ost)
 21.10.20 BU – Concordia Hamburg (Oberliga Hamburg)



Das Fanprojekt wird weiter fanrelevante Spiele und Veranstaltungen begleiten und für die dortigen HSV-Anhänger ansprechbar sein.

Begleitung Länderspiele

In dem abgelaufenen Fußballjahr war das HSV-Fanprojekt, nach einer vierjährigen Pause wieder in die internationale Fanarbeit eingebunden. Unser Mitarbeiter war ein Teil des Fanbetreuerteams, das das Länderspiel Weißrussland - Deutschland am 8. Juni 2019 in Boryssow begleitete. Aufgrund der sprachlichen Kenntnisse (polnisch, russisch) hat er in den letzten 10 Jahren immer wieder für Fußballspiele, Konferenzen oder andere Veranstaltungen im Auftrag des DFB oder der DFL verschiedene Aufgaben in Osteuropa übernommen. Hier ein Überblick woraus eine Länderspielbegleitung besteht. Man kann diese Aufgabe in drei Teilen darstellen.

Teil 1 ist der Anreisetag. An dem Tag macht sich das Betreuerteam mit der Stadt vertraut. Es werden wichtige Informationen gesammelt z.B. über den öffentlichen Verkehr, Anreisewege zum Stadion oder mögliche Aufenthaltspunkte der Fans. Sehr hilfreich ist auch der Austausch mit den Kollegen von den örtlichen Fanprojekten bzw. von den örtlichen Fanorganisationen. Am Vortag des Länderspiels fand in Minsk ein Treffen mit Fans-, Vereins- und

Verbandsvertretern aus Weißrussland, Russland, der Ukraine und Deutschland statt. Bei dieser Veranstaltung, die unter dem Titel: „Den Dialog fördern und der Geschichte begegnen“ stand, konnte man sich gut über die Situation vor Ort informieren, hilfreiche Tipps bekommen und sich allgemein zu der Fanarbeit in den unterschiedlichen Ländern austauschen. Das Länderspiel fand nicht in Minsk sondern im ca. 90Km entfernten Borissov statt. Trotzdem war Minsk der Hauptaufenthaltsort der deutschen Fans und man ist nur zum Spiel nach Borissov gefahren. Sehr oft bei den Länderspielen versuchen viele Fans noch ein weiteres Spiel bzw. einen Ground zu besuchen! So wurde auch ein Testspiel von BATE Borisov in einem anderen Stadion besucht.



Teil 2 ist der Spieltag. Die Fanbetreuer*innen nehmen meistens an einer Besprechungsrunde mit dem DFB-Fanbeauftragten teil. Den größten Teil des Tages verbringen sie als Streetworker in der Stadt. Man versucht an den wichtigsten Orten ansprechbar zu sein (Hauptbahnhof, Innenstadt, Kneipenviertel), um mit Informationen oder bei auftauchenden Problemen als Vermittler weiterzuhelfen. Man steht im ständigen Austausch zum DFB-Fanbeauftragten. Ab der Stadionöffnung bzw. kurz danach hält man sich als Ansprechpartner beim Gästeeingang und während des Spiels in der Gästekurve bzw. im Stadionumlauf auf. Nach dem Spiel begleitet man die Fans in die Innenstadt bzw. in diesem Fall auf dem Rückweg von Borissov nach Minsk.

Teil 3 ist der Abreisetag. Sehr oft fährt man mit den mitgereisten Fans nach Deutschland zusammen zurück (Flugzeug, Zug, Bus), so dass man gegebenenfalls auch hier noch als Ansprechpartner unterstützend wirken kann.

Nach der Länderspielbegleitung findet mit dem ganzen Fanbetreuungsteam eine Austauschrunde statt. Diese wird im Rahmen einer Online-Videokonferenz durchgeführt. Zusätzlich wird ein kurzer Bericht von den Fanprojektlern, die im Fanbetreuungsteam waren, angefertigt. Hier wird noch mal auf den Ablauf der Betreuung, das Fanverhalten und besondere Vorkommnisse eingegangen.

Beim Länderspiel in Borissov kam es zu einigen Problemen vor dem Spiel in der Stadt und vor dem Stadion. Meistens ging es um Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit, Glasverbot und sehr stark alkoholisierte Fans die von der Miliz verhaftet wurden. Es war auch deutlich zu beobachten, dass einige Personen im deutschen Sektor der rechten Szene zuzuordnen waren. In den letzten Jahren konnte man immer wieder beobachten, dass solche Personen

bzw. Gruppen vor allem bei den Länderspielen in Osteuropa aufgetaucht sind. Diese Problematik und Erkenntnisse werden in dem oben angesprochenen Bericht an den DFB weitergeleitet.

Zusätzlich hat unser Mitarbeiter noch zwei weitere Länderspiele begleitet: Am 9. September 2019 in Belfast das Spiel Nordirland – Deutschland und am 13. Oktober die Begegnung Estland – Deutschland in Tallinn. Bei beiden Spielen wurde die Leitung einer HSV-Reisegruppe übernommen und es bestand ein direkter Kontakt zu der offiziellen Fanbetreuung des DFB.



1.5 Fanhaus, Fanprojektstand und Fanhausaktivitäten

Das Fanhaus ist als Treffpunkt für HSVer*innen aus Hamburg und Umgebung vor und nach den Bundesligaspielen etabliert. Ein gewichtiger Pluspunkt ist die Lage direkt an der Bahnstation Holstenstraße, von wo aus eine S-Bahn direkt Richtung Stadion fährt. Die Fanhausöffnungen vor und nach einem BL-Spiel wurden immer von unterschiedlichen Gruppen aus der aktiven Fanszene übernommen. Nach dem Abstieg in die 2BL 2018 wurde aufgrund der frühen Terminierung der Spiele (Anpfiff 13.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr) leider nicht zu jedem Spiel eine Fanhausöffnung angeboten. Da wir mit dem Fanhaus einen verlässlichen Anlaufpunkt vor jedem Heimspiel für alle aber vor allem für jüngere HSVer*innen anbieten wollen, haben wir uns entschlossen seit dieser Saison zu jedem Heimspiel eine Fanhausöffnung anzubieten. Diese wird von uns alleine oder in Kooperation mit Fans organisiert.

Das Haus bietet nicht nur die untere Etage mit Theken-, Volkspark- und Sofaraum sowie Garten, die bei einer Fanhausöffnung für alle zugänglich sind, sondern auch das Nordtribüne- und UFM Büro sowie einem weiteren Gruppenraum im 1. Stock. Das UFM Projekt wurde im Januar 2020 beendet. Der Raum und das Büro wurden renoviert und umgestaltet. Federführend hat die Gruppe Forza die Arbeiten in dem Gruppenraum durchgeführt und sich dort eingerichtet. Der Raum bleibt aber für alle Fanhausbesucher*innen als offener Raum weiterbestehen.

Die Castaways veranstalten jeden Monat ein offenes Treffen für ihre Gruppe, Anwärter*innen und Umfeld. Die Clique Du Nord trifft sich seit dieser Saison wöchentlich, so dass das

Fanhaus für diese Gruppe ein fester Treffpunkt geworden ist. Zusätzlich nutzen die Gruppen Banda Caotica jede Woche und die Gruppe Forza jede zweite Woche und gelegentlich am Wochenende das Fanhaus für ihre Treffen.

Zusätzlich gibt es in der Woche von allen Gruppen viele spontane Termine, die zum Anfertigen von Heim- oder Auswärtsspiel-Choreographien genutzt werden.

Einmal im Monat findet ein Stammtisch statt, wo sich Fanclubs und die aktive Fanszene austauschen. Der Nordtribüne e.V. trifft sich regelmäßig im Fanhaus. Bis Dezember 2019



fand dienstags das UFM-Café und die Hip-Hop Werkstatt statt. Teilweise war dienstags das Fanhaus doppelt oder sogar dreifach belegt! Vom HSV e.V. trainiert nach wie vor die Skatabteilung wöchentlich bei uns im Fanhaus. Der Supporters Club nutzt das Fanhaus nach wie vor für eigene Veranstaltungen wie öffentliche Abteilungsleiter-sitzungen. Hinzugekommen ist jetzt noch die Schiedsrichterabteilung, die sich mehrere Male in der Saison bei uns trifft. Einige SAF-Vertreter*innen trafen sich im Fanhaus um die offizielle SAF-Sitzungen vorzubereiten. Der mo-

natliche Filmabend, der für interessierte Besucher*innen gedacht ist und vom Fanprojekt gemeinsam mit Fans geplant und durchgeführt wird, wurde weiter fortgesetzt. Insgesamt fanden 8 Filmvorführungen statt, die teilweise mit anschließender Diskussion zu der Filmthematik ergänzt wurden. Im Schnitt waren 25 Besucher*innen dabei. In der abgelaufenen Saison fanden 3 von uns veranstaltete Pokerturniere statt. Wir haben uns entschlossen die Organisation und die Durchführung der Turniere an die Teilnehmer*innen zu übergeben. Dieser Prozess kann etwas länger dauern, sodass wir die nächsten Turniere noch begleiten werden.

Die Besucher*innenzahlen, die Anzahl der Gruppen und die Häufigkeit der Treffen und Veranstaltungen sind im letzten Jahr gestiegen! Dadurch konnte die im Fanhaus stattfindende sozialpädagogische Arbeit intensiviert werden.

Täglich haben wir über längere Zeit Kontakt zu den Fans bzw. Jugendlichen. Die Beziehungsarbeit ist intensiver geworden. In vielen persönlichen Gesprächen können wir bei fußballspezifischen aber auch bei persönlichen Problemen weiterhelfen. Die Bedeutung unserer Graffitiwand, die sich im Garten des Hauses befindet, ist in den letzten zwei Jahren enorm gestiegen! Durch das im Laufe der Jahre aufgebaute Vertrauen haben die Gruppen, die des Fanhaus nutzen, die Möglichkeit einer Selbstverwaltung der Räume von uns bekommen. Wir erwarten von allen einen respektvollen Umgang untereinander und miteinander, keine Diskriminierung, keinen Rassismus, keinen Sexismus und keine Gewalt! Diese



Werte werden im Fanhaus gelebt und bei Verstößen haben wir die Möglichkeit einzuschreiten! Alkoholkonsum und Drogenproblematik sind weitere Themen die von uns bei den unterschiedlichen Gruppen angesprochen werden. Hierzu wollen wir im nächsten Jahr noch lösungsorientierter arbeiten.

Juli 2019 – 15. März 2020: Eigene Angebote bzw. Sitzungen, Treffen und AGs

- Zahlreiche Termine für persönliche Beratung
- 7x Fanhausöffnung bei einem Heimspiel
- 9x Zoomkonferenzen mit Fans zu einem HSV-Punktspiel
- 1x Fanprojekt Weihnachtsfeier (ca. 65 TN)
- 8x Filmabend (15-35 TN)
- 3x Pokerturnier (insgesamt ca. 120 TN)
- 3x Treffen zum Thema Fanhaus-Lagermöglichkeiten und Aufteilung (6-10 TN)
- 9x Treffen Netzwerk Erinnerungsarbeit (10-20 TN)
- 3x United Football Movement Vorbereitungs- und Organisationstreffen
- 2x Treffen mit Vertretern der SC-Abteilungsleitung
- 1x BAG Nord
- 1x BAG Nord Frauen
- 1x Mitgliederversammlung Jugend und Sport e.V.
- 3x Gesamtteamsitzung (FP+FL+GF)
- 1x Kochgruppe mit Frauen aus der Schnackenburgallee
- 4x Treffen mit der Fanhilfe
- 2x U-18 Gruppe Treffen
- 1x Treffen mit HSV-Girls
- 2x Fortbildung
- 3x Supervision
- 2x Treffen neue Nachbarn

Juli 2019 – 15. März 2020: Treffen/Aktivitäten von Fans bzw. Gruppen

- 7x Castaways
- 27x CDN
- 32x Banda Caotica
- 11 Forza
- 4x Nordtribüne
- 2x Szenetreff
- 2x Gesangs-AG
- 2x Choreographie-AG
- 1x Motivations-AG
- 1x Graffiti-AG
- 1x AG sexualisierte Gewalt
- 8x Nordtribüne-Stammtisch
- 2x Basteln Castaways
- 3x Basteln CDN
- 4x Basteln Banda Caotica
- 8x Basteln Forza
- 2x Refugee Café
- 1x Hip-Hop Werkstatt
- 3x Talent Campus (jeweils eine Woche)
- 5x Fanhausöffnungen bei Heimspielen
- 33x Skatabteilung

- 2x Schiedsrichterabteilungstreffen
- 1x Öffentliche AL Sitzung
- 1x UFM Kinderweihnachtsfeier



Seit Januar 2020 ist direkt an der Ecke des Nachbarhauses, anstelle des im Sommer 2019 ausgezogenen Umsonstladens, eine neue Tagesaufenthaltsstätte für die Drogenszene rund um den Bahnhof Holstenstraße entstanden. Träger ist der städtische Unterkunftsbetreiber „fördern & wohnen“ und Palette e.V. Das Angebot wurde vor allem mit Blick auf die seit Jahren bestehende Trinkerszene am Bahnhof Holstenstraße eingerichtet. Die unmittelbare Nähe zum Fanhaus, mit der dort stattfindenden pädagogischen Arbeit mit jungen Fußballfans, war aus unserer Sicht nicht ganz unproblematisch. Wir haben uns im Vorfeld zwei Mal mit den Vertretern der Sozialbehörde Altona, fördern & wohnen und Palette e.V. getroffen um gemeinsam Absprachen zu treffen wie das alltägliche Arbeiten in unmittelbarer Nähe funktionieren kann. Vertraglich wurde auch eine Teilnutzung des Gartens durch die Tagesaufenthaltsstätte vereinbart. Bis jetzt sind keine Probleme aufgetreten. Man muss aber natürlich die Ausnahmensituation durch die Corona-Pandemie beachten. Das Fanhaus war ab dem 16. März bis Ende Juni geschlossen! Bei normalem Fanhausbetrieb könnte es mehrere Berührungspunkte geben. Wir freuen uns, dass es ein Projekt für die Menschen aus der Drogenszene in unserem unmittelbaren Umkreis gibt und freuen uns auf eine gute Nachbarschaft mit den Kolleg*innen des Projekts.

1.6 BAG-Nord-Frauen

Seit mehreren Jahren gibt es die Arbeitsgruppe BAG-Nord-Frauen, die aus Kolleginnen der Fanprojekte aus dem Norden besteht und sich unregelmäßig über das Jahr trifft.

Dort besteht die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen über die tägliche Arbeit auszutauschen, über Angebote für weibliche Fans zu diskutieren und sich über problematische Situationen als Frau in diesem männlich dominierten Arbeitsfeld (Verein, Polizei, Ordnungsdienst, etc.) auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

Im Jahr 2019 haben wir zusätzlich noch zwei mehrtägige Tagungen durchführen können, eine im April in Bremen und eine im November in Hannover. Wir konnten für beide Tagungen auch Kolleginnen aus anderen Verbänden, z.B. Süd und Ost, zur Teilnahme gewinnen. Während der Tagung in Bremen wurde viel über Auftreten, Selbstbewusstsein, Stärke, Schwäche diskutiert. So entstand die Idee ein Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs zu organisieren.

Am 22. und 23.10.2019 fand eine Wendo-Fortbildung in Hannover statt. Neben verschiedenen Techniken, die uns beigebracht wurden, gab es auch reichlich Zeit für Reflektion über verschiedene Alltagssituationen als Fanprojektlerin, die uns entweder unangenehm oder bedrohlich vorkamen. Es wurden folgende Themen diskutiert:

- Wie bestimmt Selbstbehauptung deinen Arbeitsalltag (Team, Verein, Polizei...)?
- Was für Strategien werden von dir genutzt, um dich zu behaupten, abzugrenzen? (auf Durchzug schalten, weggehen, Verunsicherung ablegen und bekämpfen, Verbündete suchen)
- Welche Strategien nimmst du neu mit? (Grenzen durch Körpersprache signalisieren, Bagatellisierung vermeiden und reflektieren)

Außerdem fand ein Austausch über Aktuelles, über die Broschüre des AK "sexualisierte Gewalt und Sexismus" und über weitere Vernetzungen, wie z.B. mit F_in, BAG-West, BAG-Süd, etc. statt

Da das Treffen in März nicht stattfinden konnte, wurde eine Videokonferenz mit den Kolleginnen durchgeführt, wo die Mitarbeiterinnen sich über diese speziellen Arbeitsbedingungen austauschen konnten, wie z.B.: Schwierigkeiten bei Online-Kontakten, da die Reaktionen nicht sichtbar sind und technische Voraussetzungen, die nicht immer vorhanden sind.

Fortbildungen zur Frauenarbeit

Vom 11. – 13. November 2019 nahm die Fanprojekt-Mitarbeiterin an der 17. Bundeskonferenz Jahrestagung der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) in Stuttgart teil. Unter dem Motto „Fanarbeit und Geschlecht – Fanszenen zwischen Vielfalt und Diskriminierung und der Umgang der Fanarbeit mit sexualisierter Gewalt“ diskutierten rund 160 Teilnehmer*innen aus derzeit 61 lokalen Fanprojekten sowie Vertreter*innen aus den Bereichen Politik, Fußball, Polizei und Wissenschaft in unterschiedlichen Formaten, wie für mehr Gendergerechtigkeit sensibilisiert und mit Vorfällen sexualisierter Gewalt im Fußball umgegangen werden kann.

Im Oktober 2019: Teilnahme an der Fortbildung "Fußball und Geschlecht" (Ruhr Uni Bochum in Zusammenarbeit mit der LAG NRW und Heinrich-Böll-Stiftung NRW, Bochum im Oktober 2019)

1.7 F_in Netzwerk Frauen im Fußball

An dem Wochenende 05.06.-07.06.2020 hätte die F_in-Konferenz in Berlin stattfinden sollen, die nun durch Corona bedingt auf nächstes Jahr verschoben wurde. Stattdessen fand am Freitag den 05.06. eine Veranstaltung der Reihe KickON @Home! zum Thema „Fußball und Geschlecht – ein Schwanzvergleich“ und am Samstag, den 06.06.2020 ein Onlinetreffen mit folgendem Themen statt:

- Umgang mit sexualisierter Gewalt im Fußball



- Seitenwechsel - Erfahrungsaustausch zum Thema: geschlechterreflektierende Fanarbeit.
- Die Causa Hopp & Sexismus

Die Fanprojekt-Mitarbeiterin nahm an beiden Veranstaltungen teil.

1.8 Arbeit mit weiblichen Fans

Im HSV-Fanprojekt ist die Mädchenarbeit bzw. geschlechterreflektierende Jugendarbeit seit Jahren fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. In diesem Arbeitsfeld ist Kontinuität in den Beziehungen wichtig, um Vertrauen, Sensibilität und ein Selbstverständnis für den Umgang mit dem Thema Geschlecht in der pädagogischen Alltagsarbeit entstehen zu lassen.

In der Saison kamen in der Woche (außer zu den Filmabenden) wenige junge Frauen ins Fanhaus, da die Ultragruppen, die sich hier treffen, keine oder nur 1-2 Frauen in ihren Reihen haben. Bei größeren Treffen wie z.B. dem Nordtribünentreffen oder im Stadion wurden die Frauen explizit eingeladen zu den Fanhausöffnungen, die vom Fanprojekt angeboten werden. Im Stadion werden die Kontakte auch intensiviert durch die Anlaufstelle FP-Stand und die Nähe zu den Ultrastreffpunkten.

Weiterhin sind seit Jahren mehrere Frauen bei verschiedenen Arbeitsgruppen des NetzE aktiv.

„Girls-Tour“: Busfahrt zum Spiel Hannover – HSV

Die Fahrt wurde von 2 weiblichen HSV-Fans geplant und viele Frauen eingeladen, so auch die Mitarbeiterin des Fanprojektes. Schnell kam eine gemischte Gruppe von weiblichen Fans zusammen. Es gab zwei Planungstreffen, die im Fanhaus stattfanden. Es wurde über die Gestaltung und Organisation der Bustour aber auch über die Erwartungen an die Fahrt gesprochen. Die Bestellung der Eintrittskarten lief über das Fanprojekt. Das Essen wurde von einer Ultragruppe vorbereitet. Im Vorfeld nach Bekanntgabe der Tour, wurde viel Kritik und Hohn seitens mehrerer männlicher Fans geäußert, dass Frauen nichts beim Fußball zu suchen hätten. Bei den Pausen und bei der Ankunft in Hannover wurden die Frauen von sehr vielen HSV-Fans und dann 96-Fans mit Kopfschütteln, Unverständnis aber auch Ratlosigkeit empfangen, im Stadion kam sogar Aggression dazu.

Die Busfahrt endete mit einem gemütlichen Zusammensein im Fanhaus. Die Tour hat die Frauen näher zusammengebracht und soll sobald es wieder möglich wird wiederholt werden.

Corona-Zeit

Um in der Corona Zeit die vertrauensvolle Beziehung zu den weiblichen Fans fortzuführen, fand ein regelmäßiger Austausch über das Telefon oder über Messenger statt. Um sich gemeinsam in der Runde austauschen zu können, wurden zwei Telefonkonferenzen organisiert. Selbstverständlich ging es erstmal darum, über die private Situation zu diskutieren. Was macht die Corona-Zeit mit dir, mit uns? Welchen Schwierigkeiten/Ängsten begegnen wir? Wie ist mein Alltag ohne Fußball? Vor dem ersten Online-Treffen wurden die zu diskutierenden HSV-oder Fußballthemen (z.B. Einlasskontrollen im Stadion, der „Ankerplatz“, etc.) zusammen festgelegt. Ein Ziel dabei war, die neuen und die schon bekannten weiblichen Fans zusammenzubringen, um relevante Themen zu besprechen, aber auch um Projekte aktiv zu planen, wie z.B. einen gemeinsamen Stadionbesuch mit geflüchteten Frauen, eine selbstverwaltete Fanhausöffnung nach einem Spiel oder auch die Gestaltung von einigen Girlstreffen im Fanhaus. Außerdem wurde Werbung für einen Online-Graffitikurs gemacht.

1.9 U18 Arbeit

In der Saison 2019/20 sollte der U18 Arbeit des HSV-Fanprojekts wieder ein höherer Stellenwert beigemessen werden. Um die Nachhaltigkeit der U18-Arbeit zu verbessern war die Zielsetzung erstmals nach Jahren wieder eine feste U18-Gruppe an das Fanprojekt zu binden, mit der auch abseits von Spieltagen Aktivitäten durchgeführt werden. Hierzu bekamen die 40 Mitfahrer*innen der ersten Young Supporters Busfahrt nach Kiel die Gelegenheit sich für einen U18-Newsletter des HSV-Fanprojekts anzumelden. Mittels des Newsletters sollen U18-Anhänger*innen künftig über Angebote für des HSV-Fanprojekts informiert werden. Insgesamt meldeten sich – Stand Juli 2020 – 45 Jugendliche für den U18-Newsletter an. Demzufolge kann ein Interesse von jungen HSV-Fans an gemeinsamen Unternehmungen mit dem Fanprojekt konstatiert werden.

Das erste über den U18-Newsletter kommunizierte Angebot, war ein U18-Treffen im Fanhaus im Dezember 2019. Bei diesem Treffen sollte ein Austausch über generelle Wünsche der Jugendlichen zu kommenden Angeboten wie bspw. Fahrten oder gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Der Einladung ins Fanhaus kamen 15 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren nach. Bei Lasagne und Softdrinks äußerten die Jugendliche ihre Erwartungen an künftige Angebote. So entstand der Wunsch in Zukunft auch auf die Bahn oder 9-Sitzer bei der Anreise zu Spielen zu setzen. Dieser Wunsch kam uns als Fanprojekt sehr entgegen, wollten wir vermehrt bei Anreisen auf kleinere Gruppen setzen, um einen besseren Draht zu den Jugendlichen aufbauen zu können. Zudem bieten kleinere Gruppen die Möglichkeit auch ein Programm abseits des Spiels zu planen. Busfahrten mit bis zu 40 Personen verschaffen zwar vielen Jugendlichen die Möglichkeit ein HSV-Auswärtsspiel kostengünstig zu besuchen -

und werden auch weiterhin vom HSV-Fanprojekt angeboten - eine engere Bindung zum Fanprojekt und seinen Mitarbeiter*innen entsteht allerdings eher selten. So beschloss die Gruppe zum Auswärtsspiel des HSV in Hannover mit dem Zug sowie ins Erzgebirge nach Aue mit einem 9-Sitzer anzureisen. Für eine erste gemeinsame Aktivität wurde zudem die Soccerhalle in Hamburg-Stellingen als ideal auserkoren.



Für den Aufenthalt der U18-Gruppe in der Soccerhalle wurde ein kleines Turnier konzipiert, bei dem 4 Mannschaften mit jeweils 5 Spieler*innen in einem Gruppenmodus gegeneinander antraten. Ein Großteil der Jugendlichen kannte sich und uns bereits von vergangenen Fahrten und dem ersten U18-Treffen im Fanhaus. Dementsprechend schnell traten sie nicht nur mit uns, sondern auch untereinander in Kontakt. Gespielt wurde ohne Schiedsrichter um aufkommende Konflikte auf dem Feld im Dialog miteinander lösen zu können. Das kleine 2-stündige Turnier blieb durchweg fair und alle Jugendlichen hatten sichtlich ihren Spaß. Ein erneuter Besuch der Soccerhalle mit der U18 Gruppe ist – sobald wieder möglich - angedacht. Weitere Angebote mussten leider „coronabedingt“ entfallen.

Neben der Busfahrt nach Kiel konnten wir – aufgrund der Spieltagsterminierungen und der anschließend angesetzten Geisterspiele – nur die beiden besagten Fahrten nach Hannover und Aue anbieten. Die ICE-Fahrt nach Hannover (10 Teilnehmer*innen) war genauso wie die 9-Sitzer Tour (5 Teilnehmer*innen) nach Aue ausverkauft. Die erhoffte engere Bindung von Mitarbeiter*innen des Fanprojekts zu der U18-Klientel, konnte durch die kleineren Fahrten erreicht werden. Auch für Jugendliche bieten kleinere Gruppen die Möglichkeit schneller miteinander in Kontakt zu treten und entsprechend gleichgesinnte Freund*innen zu finden.

Erfreulicherweise konnten wir mit unserem U18-Angebot – nachdem dieses in der vorherigen Saison nicht der Fall war – einen weiblichen HSV-Fan, welcher relativ konstant an den Angeboten/Fahrten teilnahm, gewinnen. Trotzdem bleibt weiterhin festzuhalten, dass unsere Angebote fast ausschließlich von männlichen Teilnehmern wahrgenommen werden. Für die nächste Saison ist geplant, gezielter auf jugendliche HSV-Anhängerinnen zuzugehen. Des Weiteren sollen neben Fahrten weitere Aktivitäten abseits der Spieltage folgen.



1.10 Arbeit und Umgang mit Stadionverboten

Die Stadionverbotsthematik hat uns auch in der abgelaufenen Saison beschäftigt, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie in der vorherigen Saison. Die Zahl der Stadionverbotsandrohungen ist merklich gesunken, was auch mit der sehr hohen Anzahl an Verfahren als Nachwirkungen des Abstiegsspiels und der überdimensionierten Pyroaktion zu tun hatte. Im HSV wird es nun nach einer langen Zeit einen neuen Stadionverbotsbeauftragten geben. Angedacht ist, ein erstes Kennlerngespräch zu führen, bevor die neue Stadionverbotskommission das erste Mal tagen wird. Aufgrund der zu erwartenden minimalen Zuschauerzahl bei den Spielen der Hinrunde, eilt es allerdings auch nicht wirklich.

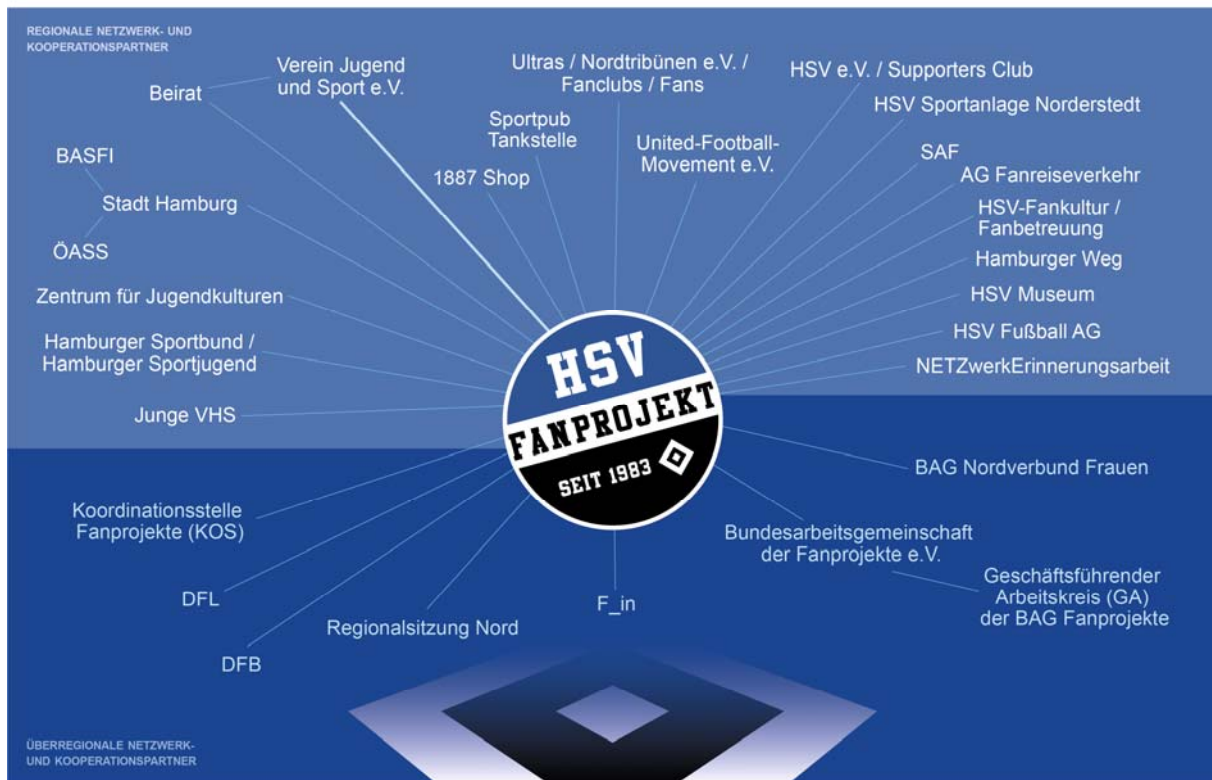
1.11 Kooperation und Vernetzung

Das HSV-Fanprojekt ist seit Bestehen in unterschiedliche institutionelle Zusammenhänge eingebunden und dort auftragsgemäß um Mitwirkung, Kooperation, Information, fachlichen Austausch und das Werben für die Interessen von (jugendlichen) Fußballfans bemüht. Das betrifft sowohl den direkten Arbeitsbereich des Projektes (Verein, Fanorganisationen, Polizei, Verbände), als auch die Mitarbeit und den Austausch in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Fachgremien. Die ausführliche Netzwerkkarte 2020 soll dazu noch einen Überblick verschaffen.

Alle Bereiche und die darin enthaltenen Institutionen wurden im Jahresbericht 17/18 vorgestellt. Neue Bereiche bzw. Änderungen in bestehenden Bereichen werden fortführend vorgestellt.



NETZWERKKARTE HSV-FANPROJEKT 2020



HSV-Fankultur

Die HSV-Fanbeauftragten-Abteilung nennt sich ab sofort HSV-Fankultur. An der sehr guten Zusammenarbeit und Kooperation der letzten Jahre hat sich nichts verändert. Seit der letzten Saison finden zusätzlich monatliche Austauschtreffen statt.

Ständiger Ausschuss Fandialog (SAF)

In der Saison 19/20 war das HSV-Fanprojekt wieder regelmäßiger Teilnehmer der Sitzungen des SAF. Die Umstrukturierung in der Fanbetreuung hat sich auch auf die Ausgestaltung der SAF-Sitzungen ausgewirkt. Im Fokus der SAF-Sitzung steht vermehrt, dass die Teilnehmer*innen ihre jeweiligen Positionen zu fanrelevanten Themen und aktuellen Entwicklungen um den HSV in den Arbeitskreis einbringen. Zudem sind auch Vertreter*innen der Ultras bzw. der Fanszene – begründet durch das verbesserte Verhältnis zum Verein – wieder ein fester Bestandteil der SAF-Sitzungen und bringen sich dort aktiv ein. Dementsprechend hat sich auch die Rolle des Fanprojekts im SAF verändert. In Abwesenheit von Vertreter*innen der aktiven Fanszene – wie im Vorjahr noch der Fall – wurde das Fanprojekt verstärkt zu Positionen der Fanszene befragt, zu welchen diese sich nun selbst äußern.

Als roter Faden für die Saison 19/20 und um die Treffen effizienter zu gestalten, haben sich die Organisatoren des Arbeitskreises – die HSV-Fanbetreuung – dafür entschieden, mit der „Zukunftswerkstatt“ als Methode zu arbeiten. Bei der Zukunftswerkstatt durchlaufen die Teilnehmer*innen drei aufeinander folgende Phasen (Kritik-, Lösungs-, und Umsetzungsphase) zu einer vorher festgelegten Aufgabenstellung (Wo liegt konkret Optimierungspotenzial im HSV- (Fan-)Kosmos?). Mit den Teilnehmenden wurden anhand der Methodik in den ersten Sitzungen.



Zentrum für Jugendkulturen

Im Februar 2020 ist das neue Zentrum für Jugendkulturen entstanden. Das Zentrum für Jugendkulturen versteht sich als ein Raum künstlerischer und politischer Bildung und ist ein Ort der solidarischen Vernetzung. Das überwiegend ehrenamtlich wirkende Team setzt sich derzeit aus Künstler*innen, Soziolog*innen, Erzieher*innen und Sozialarbeiter*innen zusammen. Der Sitz des Zentrums befindet sich in der Stresemannstraße 136, 150 Meter vom Fanhaus entfernt. Wir sehen das Zentrum als einen Kooperationspartner für mögliche neue Projekte oder Aktivitäten. In Absprache mit uns dürfen die Mitarbeiter vom Zentrum die Fanräume im Fanhaus für Veranstaltungen und eigene Aktionen nutzen.

Mehr Infos unter: <https://zfjk.de/>

2. Projekte

2.1 UFM

Auf der ordentlichen und bis jetzt letzten Mitgliederversammlung des UFM vom 21.01.2020 wurde beschlossen, dass UFM als Struktur über unregelmäßige Veranstaltungen hinaus erhalten bleiben soll, um bei wieder aufkommendem Bedarf von regelmäßigen Angeboten zur Verfügung zu stehen. Grund dafür ist der bereits etablierte Name des UFM bei anderen Trägern und Institutionen.

UFM- Sonntagssportangebote

Da der Hamburger Weg (die Stiftung des HSV) die finanzielle Unterstützung für die HSV-Trainer, die die Sportangebote leiteten, eingestellt hat, wurde ab Mitte Juni versucht, einen neuen Kooperationspartner zu finden. Kurzfristig übernahm bis Mitte November der HSV e.V. die Gelder für die Trainer, um die gut besuchten Sportangebote weiterhin anbieten zu können. Desweiterem hatte das Jugendzentrum Kiebitz Interesse bekundet mit dem UFM zu kooperieren. Es gab gute Gespräche, die aber leider ergebnislos blieben. So wurden die Sportveranstaltungen für Männer und Kinder vom „United Football Movement“ im Dezember zum letzten Mal durchgeführt.

Durch die Unterstützung der HSV VI-Mannschaft (eine Kreisliga-Mannschaft, die von der Integrationsabteilung gegründet wurde) konnte die Erwachsenengruppe im Januar und Februar noch mitkicken und dann entscheiden, ob sie noch weiterhin in dieser Mannschaft spielen möchte.

Für die Kindergruppe wurde, wie jedes Jahr, eine Weihnachtsfeier im Fanhaus organisiert aber dieses Mal verbunden mit einer Abschiedsfeier. Viele der inzwischen fußballbegeisterten Kinder wurden mit Unterstützung des Leiters der Sportsangebote in verschiedene Sportvereine in ihren jeweiligen Stadtteilen oder woanders in Hamburg untergebracht, spielen dort und sind voll integriert.

Das UFM-Café

Am 17.12.2019 wurde auch das UFM-Café eingestellt. Viele der Besucher*innen führen inzwischen ihr eigenes Leben, studieren, absolvieren eine Ausbildung oder arbeiten, betreiben Sport ... Der Freundeskreis hat sich einfach vergrößert. Das Angebot wurde aus diesen Gründen nicht mehr aufrechterhalten. Stattdessen kommen die ehemaligen Besucher einfach so vorbei und schnacken mit uns.

Die Küche wurde trotz alledem noch benutzt. Eine kleine Gruppe von geflüchteten Frauen aus der Unterkunft f & w (Kaltenkirchener Straße) kochten zusammen ein Teil des Essens für ihr Sommerfest. Gefeierte wurde gemeinsam in ihrer Einrichtung. Ein anderes Mal wurde



zusammen mit anderen Frauen aus der UFM-Fahrrad- und Fitness-gruppe zusammen gekocht und anschließend im Fanhaus gegessen. Diese Gruppe nutzte auch die Gelegenheit nach ihrem Kurs eine Kleinigkeit in der Fanhaus-Küche zusammen vorzubereiten und zusammen zu essen.

Fahrrad- und Fitnessgruppe

Es war ein durchwachsesenes Jahr für das Fahrradangebot. Eine der beiden Trainerinnen hat die Gruppe verlassen. Eine junge Frau hat, wie das Jahr davor, die Kinderbetreuung übernommen. Über den Winter waren auch regelmäßig 3-5 jugendliche Mädchen dabei, die ein bisschen „abspecken“ wollten. Sie konnten meistens schon Fahrrad fahren, freuten sich aber über das Fitnessangebot. In den Schulferien kamen weitere Mädchen im Alter von 13-18 Jahren dazu.

Wir sind in die neue Gymnastikhalle umgezogen, in der das Fahrradfahren nicht erlaubt ist, weshalb über die Wintermonate nur Fitness angeboten wurde. Mit lediglich einer Trainerin war das Angebot, das Fahrradfahren zu lernen draußen und bei schlechtem Wetter unmöglich.

Wir sind in der Frauenunterkunft an der Stresemannstraße auf einige Frauen aus Südamerika zugegangen, um sie mit unseren Angeboten zu erreichen. Außerdem haben wir gemeinsam (zusammen mit weiblichen HSV-Fans) im Fanhaus gekocht. Zusätzlich waren wir mit einer kleinen Gruppe bei einem Heimspiel des HSV im Stadion.

Wir konnten eine Teilnehmerin motivieren mehr Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen und haben ihr geholfen, Perspektiven in ihrem Leben zu entwickeln. Sie absolviert jetzt einen Bundesfreiwilligendienst bei der Diakonie, in der sie zusammen mit anderen Frauen verschiedene Frauenangebote (Frauencafé, Frauentreff) betreut. Sie wird auch oft als Übersetzerin eingesetzt. Bei ihrer Arbeit macht sie viel Werbung für unser Angebot und begleitet die Frauen, wenn sie das erste Mal zu uns kommen. Wir konnten außerdem eine Teilnehmerin gewinnen, an einem geförderten Kurs für einen Übungsleiterschein in einfacher Sprache vom HSB teilzunehmen. Am Ende ihrer Ausbildung möchte sie dann auf jeden Fall in dem Fahrrad- und Fitnessprojekt mehr Verantwortung übernehmen. Nach fast 10 Wochen Coronapause haben wir uns Anfang Juni das erste Mal wieder draußen zum Fahrradfahren getroffen. Zu erwähnen ist, dass die Frauen die Möglichkeit hatten ein eigenes Fahrrad bei den „Schnackschraubern“ geschenkt zu bekommen, wenn sie das Fahrradfahren gelernt haben. Normalerweise werden diese Fahrräder verkauft. So haben sie die Möglichkeit, mit dem Fahrrad in der Woche weiter zu fahren! Der HSV e. V. hat wieder einen Antrag beim HSB gestellt, um das Angebot über Integrationsgelder zu finanzieren. Der HSV e. V. ist Integrationsstützpunktverein vom HSB. Dieser kündigte an, dass ab diesem Jahr die Unterstützung für das Fahrradprojekt reduziert werden soll. Der HSV e. V. möchte zusätzlich Boxen und Selbstverteidigung für Frauen anbieten.

Besuch von Nationalspielern im Fanhaus

Die deutsche Nationalmannschaft bestritt am 6. September 2019 im Volksparkstadion ein Länderspiel gegen die Niederlande. Im Vorfeld besuchten mit Luca Waldschmidt, Marc-André ter Stegen und Leon Goretzka gleich drei Nationalspieler im Fanhaus die „UFM-Kids“, ein Integrations-sportangebot des HSV e.V. in Kooperation mit dem „United Football Movement“. Die Nationalspieler besuchten das HSV-Fanhaus und standen den Besucher*innen für eine spannende Fragerunde zur Verfügung. Etwa 20 Jungen und Mädchen hatten im Fanhaus die Gelegenheit, die drei Profifußballer in einer gemeinsamen Vorstellungsrunde näher kennenzulernen. Dabei hatten nicht nur die Nationalspieler interessante Dinge aus ihrem Alltag zu erzählen, sondern auch die Kids haben über ihre Herkunft und



ihr Leben in Hamburg berichtet. Das gemeinsame Treffen wurde mit einem Gruppenfoto und einer Autogrammstunde abgerundet.

Spielbesuche

In der Saison gab es wieder, seitens des HSV, für fast alle Heimspiele des HSV (außer für die ausverkauften Spiele) freie Eintrittskarten für die Geflüchteten. Zusammen mit ihren HSV-Freunden konnten sie das Stadion besuchen. Ein Heimspiel wurde sogar von einigen Frauen aus der Fahrrad- und Fitnessgruppe zusammen mit HSV-Frauen und der Mitarbeiterin des Fanprojekts besucht. Leider zeigt es sich immer wieder, wie wichtig es ist, dass die Geflüchteten gemeinsam mit HSV-Fans im Stadion sitzen. Es gibt immer wieder unangenehme Kommentare, rassistische Ausdrücke seitens der anderen Stadionbesucher. Zusammen in der Kurve können sie sich nicht nur näher kennenlernen, sondern auch stärken und unterstützen.

UFM-FIFA-Turnier

Am 29.09.2019 wurde im Fanhaus ein FIFA-Turnier organisiert. Zuvor hatten die Organisatoren ein Mittagessen in der Fanhaus-Küche vorbereitet. Das Teilnehmerfeld bestand aus mehreren Geflüchteten aber auch aus jungen HSV-Fans. Es wurde gespielt bis spät abends. Es war wieder eine gelungene gemeinsame Veranstaltung, wo die Teilnehmer sich näher kennenlernen konnten. Die Eintrittskarten, die es als Preise gab, wurden für einen gemeinsamen Besuch im Stadion benutzt.

In der Corona-Zeit:

Der Kontakt zu den Geflüchteten, die das Fanhaus-Café vor der Schließung regelmäßig besuchten, wird nicht nur aufrechterhalten, sondern auch telefonisch und digital intensiviert. Dadurch wurden die wichtigsten Alltagsprobleme, wie zum Beispiel Überforderung bei den Hausaufgaben, Einsamkeits- und auch Verlustängste im Freundeskreis und die Probleme rund um den Ramadan aufgefangen und in die richtigen Wege geleitet. Zusätzlich wurden in der jeweiligen Sprache ausführliche Informationen und auch Hilfeadressen speziell zum Thema Corona verschickt, damit die Geflüchteten entsprechende Unterstützung bekommen. Die Beziehung zu einer jungen schwangeren Frau aus Syrien wird intensiviert, um konkrete Hilfe, z.B. durch kompetente Adressen gegen die vielfältigen Unsicherheiten und Ängste, die jetzt speziell in der Schwangerschaft während der Corona-Zeit auftreten, leisten zu können. Darüber hinaus wurde ein Spendenaufruf für eine Babyerstausstattung gestartet.

2.2 Hamburger Weg Klassenzimmer

Für den März 2020 war ein dreitägiger Workshop im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus für eine Oberstufenklasse beim Hamburger Weg Klassenzimmer geplant. Ein Mitarbeiter des Fanprojekts hat an der Konzeption mitgearbeitet. Aufgrund der Coronapandemie konnte der Workshop nicht durchgeführt werden.

2.3. Love Hamburg - Hate Racism. Love Hamburg - Hate Sexism

Das HSV-Fanprojekt lässt weiterhin Artikel mit der Botschaft „Love Hamburg – Hate Racism“ produzieren. Die „Love Hamburg – Hate Racism“-Artikel (Hoodies, T-Shirts, Schal, Mützen, Aufkleber und Stoffbeutel) erfreuen sich dabei immer noch großer Beliebtheit bei Anhänger*innen des HSV. Diese werden weiterhin an Spieltagen am Stand des HSV-

Fanprojekts im Volksparkstadion verkauft. Die Käufer*innen stammen dabei aus allen Teilen – von aktiver Fanszene bis normaler Stadionbesucher – der Anhängerschaft.

Der Slogan – der einst aus der Fanszene entstammte – hat sich längst zu einem Leitsatz entwickelt, welcher erfreulicherweise auch von der HSV-AG übernommen wurde. So schmückt mittlerweile nicht nur ein Graffiti mit etwaiger Botschaft den C-Rang des Volksparkstadions, sondern es wurde auch ein Banner mit dem Slogan am Trainingsgelände des HSV befestigt. Bei verschiedensten Anlässen (bspw. zum Gedenken an den Tod des Afroamerikaners von G. Floyd) ist der Slogan auch als elektronische Bande am Spielfeld präsent. Selbst der Spielehersteller EA Sports hat für seine aktuelle Version der Fußballsimulation FIFA 20 eine "Love Hamburg – Hate Racism" Bande ins virtuelle Volksparkstadion integriert.



Neben den besagten Artikeln mit antirassistischer Botschaft wurde das Aufklebersortiment des HSV-Fanprojekts in der Saison 19/20 erweitert. Die Aufklebermotive enthalten ausschließlich Aussagen die

sich gegen die verschiedensten Formen der Diskriminierung richten. So ist in dieser Saison bspw. durch die Anregung unserer Klientel ein Aufkleber mit der Botschaft „HSV-Fans gegen Homophobie“ entstanden. Die Aufkleber dienen nicht nur als „Botschaftenträger“, sondern ermöglichen auch einen Diskurs mit unserer Klientel über Themen wie Homophobie und Sexismus. Darüber hinaus können wir durch den Verkauf unserer Artikel am Fanprojektstand im Stadion relativ einfach mit Personen, die Interesse an Antidiskriminierungsarbeit haben, in Kontakt treten und diese im Idealfall sogar mit anderen Aktivist*innen (Netzwerk Erinnerungsarbeit) vernetzen. Derzeit versenden wir unsere Artikel coronabedingt auf Anfrage auch an Interessierte.

2. 4 Fanhaus Filmabend

Im Laufe der letzten Saison hat sich eine Stammgruppe an Besucher*innen des monatlichen Filmabends herausgebildet, die Interesse an gesellschaftspolitischen Themen hat. Besonders wertvoll ist nach wie vor, nach den Filmen in gemütlicher Runde über das Gesehene zu diskutieren. Von März bis einschließlich Juni musste das Angebot leider ruhen. Ab Juli können wir den Filmabend, unter Einhaltung strenger Hygienerichtlinien und mit begrenzter Kapazität, wieder anbieten.

2. 5 Netzwerk Erinnerungsarbeit

Das Netzwerk Erinnerungsarbeit als Zusammenschluss von HSVer*innen (Anhänger*innen und Institutionen) ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des HSV-Fanprojekts. Das Netz E bietet dem Fanprojekt die Möglichkeit, gemeinsamen mit jungen Engagierten Projekte mit Fokus auf Antidiskriminierungs- und Erinnerungsarbeit voranzubringen. Erfreulicherweise finden auch immer wieder neue Anhänger*innen ihren Weg ins Netzwerk und so besteht das Netz E mittlerweile aus einem Kreis von ca. 30 Personen. Die Projektarbeit findet in den einzelnen AGs statt und wird vorwiegend von Anhänger*innen durchgeführt. Die Vertreter*innen der beteiligten Institutionen (HSV AG, HSV-Museum, HSV Supporters Club, HSV-Fanprojekt) waren in der Saison 19/20 bis auf das HSV-Fanprojekt

und das HSV-Museum wenig bis gar nicht in Projekte involviert und agieren eher als Mittler*innen zwischen Netzwerk und Institution. In der Saison 19/20 hat das bisher nicht kommunizierte Rollenverständnis beteiligter Institutionen und/oder die Erwartungen der Aktiven an die Institutionen für Unmut im Netzwerk gesorgt. Um besagte Problematik aus dem Weg zu räumen und das Netz E besser aufzustellen, ist für die Sommerpause ein „Netz E-Tag“ angedacht. Nichtsdestotrotz war das Netz E in der Saison 19/20 sehr aktiv und hat einige wichtige Projekte und Aktionen durchgeführt.

Aktionstag „Nie wieder“

Am 27.01.1945 wurden die Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee befreit. Anlässlich des jährlichen Gedenktages weihte der Hamburger Sport-Verein auf Initiative des Netzwerk Erinnerungsarbeit eine Gedenktafel zu Ehren der Opfer des NS-Regimes aus der HSV-Mitgliederschaft ein. Zudem wurde vom Netzwerk Erinnerungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Nordtribüne e.V. ein Flyer entworfen, welcher an die Stadionbesucher am Aktionsspieltag gegen den 1. FC Nürnberg anlässlich des Erinnerungstags im deutschen Fußball verteilt werden sollte. Auf diesem Flyer wird der Hintergrund des Erinnerungstags thematisiert und an die im Nationalsozialismus verfolgten, deportierten und ermordeten HSV-Mitglieder erinnert. Darüber hinaus wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht außer Acht gelassen werden darf, dass auch im Hamburger Sport-Verein, der sich in der Nazi-Zeit selber gleichschaltete, die Zahl der Täter*innen die Zahl der Opfer um ein Vielfaches übersteigt.



Zusätzlich zum Flyer wurde von Mitgliedern des Netzwerks Erinnerungsarbeit wieder in Zusammenarbeit mit dem Nordtribüne e.V. ein Spruchband („In Erinnerung an die im NS verfolgten Mitglieder der HSV-Familie“) zum Aktionstag angefertigt. Das Spruchband wurde im B-Rang der Nordtribüne zum Einlauf der Mannschaften aufgehängt. Auch die HSV AG nahm am Aktionsspieltag teil und fertigte ein Banner mit der Aufschrift „Nie Wieder- Gemeinsam gegen das Vergessen“, welches die beiden Mannschaften während einer Gedenkminute gemeinsam hochhielten, an.

AG Sexualisierte Gewalt

Nach der Podiumsrunde, die im Rahmen der Ausstellung Fan-Tastic Females in Hamburg stattgefunden hat, wurde die Arbeitsgruppe „Sexualisierte Gewalt“ gegründet.

Die Ziele waren, sich über die Situation beim HSV auszutauschen, (Erfahrung mit Diskriminierung und Zurückweisung als Frau beim HSV und Erfahrungen über sexuelle Belästigung) aber auch über Strategien, die die Frauen selbst dagegen entwickelt haben oder entwickeln möchten. In der Runde wurde auch diskutiert, welche Wünsche an den HSV und an die Fanszene herangetragen werden sollen. Wie z. B. welche Awareness-Strukturen oder

Verbesserungen für das Stadion, die Kurve aber auch bei den Sonderzug-Fahrten, entwickelt werden können.

Nachdem ein Thesenpapier formuliert wurde, gab es ein Treffen mit Vertretern des HSV im Stadion, um auf diese Problematik aufmerksam zu machen und über eine Anlaufstelle im Stadion, für Frauen, die Hilfe und Schutz brauchen zu diskutieren. Die Frage, die oft gestellt wurde war: An wen kann ich mich wenden? Mit wem kann ich darüber reden? Soll jemand im Verein dafür zuständig sein? Wenn es jemanden dafür gibt, wie machen wir es für alle Frauen aus der Kurve bekannt? Das Bedürfnis der weiblichen Fans, eine Anlaufstelle besetzt mit einer Vertrauensperson zu haben, um Themen wie sexualisierte Gewalt, Grenzverletzungen, Belästigungen bis hin zum sexuellen Missbrauch zu besprechen, wird leider immer größer.

Seitens des HSV wurde im Stadion an Heimspieltagen der Anlaufpunkt "Ankerplatz" geschaffen. Dort ist ein Mitarbeiter als Ansprechpartner für die Fans da, die ein schlechtes Erlebnis gehabt haben, aber auch für Menschen, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden. Die AG "sexualisierte Gewalt" wird sich nach der Sommerpause mit den Fanbeauftragten zu diesem Thema treffen.

Studienfahrt nach Bochum

Zum Auswärtsspiel des Hamburger SV in Bochum am 03.02.2020 organisierte das HSV-Fanprojekt im Rahmen seines Mitwirkens im Netzwerk Erinnerungsarbeit gemeinsam mit Mitgliedern des Netzwerkes eine zweitägige Studienfahrt nach Bochum. An der Studienfahrt nahmen neben zwei Mitarbeitern und zwei Praktikanten des HSV-Fanprojekts elf Jugendliche bzw. jungerwachsene Anhänger*innen des HSV teil. Finanzielle Bezuschussung erhielt das HSV-Fanprojekt vom HSV Supporters Club und dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus. Im Fokus der Fahrt stand die NS-Vergangenheit der Fußballstandorte Bochum und Gelsenkirchen.

Hierfür nahmen wir am Sonntag den 02.02.2020 an der von der AG Erinnerungsorte – einer Initiative bestehenden aus dem Bochumer Fanprojekt und engagierten Anhänger*innen des VfL Bochum - ausgearbeiteten Stadtführung „Erinnerungsorte am Fußballstandort Bochum – 1938 nur damit es jeder weiß“ teil. Der mehrstündige Stadtrundgang führte die Teilnehmer*innen an die verschiedenen NS-Erinnerungsorte der Stadt Bochum. Am darauffolgenden Montag stand ein Besuch des Instituts für Stadtgeschichte Gelsenkirchen an. Dort erhielten die Teilnehmenden eine Führung zur NS-Vergangenheit der Stadt Gelsenkirchen und des Vereins FC Schalke 04. Nach einem kurzen Besuch des Schalker Fanprojekts und der Glückauf-Kampfbahn – die ehemalige Spielstätte des FC Schalke 04 – folgte die Teilnehmergruppe der Einladung der Schalker Fan-Initiative in ihre Räumlichkeiten auf der „Schalker Meile“. Die Schalker Fan-Initiative setzt sich bereits seit 1992 gegen jegliche Form der Diskriminierung bei ihrem Verein ein und so entstand ein



interessanter Diskurs zwischen engagierten Anhänger*innen beider Vereine. Zum Abschluss der Fahrt wurde entsprechend das Spiel des HSV beim VfL Bochum besucht, ehe es am späten Abend wieder zurück nach Hamburg ging.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit der beiden Ruhrgebietsstädte und ihrer Vereine – so kann abschließend festgehalten werden – hat nachhaltigen Eindruck bei den Teilnehmer*innen hinterlassen und diese weiter bestärkt Projekte der Erinnerungsarbeit auch am eigenen Standort voranzubringen. Zudem konnten Fans die sich bei jeweils unterschiedlichen Vereinen gegen Diskriminierung stark machen, miteinander vernetzt werden. Für das HSV-Fanprojekt war die gemeinsame Studienfahrt mit jungen Anhänger*innen – unter ihnen auch 2 Jugendliche aus unserer U18 Gruppe – des HSV darüber hinaus auch eine gute Gelegenheit um neue Beziehungen zu jüngerer Klientel aufzubauen und bereits bestehenden Beziehungen weiter zu vertiefen.

AG Gegenderte Sprache beim HSV

Bei weiblichen Mitgliedern des Netzwerks Erinnerungsarbeit regte sich Unmut über die Kommunikation des HSV. Sie fühlten sich z.B. durch die Ansprache „Liebe HSVer“ ausgeschlossen. Aus dem Kreis der Mitglieder des Netzwerks hat sich dann die „AG Gegenderte Sprache beim HSV“ gegründet. Mit dem Anliegen, eine Ansprache zu finden, die alle einschließt, hat die AG Kontakt zur Medienabteilung hergestellt. Im Moment wird an einem Kommunikationsguide gearbeitet. Geplant ist, mit diesem in den inhaltlichen Austausch mit der Medienabteilung zu gehen.

Stadionordnung

Analog zu der Satzungsänderung im HSV e.V., wo es einen Antidiskriminierungsparagrafen gibt, hat eine Arbeitsgruppe im Netzwerk eine Änderung der Stadionordnung bei der HSV Fußball AG angeregt. Dazu wurde eine entsprechende Formulierung vorgeschlagen. Nach einer juristischen Prüfung wurde schließlich auch ein Antidiskriminierungsparagraf in die Stadionordnung eingearbeitet.

„§ 3 Antidiskriminierung

Im Geltungsbereich der Stadionordnung nach § 1 sind jegliche Formen von Rassismus, Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Antiziganismus sowie alle weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit verboten.“

Frauenbuch

Nachdem die Wanderausstellung „Fan.Tastic Females“ im HSV- Museum gezeigt wurde, kam die Idee, ein Fotobuch über Frauen in der HSV-Familie zu gestalten und zu veröffentlichen. Dabei soll es darum gehen, Frauen aus allen möglichen Bereichen des HSV, sei es in der Fanszene (aus Fanclubs, aus der Ultraszene...), im aktiven Sport (Spielerinnen, Trainerinnen, Schiedsrichterinnen...), im Verein, oder am Arbeitsplatz (weibliche Ordner, Angestellte des Vereins ...) sichtbar zu machen. Es wird sich dabei, an dem Band „Sechzge, Oide!“, was ein ähnliches Unterfangen mit den weiblichen Fans von 1860 München verwirklicht hat, orientiert.

In dem Frauenbuch sollte es, pro Seite, ein Portraitfoto geben. Dabei sollte jede Frau, die abgelichtet wird, einige Sätze zu sich selbst und zu ihrem Verhältnis zum HSV erzählen. Es wurde ein standardisiertes Interview ausgearbeitet, bevor coronabedingt die Arbeit in dieser Gruppe pausierte.

2. 6 Graffiti Wand – Nutzung und Ausblick

Die Graffiti-Wand wurde auch in der Saison 19/20 wieder intensiv von unserer Klientel genutzt und stellt für ein Teil unserer Besucher*innen den Hauptanziehungspunkt des Fanhauses dar. Dementsprechend soll die lange geplante Verlängerung der Wand auch noch vor Beginn der neuen Saison erfolgen.

Aufgrund der hohen Nachfrage bzw. Auslastung der Graffiti-Wand ist für die Saison 2019/20 endlich eine weitere Verlängerung der Wand angedacht.

2.7. Vortragsabende

Vortragsabende sollten als Format für Bildungsarbeit im Fanprojekt wieder fest etabliert werden. Hierfür bot es sich an, verschiedene Akteure der Fanszene zu vernetzen, um mit ihnen gemeinsam Vortragsabende im Fanhaus zu organisieren. Mit dem Netzwerk Erinnerungsarbeit und der aktiven Fangruppierung „Forza Hamburg“ ließen sich zwei Partner für das Konzept Vortragsabend gewinnen. Das HSV-Fanprojekt stellt in Folge den organisatorischen Rahmen für die Veranstaltungen und kümmert sich gemeinsam mit dem Netzwerk Erinnerungsarbeit um die Bereitstellung finanzieller Mittel. Zudem liefert das HSV-Fanprojekt Input bezüglich der möglichen Themenschwerpunkte und der Auswahl der Referent*innen. „Forza Hamburg“ hat sich vor allem der Aufgabe verschrieben, den Veranstaltungen ein würdiges Rahmenprogramm zu liefern. So sollen künftige Vortragsabende in einen „Kneipenabend“ übergehen, um den Besucher*innen die Möglichkeit zu geben, sich nach den Vorträgen weiter auszutauschen.



Für die erste Vortragsveranstaltung wurde die Entscheidung getroffen, sich kritisch mit den Vorstellungen von Männlichkeit im Kontext von Fußball auseinanderzusetzen. Hierfür wurde der Journalist Simon Volpers für seinen Vortrag „Ultras – wo Männer gemacht werden“ eingeladen. Dieser stellte vor ca. 50 Besucher*innen aus weiten Teilen der HSV-Fanlandschaft dar, warum gerade „Ultras“ als Jugendkultur eine Faszination auf junge Männer ausübt. So wirkt nach Volpers der harte Kern der Fanszenen trotz einer steigenden Feminisierung des Fußballsports insgesamt, vor dieser Entwicklung mehr oder weniger gefreit. Gerade Ultra-Gruppierung bieten jungen Männern – trotz antisexistischer und feministischer – Bemühungen ein Umfeld für stereotype „Männlichkeitsrituale“.

Simon Volpers gab in seinem Vortrag eine Einführung in die Entwicklung männlicher Geschlechtsidentitäten und arbeitete anschließend Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von Männern und Frauen in den Fankurven heraus. Im Anschluss an den gleichermaßen interessanten wie anspruchsvollen Vortrag wurde beim gemeinsamen Kneipenabend unter den Besucher*innen weiter diskutiert.

Für das HSV-Fanprojekt war der erste Vortragsabend nicht nur aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ein voller Erfolg. Gerade die heterogene Zusammensetzung der Besucher*innen bot die Möglichkeit, das Thema „kritische Männlichkeit“ einer breiten Zuhörerschaft darzulegen und mit unterschiedlichen Akteuren der HSV-Fanszene zu diskutieren. Zudem

konnte mit „Forza Hamburg“ eine junge Fangruppierung – in deren Fokus auch die Antidiskriminierungsarbeit in der Fankurve steht – für das Projekt „Vortragsabende im Fanhaus“ im Fanhaus gewonnen und für weitere Veranstaltungen begeistert werden.

2.8 Fußballturniere

Die Westkurvenmeisterschaft auch WKM genannt und der Indoor-Cup sind die beiden größten Fußballturniere der HSV-Fans. Beide Turniere werden von uns vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet, seit 32 Jahren die WKM und seit 25 Jahren der Indoor-Cup! Beide Turniere haben sich im Laufe der Jahre zu wichtigen Ereignissen in der HSV-Fangemeinde entwickelt und haben einen hohen Stellenwert! Die WKM ist die offizielle und wichtigste Meisterschaft der HSV-Fans die im Sommer auf dem Trainingsgelände des HSV e.V. in Norderstedt stattfindet. Der Indoor-Cup ist die offizielle HSV-Hallenmeisterschaft die im Winter in einer Sporthalle ausgespielt wird. Bei der WKM können maximal 64 und beim Indoor-Cup 16 Teams teilnehmen. Die Spieler*innen der jeweiligen Mannschaften kommen aus dem gesamten HSV-Fanspektrum! Angefangen von Ultras, die meistens mit 3 oder 4 Teams vertreten sind, der aktiven Fanszene über die zahlreichen Fanclubs bis hin zu HSV-Freundeskreisen.



Aus unserer Sicht sind beide Turniere die einzigen Veranstaltungen wo die gesamte HSV-Familie einen gemeinsamen Tag, ohne ein HSV-Spiel besucht zu haben, zusammen erlebt. Es wird den ganzen Tag nicht nur Fußball gespielt! Es kommt in vielen Gesprächen zum mehr oder weniger intensiven Austausch über spezifische HSV- und Fanthemen über Vereinspolitik oder zum einfachen Kennenlernen. Sehr oft sehen sich die Fans jede Woche im Stadion reden aber aus unterschiedlichen Gründen nicht miteinander. So schaffen wir als eine sozialpädagogische Einrichtung einen Rahmen für solche Begegnungen. Beide Turniere sind HSV-Fanprojekt Veranstaltungen, wo wir auch bestimmte Werte vermitteln wollen. So erwarten wir von allen Spielern, Zuschauern und Gästen einen respektvollen Umgang untereinander und miteinander, keine Diskriminierung, keinen Rassismus, keinen Sexismus und keine Gewalt! Sollten einzelne Fans, Fangruppen oder Fanclubs im Vorfeld des Turniers sehr negativ bezüglich unserer Werte aufgefallen sein, könnte eine Anmeldung zum Turnier von uns abgelehnt werden.

Bei beiden Turnieren werden wir finanziell vom Supporters Club unterstützt. Vor allem die WKM hat sich im Laufe der Jahre zu einem HSV-Fan-Event entwickelt. Der Arbeitsaufwand ist so groß, dass wir ein umfangreiches Organmanagement leisten müssen! Wir sind auf

Spenden vom HSV bzw. HSV-Partnern und auf die Unterstützung aus der HSV-Fanszene angewiesen. So ist bei der WKM die HSV Kneipe Tankstelle seit Jahren unser wichtigster Partner. Auch die Ordner bei beiden Turnieren kommen aus der HSV Fanszene. Wir versuchen auch bei bestimmten Aufgaben die aktive Fanszene mit einzubinden. So hat z.B. bei den letzten Ausgaben des Indoor-Cups eine Ultragruppe die verpflegungsecke übernommen!

Der Indoor-Cup und noch viel mehr die WKM sind bei den HSV-Fans zu wichtiger Tradition während einer Saison geworden! Leider müssten wir in diesem Jahr das erste Mal nach 31 Jahren wegen der Corona-Pandemie die WKM absagen!

WKM Fifa Online-Turnier

Nach der Absage der WKM und der schwierigen Situation in der Coronazeit haben wir nach anderen Möglichkeiten gesucht eine Ersatz-WKM stattfinden zu lassen. So sind wir auf die Idee gekommen eine Fifa 20 Online-WKM zu organisieren. Nachdem wir uns mit dem Thema Playstation und Fifa 20 auseinandergesetzt, ein Turnierkonzept entwickelt und ein erstes Fifa 20 Online-Turnier organisiert haben, fand in der Zeit vom 1. bis zum 6. Juni das erste Fifa 20 Westkurven-Online-Turnier statt! Mit 14 Teams war die Teilnehmerzahl natürlich viel kleiner als bei einer richtigen WKM. Wir haben, was beide online Turniere angeht, positive Rückmeldungen aus der HSV-Fanszene erhalten, so dass wir überlegen in der Zukunft weitere Fifa Turniere zu veranstalten. Wir haben auch diesbezüglich die HSV-eSports Abteilung kontaktiert. Ein Austauschtreffen mit einer möglichen Kooperation was die nächsten Online-Turniere angeht, ist in der Planung.



3. Projektplanung und Ausblick

Man muss davon ausgehen, dass in der Saison 2020/21 aufgrund der noch nicht überwundenen Coronapandemie die Zuschauerzahlen in den Stadien begrenzt sein werden, dazu kommen Hygieneauflagen. All das zusammen wird wahrscheinlich dazu führen, dass die aktive Fanszene nicht in die Stadien gehen wird, Spielbegleitungen für uns also kaum bis gar keine Bedeutung haben werden.

Hygieneregeln werden aber auch wir im Fanhaus weiterhin entsprechend den geltenden Verordnungen erarbeiten und wie bisher den Besucher*innen kommunizieren müssen. Dazu gehört auch eine an die Lage angepasste Höchstzahl an Gästen im Haus. Dadurch wird die Arbeit im Fanhaus mit den Fans die größte Zeit einnehmen.



Für die Saison 2020/21 haben wir ein Abonnement bei Sky abgeschlossen. Da Sky alle Spiele der 2. Bundesliga überträgt, können wir unter Einhaltung aller gebotenen Hygieneregeln im Fanhaus für verschiedene Gruppen anbieten, mit uns die HSV-Spiele zu schauen. Das kann kein Ersatz für das Stadionerlebnis sein, bietet aber immerhin die Möglichkeit für junge Fans, das Spiel gemeinsam in ihrem Fanhaus zu schauen. Das Fanhaus wird somit fast an jedem Tag der Woche genutzt werden.

Durch die entfallenen Spielbegleitungen hatten wir Kapazitäten, unsere Arbeit zu reflektieren und uns in einigen Punkten besser aufzustellen. Ein ganz wichtiger Punkt ist dabei das Fanhaus. Wir haben durch kleinere und größere Arbeiten die Aufenthaltsqualität im Fanhaus vergrößern können, so erfreut sich der Volksparkraum inzwischen großer Beliebtheit. Die neue Graffitiwand wird größer und stabiler und bietet somit mehr Raum für Fans, um sich an der Dose auszuprobieren. Andere Gestaltungsideen werden erarbeitet und in der spielbesuchsfreien Zeit weiter umgesetzt.

Wir werden einfach schauen müssen, wie sich die Situation entwickelt. Zunächst wird der Fokus auf dem Fanhaus liegen und dann gilt es, sich dynamisch an verändernde Situationen anzupassen.



Saisonbericht

Fanladen St. Pauli

2019 / 2020



Inhaltsverzeichnis

Saisonrückblick 2019/20	48
Saisonkalender 2019/20	52
Die Arbeit des Fanladen St. Pauli	59
Spielbegleitungen	63
Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine	66
Entwicklung der Fanszene und Derbys	67
Sonstige Projekte und kulturpädagogische Bildungsangebote	69
U-18 – Ragazzi St. Pauli	71
KiezKick – Fußball der Kulturen	72
Antirassistische Einladungsturnier 2020	74
Einundzwanzigstes Freiluftturnier der Fanszene 2020	74
Fanräume e.V.	75
Aktion Fankurve 2010	75
Veranstaltungen zum internationalen Holocaust-Gedenktage:	76
Antirassismus-Projekte	79
MillernTon	79
Braun-Weiße Hilfe (BWH)	80
St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.	80
Awareness Arbeit	80
Fanbeauftragte, Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung und Inklusionsarbeit	81
BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte	83
BAG Nordverbund Frauen	83
Polizei	84
Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)	84
Ständiger Fanausschuss	85
Verein	86
Neugestaltung der Südkurve	87
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	87
Ausblick	88



Saisonrückblick 2019/20

Vor 30 Jahren, am 15. Februar 1990 wurde der Fanladen an seinem ersten Standort „Beim Grünen Jäger“ feierlich eingeweiht. Heute, nach drei Jahrzehnten erfolgreicher Arbeit und einigen Umzügen, zählt der Fanladen an seinem jetzigen Standort im Millerntorstadion zu den erfahrensten und etabliertesten Fanprojekten bundesweit. Das sollte groß gefeiert werden und so sollte die Jubiläumssaison 2019/2020 eine ganz besondere werden. Besonders wurde sie dann auch. Zum Feiern war allerdings am Ende niemand mehr zumute. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen, stellte die Corona-Pandemie auch die Welt der Fußballfans und die Arbeit des Fanladens vor nicht gekannte Herausforderungen.

So wurde der Profifußballbetrieb erst aus- und schließlich ohne Zuschauer*innen fortgesetzt. Und auch der Fanladen musste im Rahmen der Allgemeinverfügung seine Pforten vorübergehend schließen. In dieser Phase wurde mit Hochdruck ein Konzept (s. Anhang) erarbeitet, welches uns ermöglichte, unsere Arbeit mit der Fanszene sinnvoll und den gegebenen Umständen entsprechend fortzuführen. Auch nach der Wiedereröffnung unter den neuen Bedingungen wird sehr deutlich, dass die Arbeit mit den Fans auch ohne Zuschauer*innen im Stadion ohne Wenn und Aber sinnvoll und notwendig ist.

Im sportlichen Bereich konnten die Hoffnungen auf eine positive Entwicklung nicht erfüllt werden. Die Profi-Fußballmannschaft des FC St. Pauli enttäuschte leider wieder viel zu oft. So konnte der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga erst am vorletzten Spieltag sichergestellt werden und die Saison wurde auf einem schwachen 14. Tabellenplatz beendet.

Aus Sicht der Fanszene waren die beiden Derby-Siege gegen den Hamburger SV sicherlich das Highlight der Saison, wenn nicht gar der gesamten Fankarriere. Doch auch hier gab es neben dem Jubel auch einige Herausforderungen zu bestehen. Im Zuge der Corona-Pandemie zeigte die organisierte Fanszene dann auch ihre Stärken jenseits des reinen Fußballgeschehens.

Der Fanladen

Seit der Rekonstruktion der Gegengerade des Millerntorstadions vor gut sieben Jahren ist der Fanladen nun in den Fanräumen im Herzen der Tribüne beheimatet und wird nach wie vor gut von den Fans angenommen und rege genutzt. Die Kontaktzahlen sind über die letzten Jahre stabil geblieben und auch nach der zwischenzeitlichen Corona-bedingten Schließung wieder erfreulich positiv. Durch die räumliche Nähe zu Fanräume e.V., zur AFM – Abteilung Fördernder Mitglieder - und zum Gesamtverein sind die Wege in die unterschiedlichen Institutionen und Gremien kurz, was der Kooperation mit den verschiedenen Netzwerkpartnern weiterhin sehr förderlich ist. Auf Grund der langfristigen Finanzierung der Fanräume durch die Fanszene via Fanräume e.V. ist zum einen die finanzielle Unabhängigkeit vom FC St. Pauli gewährleistet. Zum anderen haben die Fans die Möglichkeit, hier ihre „eigenen Räume“ zu nutzen und mitzugestalten. Ein Konzept, das aufgeht.





Die Fans sind nach wie vor das Herz und die Seele des Fanladens – genauso wie die MitarbeiterInnen, bei denen es in der abgelaufenen Saison nur wenig personelle Veränderungen gab. Am 1. November stieß Nils Margner als Krankheitsvertretung für Justus Peltzer zu unserem Team. Nils brachte, neben der beruflichen Erfahrung in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit, auch die Kenntnisse aus über 25 Jahren Fanszene- und Fanpolitikarbeit mit. Zum Februar 2020 verließ Ulf Stolley dann den Fanladen, um sich beruflich neu zu orientieren. So traurig dieser Abschied war, so froh war das Kollegium, dass Nils Margner somit auch nach der Rückkehr von Justus Peltzer ein fester Bestandteil des Fanladen-Teams bleiben konnte.

Seit 1990 existiert die Institution Fanladen und seitdem besteht auch eine Besonderheit in Abgrenzung zu anderen Fanprojekt-Standorten: die einzigartige Praxis, dass neben der sozialpädagogischen Betreuung für junge und jungerwachsene Fußballfans auch die für die Vereinsfanbetreuung zuständigen Fanbeauftragten im Fanladen mitarbeiten. Dieser Ansatz „Hand in Hand“ zu arbeiten wurde von der DFL, der KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte) und der AG Qualitätssicherung als gut und einzigartig und der besonderen Fanszene Rechnung tragend angesehen und entsprechend mit dem Qualitätssiegel der KOS ausgezeichnet.

Die Teams des FC St. Pauli

Hinter der Lizenzspielermannschaft liegt wieder mal eine turbulente und überwiegend enttäuschende Saison. Schon vor dem ersten Spieltag sorgte der gerade erst kurz zuvor engagierte Cheftrainer Jos Luhukay für Aufsehen, als er auf einer Pressekonferenz die Zweitligatauglichkeit sowohl seines Kaders als auch des gesamten FC St. Pauli in Frage stellte. Die hieraus resultierenden atmosphärischen Störungen sollten die gesamte Saison begleiten und so kehrte im sportlichen Bereich niemals Ruhe ein. Erstaunlich in dem Zusammenhang dann allerdings die beiden völlig unerwarteten Derbysiege: sowohl im Hinspiel am Millerntor als auch beim Rückspiel im Volkspark konnte das Team des Stadtnachbarn jeweils mit 2:0 besiegt werden! Dieses hatte es bis dato noch nie gegeben und somit wird dieses Ereignis nicht nur in der Vereinschronik, sondern auch in den Erinnerungen der Fans einen Platz in alle Ewigkeit behalten. Ebenfalls positiv rechneten die Fans dem Trainer-Team an, dass verstärkt junge Spieler aus dem eignen Nachwuchs eingesetzt wurden. Da allerdings weitere sportliche Erfolgserlebnisse rar gesät waren, wurde die Kritik am Trainer immer lauter. Nach der Corona-bedingten Zwangspause kam das Team gar nicht mehr in Tritt und konnte sich erst am vorletzten Spieltag mit Ach und Krach den Klassenerhalt sichern. Nach einer weiteren desaströsen Niederlage am letzten Spieltag gab der FC St. Pauli die Trennung von Jos Luhukay bekannt. Sein Nachfolger wird der bisherige Coach der U19-Nachwuchsmannschaft Timo Schultz. Der als großes Trainertalent geltende Schultz ist seit 15 Jahren in verschiedenen Funktionen im Verein tätig und ist durch seine gewinnende Art bei den Fans äußerst beliebt. Somit blicken die meisten Fans nun wieder etwas optimistischer in die Zukunft.

Die U23-Mannschaft des FC St. Pauli spielte in der abgelaufenen Spielzeit in der Regionalliga Nord und belegte dort den 13. Tabellenplatz, als die Saison im März auf Grund der Corona-Pandemie erst unter- und schließlich abgebrochen wurde. Mit durchschnittlich 200 Besuchern pro Partie wies das Team von Trainer Joachim Philipkowski wieder einmal den geringsten Zuschauerschnitt der gesamten Liga auf. Ursächlich hierfür waren mit Sicherheit die oftmals parallelen Ansetzungen der Begegnungen zu den Spielen der Profis. Vor allem aber die bei den Fans ungeliebte Spielstätte in Norderstedt hat dafür gesorgt, dass das Interesse an der zweiten Mannschaft fast gänzlich eingeschlafen ist. Viele Fans wünschen sich nach wie vor eine Rückkehr des Nachwuchses in die Nähe des Stadtteils.



Fast genauso viele Zuschauer wie die U23 begrüßt mittlerweile erfreulicherweise das 1. Frauen-Team des FC St. Pauli, welches die dritte Saison Folge in der höchsten regionalen Spielklasse, der Regionalliga Nord antrat. Auch hier wurde die Saison Corona-bedingt abgebrochen. Nachdem zur Ermittlung der Abschlusstabelle eine Punkte-Quotienten-Regelung zur Anwendung kam, belegte das Team des FC St. Pauli hier den 5. Platz. Die Heimspiele an der „Feldarena“ waren regelmäßig gut besucht und zu ausgewählten Spielen begleiteten die Fans das Team auch zu Auswärtsspielen. Fester Bestandteil der Fanszene des FC St. Pauli sind mittlerweile zwei Fanclubs, die sich in erster Linie der Unterstützung des 1. Frauenteams verschrieben haben. Es ist erfreulich zu beobachten, dass sich hier im Herzen des Stadtteils eine sympathische Alternative zum Männer- und Profifußball immer weiter etabliert hat.

Weiterhin sehr positiv ist die Entwicklung im Nachwuchsbereich des FC St. Pauli. Sowohl die U17 als auch die U19-Mannschaft spielen in der höchsten deutschen Spielklasse, der Bundesliga Nord/Nordost. Die Teams beendeten die (abgebrochene) Saison auf den Plätzen 10 und 9. Viel wichtiger als die reinen Ergebnisse, sind allerdings die nachhaltige Entwicklung der jungen Talente sowie die Durchlässigkeit zum Profikader. Und hier hat sich in der abgelaufenen Saison mit Finn-Ole Becker bereits ein U19-Spieler fest im Profikader etabliert und mit Marvin Senger und Christian Viet kamen zwei weitere Spieler bereits zu einigen Startelfeinsätzen. Es ist zu hoffen und zu erwarten, dass der zum Trainer der Profis beförderte Timo Schultz als ehemaliger Nachwuchscoach diesen Weg mit jungen Talenten konsequent weitergehen wird. Es wäre wünschenswert, dass die gute Arbeit im Nachwuchsbereich durch höhere Zuschauerzahlen honoriert werden würde – und das nicht nur bei den Derbys gegen den HSV-Nachwuchs. Leider ist hier ein Problem, dass die Spiele oftmals zeitgleich zu denen der Profis angesetzt sind.



Die Fanszene

Die Highlights aus Sicht der Fanszene waren in dieser Saison mit Sicherheit die beiden Derbysiege gegen den Hamburger SV. Es ist erstaunlich, was für Emotionen solcherlei Ereignisse (im Positiven wie im Negativen) freisetzen können. Nachdem nach der 0:4 Niederlage in der Vorsaison ein Riss durch die Fanszene zu gehen schien und wir alle Hände voll zu tun hatten, die resultierenden Konflikte zu moderieren, wurden viele der aktuellen Probleme von den erfolgreichen Derbys in dieser Saison überdeckt. Doch auch die Siege gegen den Stadtnachbarn schafften es nicht nachhaltig, die große Unzufriedenheit über die sportliche Gesamtentwicklung der letzten Jahre zu verdrängen. Da die Profimannschaft des FC St. Pauli seit Jahren den vom Verein öffentlich kommunizierten Zielen hinterherhinkt, gibt es diesbezüglich viel Kritik und viele Fans brachten ihr Unverständnis über die, gemessen an den strukturellen und finanziellen Möglichkeiten, schwachen Leistungen der Mannschaft in den letzten Jahren zum Ausdruck. Ganz besonders schwer wog in dieser Saison



die Tatsache, dass es der Mannschaft in der gesamten Spielzeit nicht gelang, ein Punktspiel außerhalb Hamburgs zu gewinnen. Der einzige Auswärtssieg resultierte vom Derby im Volkspark.

Doch nicht nur aus sportlicher Sicht verliefen die beiden Derbys in dieser Saison deutlich positiver: auch die Begleitumstände auf den Tribünen und auf den Straßen bedurften deutlich weniger Aufarbeitung als noch im Vorjahr. So kam es zwar auch dieses Mal zum Einsatz von Pyrotechnik in den Blöcken, zumindest auf Seiten der St. Pauli-Fanszene wurde diese aber deutlich risikoärmer und dosierter eingesetzt, so dass es für die Schiedsrichter keinen Anlass gab, die Partien zu unterbrechen. Auch eine sich anbahnende körperliche Konfrontation zwischen Teilen der Fanszenen beim Rückspiel im Volksparkstadion konnte letztlich vermieden werden. Schwerwiegender wog dann schon ein gewalttätiger Zwischenfall in einer Gaststätte am Vorabend des Spiels, bei dem auch „Unbeteiligte“ zu Schaden kamen. Angesichts solcher Vorfälle würden wir uns oftmals eine noch kritischere Aufarbeitung der Fanszene wünschen. Trotz dieser negativen Beispiele sollte unbedingt erwähnt werden, dass die Abläufe rund um die Derbys in der überwältigenden Mehrzahl friedlich waren, die Atmosphäre entspannt und die An- und Abreise der Fans jeweils problemlos geklappt hat.



Ein weiterer großer Aufreger ereignete sich rund um das DFB-Pokalspiel gegen Eintracht Frankfurt am 30. Oktober 2019. Bei einer Auseinandersetzung einiger Fans in der Budapester Straße zog ein ziviler Polizeibeamter seine Dienstwaffe und gab einen Warnschuss ab. Die umstehenden Fans wie die Kolleginnen vor Ort beurteilten diesen Vorfall als vollkommen unangemessen. Der betreffende Beamte wurde seitdem nicht mehr im Rahmen von Spielen des FC St. Pauli eingesetzt.

Eine Kooperationsbereitschaft der Fanszene in Richtung Polizei ist weiterhin nicht vorhanden. Somit muss das Verhältnis zwischen den beiden Akteuren auch in der abgelaufenen Saison als nicht gut eingestuft werden. Auch die eingesetzten Szenekundigen Beamten genießen keinerlei Akzeptanz bei der Fanszene. Den eigentlichen Auftrag, als Ansprechpartner vermittelndes Bindeglied für die Fans zu sein, können die SKB somit immer noch nicht erfüllen. Als Mittler zwischen Fans und Polizei ist der Fanladen weiterhin von beiden Seiten akzeptiert und kann hier seinem Auftrag vollumfänglich gerecht werden.

Von ihrer ganz starken Seite präsentierte sich die Fanszene während der kritischen Phase der Corona-Pandemie. So gab es diverse Hilfsaktionen verschiedenster Fangruppen oder Einzelpersonen, die sich in ihrem Wohnumfeld für Risikopersonen und Benachteiligte einsetzten, ohne dies an die große Glocke zu hängen. Hier zeigte sich die große Stärke vieler, für die das Fan-Sein eben mehr bedeutet als nur zum Fußball zu gehen. Es zeigte sich, dass Solidarität, Freundschaft und Partizipation mehr sind als leere Worthülsen. Nämlich gelebte Werte und Verhaltensweisen, die weiten Teilen der Fanszene auch Resilienz in Kri-



senzeiten geben und gesellschaftlich positiv wirken. Auch in der Diskussion um die Wiederaufnahme des Spielbetriebs riefen alle relevanten Gruppen konsequent dazu auf, sich im gesellschaftlichen Sinne solidarisch zu verhalten und sich weiterhin nicht in Gruppen zu sammeln – schon gar nicht im Umfeld der Geisterspiele.

Der FC St. Pauli

Die Kooperation zwischen FC St. Pauli und Fanladen darf alles in allem als positiv und vorbildhaft gewertet werden. Durch die sich überschneidenden Aufgaben und Interessensfelder sowie die räumliche Nähe und die guten persönlichen Kontakte in die Geschäftsstelle ist ein beinahe täglicher Austausch mit dem FC St. Pauli gewährleistet. Trotzdem gab es in der abgelaufenen Saison auch einige Misstöne. So würden wir uns manchmal wünschen, bei fanrelevanten Thematiken noch früher vom FC St. Pauli mit eingebunden zu werden. Mit dem Ausbruch der Corona-Krise wurden der Austausch und die Verbindung zwischen Verein und Fanladen intensiviert. Die Kommunikation und die gemeinsamen Planungen in dieser Zeit waren äußerst fruchtbar und haben mit Sicherheit dazu beigetragen, Verein, Fanszene und Fanladen auf einen stabilen Kurs durch die belastende Situation zu bringen.

Fazit und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stimmung in der Fanszene durch die oben geschilderten Ereignisse wieder einmal von großen emotionalen Schwankungen geprägt war. Die Derbysiege mit allen ihren positiven wie negativen Begleiterscheinungen waren Meilensteine im Leben vieler Fans, zeigen aber auch deutlich die Problemfelder im Umfeld der FC St. Pauli-Fanszene auf. Die Corona-Krise hat ganz viele positive Aspekte der Fanszene noch sichtbarer gemacht. Da es für viele eben um mehr als „nur“ um Fußball geht, sind wir zuversichtlich, dass Freundschaften und Gemeinsinn helfen, gut durch diese herausfordernde Zeit zu kommen, selbst wenn der Mittelpunkt der Szeneaktivitäten - die Fußballspiele – noch für längere Zeit ohne Fans im Stadion auskommen muss. Dass einige Fans dem Fußball den Rücken kehren werden, ist allerdings auch erkennbar.

Das Verhältnis zwischen Fanladen, Fanszene und dem FC St. Pauli erwies sich im Auf und Ab der langen Saison weiterhin als tragfähig und stabil. Alle relevanten Parteien sind permanent miteinander in Kommunikation und ziehen in den wichtigen Fragen an einem Strang. Wir sind zuversichtlich, dass auch in der Zukunft die Wege miteinander beschritten werden, und dass es gelingt, die verschiedenen Entwicklungen positiv zu beeinflussen und die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Wir freuen uns, den Weg zusammen mit Fanszene und Verein weiterzugehen.

Saisonkalender 2019/20

Juni Der Fanladen hatte Sommerpause vom 20.05. bis 19.07.2019

- 01.06. Gedenkstättenfahrt Amsterdam mit Antirazzista
- 02.06. Fanhilfetreffen in Hannover
- 04.06. Einzelfallhilfe BWH, Awareness Treffen, Awareness Treffen mit Verein
- 06.06. Nachgespräch Vorfall Sonderzug, KiezKick für Mädchen,
- 07.06. KiezKick
- 11.06. Antira Treffen
- 12.06. Orga-Treffen: Mannschaft, Fans, Viertel, KiezKick Orga, USP Treffen
- 13.06. Mädchen KiezKick, AG Inklusion, Einzelfallhilfe
- 14.06. Abflug U18 nach Leeds, KiezKick
- 15.06. U18 in Leeds, Ehrenamtsempfang



- 16.06. U18 in Leeds
- 18.06. Teamsitzung, Einzelfallhilfe Sozialstunden, Spendenbeirat, Awareness AG
- 19.06. Awareness AG, Mein Verein Orgatreffen, BWH Treffen
- 20.06. Mädchen KiezKick, Gegengerade Vernetzung, St. Depri Stammtisch
- 21.06. KiezKick
- 25.06. Teamsitzung, Fan-Kongress zu Auswärtsfahrten
- 26.06. BWH Treffen, Vortrag HIS
- 27.06. Mädchen KiezKick, U-Sports Grillen, Einzelfallhilfe
- 28.06. KiezKick
- 30.06. Testspiel Teutonia in Winsen Luhe

Juli Der Fanladen hatte Sommerpause vom 20.05. bis 19.07.2019. – (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.07. Saison-Sicherheitsbesprechung
- 02.07. Teamsitzung, Treffen Forza AFM
- 03.07. BWH Treffen
- 04.07. AK Refugees, Mädchen KiezKick
- 05.07. Treffen NSU-Monologe, KiezKick, Awareness AG
- 06.07. Südkurven-Turnier
- 09.07. Teamsitzung, Treffen mit Spielmacher, Awareness AG
- 10.07. Sicherheitsbesprechung Lübeck, Nordvernetzung-Treffen
- 11.07. Mädchen KiezKick
- 12.07. KiezKick, U17 Kochen NLZ im Fanladen
- 16.07. Teamsitzung, Testspiel bei Weiche Flensburg, Hinz und Kunz im Museum
- 17.07. KiezKick Team, USP Treffen
- 18.07. Treffen mit Behindertenfanbeauftragten, U18 Stammtisch, Treffen Sicherheitsbeauftragter, St. Depri Stammtisch
- 19.07. KiezKick
- 20.07. Testspiel in Heerenveen (Niederlande)
- 23.07. Teamsitzung, erster Öffnungstag Fanladen, Antira-Treffen
- 24.07. Awareness AG, USP Treffen
- 25.07. U18 Stammtisch, Choreogespräch, KiezKick Treffen, Treffen bzgl. BFB, Treffen mit USP
- 26.07. KiezKick
- 29.07. Spielbegleitung in Bielefeld
- 30.07. Sicherheitsbesprechung Fürth
- 31.07. Teamsitzung, USP Treffen, Tagung Prävention und Sicherheit

August (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.08. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Einzelfallhilfe
- 02.08. FC St. Pauli - Greuther Fürth, Besuch Fanszene Veranstaltung
- 03.08. Millerton Live
- 05.08. USP Treffen, Treffen mit Mannschaft und Fans
- 06.08. Teamsitzung, Sicherheitsbesprechung
- 07.08. Treffen in der Causa BFB, Treffen Übersteiger, Gespräch Rechtsbeistand, Spendenbeirat, Treffen BWH, USP Treffen
- 08.08. Treffen PK 16, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Ausstand Pieper
- 09.08. Einzelfallhilfe, KiezKick
- 11.08. VfB Lübeck: FC St. Pauli, U18 Fahrt
- 12.08. Gespräch mit Vermarktung/ Verein, Treffen Mein Verein



- 13.08. Teamsitzung, AG Inklusion,
- 14.08. Gespräch DFL (PfiFF Antrag), Awareness AG, USP Treffen, Aktionsbündnis
- 15.08. Gesamtteamsitzung Fanhaus, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Gegengeraden Vernetzung, St. Depri
- 16.08. KiezKick
- 17.08. VfB Stuttgart – FC St. Pauli, U18 Fahrt, KiezKick Straßenfest
- 19.08. BWH Treffen
- 20.08. Teamsitzung, Awareness AG
- 21.08. Sicherheitsbesprechung, USP Treffen, Talkschau
- 22.08. KiezKick Mädchen, U18 Stammtisch
- 23.09. KiezKick
- 26.08. AK Frauen BAG, FC St. Pauli - Holstein Kiel, BWH Treffen
- 27.08. Treffen mit Sicherheitsbeauftragtem, Einzelfallhilfe, KiezKick Treffen
- 28.08. Teamsitzung, Sicherheitsbesprechung Derby in Alsterdorf, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium, USP Treffen, Millernton
- 29.08. Fortbildung Drogen und Fans, ÖASS, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, BWH Treffen, Mein Verein Sponsoring, Kryptoworkshop BWH, St. Depri Sommerfest
- 30.08. Treffen mit Präsidium, KiezKick, Gespräch OD wg. Sonderzug
- 31.08. SG Dynamo Dresden - FC St. Pauli

September (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 03.-07.09. Fortbildung Gedenkstättenfahrt Terezin DFL
- 03.09. Teamsitzung
- 04.09. Treffen mit NLZ, Antira 2020 Orga Treffen
- 05.09. Schulklasse im Fanladen, Treffen BFB / Ticketing, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch,
- 06.09. Schulklasse im Fanladen, KiezKick
- 07.09. Besuch Apfelhof KiezKick
- 08.09. U23 FC St. Pauli - Altona
- 09.09. Treffen mit Ticketing
- 10.09. Teamsitzung, Awareness AG Kleingruppe
- 11.-12.09. Fanbeauftragtentagung in Bremen
- 11.09. Sicherheitsbesprechung, USP Treffen
- 12.09. Workshop HelpDesk, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Gegengerade Vernetzung
- 13.09. KiezKick
- 16.09. FC St. Pauli - HSV
- 18.09. Teamsitzung, Supervision, KiezKick Team
- 19.09. KiezKick Mädchen, U18 Stammtisch, Gegengerade Vernetzung, KiezKick Team, St. Depri Stammtisch
- 20.09. KiezKick, Treffen Securvita
- 22.09. VfL Osnabrück: FC St. Pauli
- 23.09. Treffen Leitung Bauspielplatz, Abschied Rettig
- 24.09. Sicherheitsbesprechung,
- 25.09. Vorstellungsgespräch, Teamsitzung, BWH Treffen, USP Treffen
- 26.09. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Ständiger Fanausschuss, Awareness AG, KiezKick Treffen
- 27.09. AK Refugees, KiezKick, U18 Reise Vortreffen
- 29.09. FC St. Pauli - SV Sandhausen
- 30.09. – 02.10. Teamtage



Oktober (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 03.10. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch
- 04.10. KiezKick
- 06.10. FC Nürnberg - FC St. Pauli
- 07. – 14.10. U18 Reise nach Tel Aviv / Israel
- 07.10. Besuch Apfelhof KiezKick
- 08.10. Teamsitzung, Vortrag Polizeiaufgabengesetz (BWH)
- 09.10. Sicherheitsbesprechung, Treffen Causa Schwarzmarkt
- 10.10. Mädchen KiezKick, AK Inklusion, Buchvorstellung Fanräume, Treffen KiezKick
- 11.10. Birgit BFB Gespräch, KiezKick, Testspiel FCSP - Werder Bremen
- 14.-18.10. KiezKick Ferienprogramm
- 15.10. Teamsitzung, Gespräch alter BFB mit Verein, Millernton
- 16.10. Sicherheitsbesprechung, Antira Orga Treffen
- 17.10. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Fairnetzer-Veranstaltung, Betriebsfeier KiezKick, St. Depri Stammtisch
- 19.10. FC St. Pauli - Darmstadt 98, KiezKick im Stadion
- 21.10. Streetsoccerturnier Treffen
- 22.10. Teamsitzung, AK Frauen BAG in Hannover
- 23.10. AK Frauen BAG in Hannover, Fanbeauftragtentagung Hannover, USP Treffen
- 24.10. Gesamtteamsitzung, Treffen zum PAG (BAG), AK Refugees, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch im NLZ, Awareness AG
- 25.10. KiezKick, Filmvorführung AK Refugees
- 27.10. FC Heidenheim - FC St. Pauli
- 29.10. Teamsitzung, U23 Derby, USP Treffen
- 30.10. 2.Pokalrunde FC St. Pauli - Eintracht Frankfurt

November (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.11. Orga Treffen Antira mit Verein, KiezKick
- 02.11. FC St. Pauli - Karlsruher SC
- 03.11. Treffen Behindertenfanvertretung, Mädchen KiezKick bei FCSP Frauen
- 04.11. Treffen BFB mit Verein
- 05.11. Teamsitzung, Treffen FR Orga, Antira Treffen, GG Vernetzung
- 06.11. Sicherheitsbesprechung, Ständiger Fanausschuss, Treffen BAM, BWH Treffen
- 07.11. Supervision, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, AG Inklusion
- 08.11. FC St. Pauli - VfL Bochum
- 11.-13.11. Bundeskonferenz BAG Stuttgart
- 12.11. Teamsitzung
- 13.11. Teamsitzung mit BFB, USP Treffen
- 14.11. Fortbildung Zündfunke, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Vorbereitungstreffen Gedenktag, Aussprache Fans nach Konflikt
- 15.11. KiezKick
- 16.11. KiezKick Basteln, Awareness AG im Stadion, USP Bemalung Stadion
- 17.11. KiezKick Basteltag, USP im Fanladen
- 19.11. Teamsitzung, NSU- Watch Veranstaltung (BWH), AK Refugees, Besuch türk. SozialarbeiterInnen, Antira Treffen, Heimspiel –Ticketing Treffen, Millernton
- 20.11. Fortbildung Geschlechterreflektierende Sozialarbeit, Treffen mit Aufsichtsrat, USP Treffen
- 21.11. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch
- 22.11. Aue - FC St. Pauli
- 25.-26.11. EU Projekt Antisemitismus in Dortmund



- 26.11. Antira Treffen, Teamsitzung, Treffen BFB
- 27.11. Sicherheitsbesprechung, Einzelfallhilfe, Aussprache Fans, JHV FCSP
- 28.11. Besuch Bufdis, Antira Treffen, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, KiezKick Weihnachtsfeier, Termin Securvita
- 29.11. KiezKick
- 30.11. FC St. Pauli - Hannover 96, Fanclub Weihnachtsfeier

Dezember Der Fanladen hatte Winterpause vom 23.12.2019 bis zum 22.01.2020 (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.12. Fanclub Delegierten Versammlung
- 02.12. U18 Weihnachtsfeier, Treffen BFB und Verein
- 03.-05.12 Fortbildung Fanbeauftragte in Offenbach
- 03.12. BAG Nord Treffen, Treffen Rechtsbeistand
- 04.12. Teamsitzung, Treffen Verein bzgl. AK Refugees, Treffen Orga NSU Monologe, Einzelfallhilfe
- 05.12. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Sprechstunde BFB
- 06.12. Treffen Verein wg. Antira, AK Refugees, KiezKick, Lesung Toni Gottschalk
- 08.12. Regensburg - FC St. Pauli, U18 Fahrt
- 09.12. Orgatreffen NSU-Monologe (BWH)
- 10.12. Supervision, NSU – Monologe Ballsaal (BWH), AG Inklusion
- 11.12. Teamsitzung, Sicherheitsbesprechung, NLZ U11 im Fanladen
- 12.12. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Ständiger Fanausschuss mit Präsidium
- 13.12. KiezKick
- 14.12. FC St. Pauli - Wehen Wiesbaden
- 16.12. Fortbildung Fanhaus
- 17.12. Teamsitzung, BWH Treffen, Orgatreffen Gedenktag
- 18.12. USP Treffen
- 19.12. Treffen Saisonkampagne mit Verein, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Weihnachtsfeier Jugend und Sport
- 20.12. KiezKick
- 21.12. FC St. Pauli - Bielefeld, Fundsachenversteigerung

Januar Der Fanladen hatte Winterpause vom 23.12.2019 bis zum 22.01.2020 (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 06.01. AK Refugees
- 07.01. Teamsitzung
- 08.01. Treffen BFB, Inventur
- 10.01. KiezKick, AK Refugees
- 12.01. Fanhilfetreffen, Weihnachtsfeier Antirazzista
- 14.01. Teamsitzung; Dialog Barrierefrei, AG Inklusion, Antira Treffen
- 15.01. BWH Treffen
- 16.01. GG Vernetzung, Orgatreffen Gedenktag,
- 17.01. Frühjahrsputz Fanladen, KiezKick
- 21.01. Teamsitzung, Treffen mit Verein (Rowdys), Treffen Rechtsbeistand
- 22.01. Besuch Freiwillige im Fanladen, Treffen BFB, Treffen Rechtsbeistand, USP Treffen
- 23.01. Gesamtteam im Fanhaus, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Awareness AG
- 24.01. KiezKick, Besuch in Bremen
- 25.01. FCSP II - TuS Osdorf, Eintracht Norderstedt - Niendorf
- 26.01. Stadtteilrundgang Gedenktag



- 27.01. Holocaust Gedenktag mit anschließender Veranstaltung
- 28.01. Vorbesprechung Derby, Greuther Fürth - FC St. Pauli
- 29.01. Sicherheitsbesprechung, Sicherheitsbesprechung Derby
- 30.01. Teamsitzung, Planung Praktikant, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Spendenbeirat, Ständiger Fanausschuss
- 31.01. Treffen Verein (Rowdys), Zertifizierung Fanbeauftragten Audit, KiezKick

Februar (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.02. FC St. Pauli - VfB Stuttgart
- 03.02. Konzepttag Fanladen
- 04.02. Millernton
- 05.02. Teamsitzung, Treffen mit Fanräume, BWH Treffen, USP Treffen
- 06.02. Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch
- 07.02. AK Refugees, KiezKick
- 08.02. BWH Treffen
- 10.02. Holstein Kiel - FC St. Pauli
- 11.02. Teamsitzung, Vorbereitung Derby
- 12.02. Sicherheitsbesprechung
- 13.02. Treffen Verein (Rowdys), Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Asmaras World
- 14.02. FC St. Pauli - SG Dynamo Dresden
- 18.02. Derbybesprechung; VHS Kurs im Fanladen
- 19.02. Teamsitzung, Treffen Verein HelpDesk, USP Treffen
- 20.02. Treffen Stadionallianzen DFL & Polizei, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, GG Vernetzung, St. Depri Stammtisch
- 21.02. StraSo im Rahmen des Derbys
- 22.01. HSV - FC St. Pauli
- 23.02. Pokal FCSP Frauen: HSV Frauen
- 24.02. Netzwerktreffen gegen sexualisierte Gewalt, Treffen zum 8. Mai
- 25.02. Teamsitzung, Antira Treffen, AG Inklusion
- 26.02. Sicherheitsbesprechung, Treffen BFB, USP Treffen
- 27.02. Supervision, Treffen Verein (Rowdys), Mädchen KiezKick, U18n Stammtisch, Spendenbeirat, Awareness AG
- 28.02. Treffen mit Geschäftsleitern FCSP, KiezKick

März (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr) Der Fanladen hat ab dem 16.03.2020 geschlossen. Der Fanladen war Mo – Fr 10 – 18 Uhr telefonisch und per Mail erreichbar.

- 01.03. FC St. Pauli - VfL Osnabrück
- 03.03. Teamsitzung, Treffen mit dem Ticketing, Treffen Rechtsbeistand Merchandise, Ständiger Fanausschuss, Millernton
- 04.03. Besuch VHS Gruppe, Treffen BWH, Treffen USP, Mitgliederversammlung Kinderlicht
- 05.03. Gesamtteamsitzung, KiezKick Treffen Grafik, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Dialog Barrierefrei
- 06.03. AK Refugees, BWH Treffen, KiezKick, Ab in den Süden
- 08.03. SV Sandhausen - FC St. Pauli
- 10.03. Teamsitzung, AFM Themenabend
- 11.03. Sicherheitsbesprechung, VHS Gruppe,
- 12.03. Schülergruppe im Fanladen, Mädchen KiezKick, U18 Stammtisch, Treffen mit FCSR



- 13.03. KiezKick
- 14.03. FC St. Pauli - Nürnberg (erstes Spiel ohne Fans)
- 15.03. Besuch Jubiläum, Ab in den Süden
- 17.03. Teamsitzung, Treffen Mein Verein, Ständiger Fanausschuss mit Verein
- 24.03. Teamsitzung - Telko
- 25.03. Rundschreiben an die U18
- 26.03. Einzelfallhilfe per Telefon, Beratung, Ausarbeitung Corona-Konzept
- 30.03. Antira – Telko
- 31.03. Teamsitzung – Telko, Dialog Barrierefrei Telko

April (telefonische Erreichbarkeit: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr)

- 01.04. Besprechung Merch online Verkauf, BWH online
- 02.04. Go Banyo Unterstützung, SM-Team SkypeTreffen, Interview telefonisch, Ständiger Fanausschuss Telko mit Präsidium, Cadus Telko
- 06.04. Go Banyo Unterstützung, Corona – Konzept,
- 07.04. Teamsitzung Telko, Einzelfallhilfe Telefonisch, Einzelfallhilfe telefonisch, aufsuchende Straßensozialarbeit Demo „Leave no one behind“
- 08.04. Go Banyo Unterstützung, Einzeltreffen U18
- 09.04. Telko Fanbeauftragte, Telko Social Media Orga, Einzelfallberatung, U18 Stammtisch Telko, Support Live-Musik Stream aus der Fanszene, Beschaffung Fachliteratur zur Einzelfallhilfe
- 14.04. Teamsitzung – Telko, Ak Refugees Telko
- 15.04. Go Banyo Unterstützung, Einzelfallberatung
- 16.04. KOS – Webinar, U18 Stammtisch Telko,
- 17.04. Betriebsratsarbeit,
- 20.04. Go Banyo Unterstützung, Ständiger Fanausschuss Sondertelko mit Verein
- 21.04. Telko FP Bremen, Teamsitzung Telko, BWH Telko, Telko Ticketing
- 22.04. Telko Ticketing, Einzeltreffen Fanräume, Interview, Einzelfallberatung,
- 23.04. BAG Nord Videokonferenz, BWH Einzelfallhilfe, Telefonate Einzelfallhilfe, Telko Fanbeauftragten-Sprecher, U18 Stammtisch Telko
- 24.04. Telefonat Polizei Hamburg, Telefonat O1Film, Planung Jubiläumsbuch FL, Einzelfallhilfe, Planungstelko 8.Mai, Interview NDR
- 27.04. Go Banyo Unterstützung, Einzelfallhilfe, Planungstelko 8.Mai, DFL/DFB Telko FP & FB
- 28.04. Besprechung Leistungsvereinbarung, Teamsitzung Telko, Einzelfallhilfe, Planungstelko 8.Mai, Einzeltreffen USP
- 29.04. Videodreh zum 8.Mai, Telefoninterview Studierender, Einzeltermin Awareness, Telefonat FP BBG
- 30.04. Go Banyo Unterstützung, KOS Webinar, Viko Leistungsvereinbarung, U18 Stammtisch Telko & Telegram Gruppe, aufsuchende Straßensozialarbeit,

Mai (telefonische Erreichbarkeit: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr)

- 04.05. Go Banyo Unterstützung, Viko Awareness AG
- 05.05. Dauerkarten/Ehrenkarten FL, Teamsitzung Telko, Finalisierung 8.Mai Video
- 06.05. Viko Leistungsvereinbarung, BWH Telko
- 07.05. Awareness AG Telko, U 18 Stammtisch Telko
- 08.05. Veröffentlichung Video, DFL Gesamt-Telko, AK Refugees Telko
- 11.05. Vorbereitung Fanladen zur möglichen Öffnung, Recherche Digitalisierung, Telefonat Polizei Hamburg, Einzeltreffen Giovanile zum Jubiläumsbuch



- 12.05. Teamsitzung Telko, Becherspenden, Awareness Einzeltreffen, Besprechung Sicherheitsbeauftragter zu Geisterspielen
- 13.05. Telefonat zu KiezKick (Orga), Fanladen wird aufgerüstet für mögliche Öffnung: Abstandsregelungen, Schutzwand etc., AK nachhaltiger Fußball
- 14.05. BAG Nord Telko, DFL Konferenz Telko, Interview Hamburg 2, Webinar KOS, U18 Stammtisch draußen
- 15.05. Fanladen aufräumen und desinfizieren, KiezKick Teamsitzung
- 17.05. Erstes Geisterspiel: FC St. Pauli - Nürnberg, aufsuchende Straßensozialarbeit
- 18.05. DFL Konferenz Telko, Mein Verein Telko
- 19.05. Teamsitzung Telko
- 20.05. AG neuer Fußball
- 21.05. U18 Stammtisch draußen, Netzwerk GG Telko
- 22.05. Telko FB/FP Darmstadt, AG neuer Fußball, Telefonat Rechtsbeistand Fanladen, Webinar
- 23.05. Darmstadt 98 - FC St. Pauli – keine Anreise von Fans
- 25.05. DFL Konferenz Telko, Viko Netzwerk GG, Ständiger Fanausschuss mit Verein
- 26.05. Teamsitzung, BAG Nord, Netzwerk GG
- 27.05. FC St. Pauli - Heidenheim, aufsuchende Straßensozialarbeit
- 28.05. KOS Webinar, Mädchen KiezKick, AG Awareness, AG Diversität WS, Millernton
- 29.05. erster Öffnungstag Fanladen 15 – 19 Uhr, Telefonat DFL, KiezKick
- 30.05. Karlsruher SC - FC St. Pauli

Die Arbeit des Fanladen St. Pauli

Selbstdefinition

Die grundlegenden Merkmale der Selbstdefinition bleiben auch jetzt – wie die vorherigen Jahre – bestehen, auch wenn sich die Arbeit des Fanladen St. Pauli stetig mit neuen Arbeitsfeldern und veränderten Bedingungen beschäftigen muss.

Die vielseitigen Anforderungen, die die Betreuung (jugendlicher) Fußballfans mit sich bringen, bleiben dabei im groben Rahmen die gleichen: Spielbegleitungen, Krisenintervention und Einzelfallhilfe sowie die Koordination von Faninteressen und Stadtteil- und Gremienarbeit. Der Verein stellte sich in der letzten Saison mit dem Thema „Corporate Social Responsibility“ breiter auf, wodurch auch die Notwendigkeit einer verstärkten Arbeit in sich überschneidenden Themenbereichen von Verein und Fanszene, etwa den Themenfeldern Inklusion, Umgang mit Übergriffen im Stadion und Vernetzungs- und Vermittlungsarbeit in Projekten mit Geflüchteten, die von Verein und Fanszene unterhalten und gestaltet werden. Es ist weiterhin eine Aufgabe des Fanladens, Positionen und Anliegen der Fanszene gegenüber dem FC St. Pauli zu vermitteln, der in diesen Bereich inzwischen selbstbewusster auftritt.

Zusätzlich musste sich der Fanladen durch die Corona Pandemie ab März 2020 umorientieren, neue Arbeitsbereiche abdecken und den temporären Ausfall von persönlichen Kontakten und des Spielbetriebes kompensieren. Hierbei wurden, nach einer kurzen Übergangszeit, alternative Arbeitsweisen eingeführt und mithilfe digitaler Techniken der Kontakt zur Fanszene und zum Verein aufrechterhalten. Somit blieb der Fanladen allen Anspruchsgruppen weiterhin als Ansprech- und Kooperationspartner erhalten.

Mittler

Die Arbeit des Fanladens genießt auch in der Saison 2019/2020 weiterhin die Akzeptanz und das Vertrauen der Fanszene des Vereins FC St. Pauli. Nach wie vor wird das sozialpädagogische Fanprojekt in alle Belange, Probleme oder Anfragen sowohl seitens der Fans



als auch des Vereins einbezogen. Dabei waren die Vermittlungsgespräche der letzten Saison zwischen dem Verein, der Fanszene und dem Fanladen Grundlage für einen vertrauensvollen Umgang und konnten den Weg in der abgelaufenen Saison ebnen, sich transparent und respektvoll miteinander auszutauschen und dabei einen Raum für konstruktive Kritik zu ermöglichen. Daraus resultierte ein Mehrwert für alle Seiten, die gegenseitige Akzeptanz konnte gestärkt und die verschiedenen Blickwinkel eingenommen und erörtert werden.

Nachdem es in der Saison 18/19 zu den ersten beiden „Stadtderbys“ in Hamburg noch relativ viel Medienecho und öffentliche Aufregung gab, verliefen die beiden Derbys in dieser Saison verhältnismäßig unaufgeregt. Hierbei bleibt erwähnenswert, dass es im Nachgang der letzten Derbybegegnung zahlreiche Gespräche zwischen dem Verein, der Fanszene und dem Fanladen stattfanden. Dies zeigt die Notwendigkeit einer offenen und transparenten Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen; insbesondere dann, wenn es zu Unstimmigkeiten und Konflikten kommt. Diese mögen dabei nicht immer in Gänze aufgelöst werden. Jedoch zeigt sich hierbei die Stärke des Fanladens als Mittler der unterschiedlichen Sichtweisen zu agieren, bei Konfliktgesprächen vermittelnd zu unterstützen und die Kommunikation aufrecht zu erhalten. Hierbei gelingt der Spagat zwischen eigenem Anspruch parteiisch für Jugendliche und junge Fußballfans zu agieren und die Berechtigung von diversen Lebenswelten innerhalb des FC St. Pauli zu verdeutlichen, dabei jedoch auch gleichzeitig Denkanstöße an die organisierte Fanszene zu geben, das eigene Verhalten zu reflektieren.

Durch die Unabhängigkeit vom FC St. Pauli und die Angebote an die Fanszene, den Fanladen für ihre selbstorganisierten Strukturen und Projekte zu nutzen, bewahrt der Fanladen St. Pauli seine eigenen Strukturen und arbeitet weiterhin erfolgreich in dem Dreieck Fans, Verein und Polizei. Als „Anwalt“ der Fans vertreten die MitarbeiterInnen die Interessen der jugendlichen Fans des FC St. Pauli wobei der Fanladen gleichzeitig als Plattform zur Informationsweitergabe für den Stammverein dient.

Hierbei zeigt sich der im Vorjahresbericht geschilderte vermutete Zuwachs an Ressourcenaufwand des Fanladens St. Pauli in der Rolle als vermittelnde Instanz zwischen verschiedenen Lebenswelten in der Fanszene aufzutreten, als notwendig heraus. Diese Rolle wird dabei auch in den kommenden Jahren weiterhin von großer Bedeutung sein.

Abschließend sind auch durch die Corona Pandemie neue Aufgaben innerhalb der Vermittlung zwischen Verein und organisierter Fanszene zutage getragen. Dabei trat der Fanladen St. Pauli insbesondere im Umgang der Fanszene mit Geisterspielen als Mittler auf und stand in regem Austausch mit der organisierten Fanszene und dem Verein. Dies wird aktuell anhand von Diskussionen um eine Teilzulassung/Teilöffnung der Stadien erneut diskutiert, wobei der Fanladen hierbei Meinungen und Wünsche der Fans in verschiedener Weise einbringt und beim FC St. Pauli platziert und vertritt. Auch diese Themenpunkte und Aspekte werden in der kommenden Saison einen großen Teil der Vermittlungsarbeit des Fanladens einnehmen.

Koordination

Der Fanladen St. Pauli begleitet und unterstützt insbesondere auch solche Gremien, in denen Fans verschiedene Meinungen austauschen, aber auch in Dialog mit dem Verein treten können – beispielsweise den „Ständigen Fanausschuss“ und den Fanclubsprecherrat. Ein zentraler Aufgabenbereich bleibt somit die Koordination und Weiterleitung von Anliegen verschiedener Fans und Gremien im Umfeld des FC St. Pauli. Als zentraler Anlaufpunkt für Personen aus der Fanszene sowie Institutionen wird der Fanladen im Hinblick auf fanspezifische Themen als Mittler und Kommunikator genutzt.



Als feste Institution im direkten Umfeld des FC St. Pauli versucht der Fanladen immer allen Anfragen und Problemen im Allgemeinen oder im Speziellen gerecht zu werden. Auflaufende Mails und Anfrage von z.B. Studierenden werden schnell und umfänglich beantwortet oder gegebenenfalls Hilfestellungen bei etwaigen Problemen geboten. Ein Augenmerk liegt nach wie vor darauf, sozialräumliche und überregionale Ressourcen nutzbar zu machen und immer weiter auszubauen – dadurch können wir am besten den Fans Lösungsvorschläge oder Angebote unterbreiten.

Zusätzlich kam der Fanladen in der ausgelaufenen Saison auch der eigene Anspruch nach, Studierenden Einblicke in das Arbeitsfeld der Fanarbeit zu gewähren. Dabei begann im Februar 2020 ein dreimonatiges Studienpraktikum. Leider konnte dies nicht wie geplant stattfinden, da durch die Pandemielage nach circa 6 Wochen der Einarbeitung wichtige Aufgabenfelder wegfielen. Das Praktikum konnte jedoch erfolgreich aus dem Homeoffice abgeschlossen werden, wenngleich es inhaltlich andere Schwerpunkte als gewöhnlich enthielt.

Organisation

Einen großen Teil der Angebote des Fanladens stellen die von den MitarbeiterInnen organisierten und pädagogisch begleiteten Fahrten zu den Auswärtsspielen dar. Nach wie vor werden diese Angebote sehr gut genutzt und sind für einen Teil der Fanszene nicht mehr wegzudenken. Auch in dieser Saison stand kein wirtschaftliches Ziel im Vordergrund, sondern die enge Bindung zur Fanszene auf diesen Auswärtsfahrten.

Es wird verstärkt angestrebt, bei Auswärtsfahrten gemeinsame Angebote mit den Ultras zu machen, die auch weiterhin selbstorganisiert anreisen, um ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen, das die Kommunikation in der Fanszene erleichtern kann. Zudem wurden erneut einige Touren der Ultras von FanladenmitarbeiterInnen begleitet. Solche Angebote wurden von diesen gut angenommen. Zugleich gab es mit Beginn der Saison die erste selbstständig organisierte Sonderzugtour der organisierten Fanszene. Hierbei war der Fanladen in beratender Funktion eingebunden und konnte erlernte Erfahrungen mit den OrganisatorInnen teilen und unterstützend zur Seite stehen, wobei der Fanladen die Sonderzugfahrt gemeinsam mit den verantwortlichen Fans begleitete.

Letztlich mussten die Angebote der Auswärtsfahrten seit der Pandemielage verständlicherweise leider eingestellt werden. Für die kommende Saison bleibt es abzuwarten, inwiefern es für die Fans wieder möglich sein wird Auswärtsspiele des FC St. Pauli zu besuchen, bzw. Heimspielen am Millerntor verfolgen.

Kooperationen/Vernetzung

Die konstruktive Vernetzung mit Gremien, sozialen Einrichtungen in Hamburg und im Speziellen im Stadtteil St. Pauli sind nach wie vor ein wichtiges Mittel zur erfolgreichen Arbeit des Fanladens. Durch gemeinsame Projekte und den engen Austausch können sozialräumliche Ressourcen nutzbar gemacht werden und schaffen einen Ort des Austausches nach Bedarfen in der Jugendsozialarbeit in Hamburg. Kooperiert wurde in der vergangenen Saison etwa mit dem ASP am Brunnenhof (Baui), dem Jugendhaus St. Pauli, dem Haus der Familie, etwa mit einem Ferienangebot für Schüler*innen im Stadtteil, das von Betreuer*innen des Projekts KiezKick angeleitet wurde, und mit dem Projekt Neustart St. Pauli, welches Alphabetisierungsmaßnahmen für Erwachsene in den Fanräumen anbietet. Über diese guten Kontakte hinaus pflegt der Fanladen weiterhin den Austausch zu den bundesweiten Kooperationspartnern (KOS, BAG, F_in) sowie zu ausländischen Partnern (FARE, FSE, Jugendwerke etc.). Im Speziellen bei dem jährlich stattfindenden antirassistischen Turnier können diese internationalen Kontakte nicht nur zu Netzwerkpartnern in Form von Institutionen, sondern auch zu unterschiedlichen Fangruppen aus der ganzen



Welt intensiviert werden. Leider mussten im Zuge der Pandemie viele Kooperationsangebote und -veranstaltungen ausfallen; diese werden jedoch, wenn es die Pandemielage zulässt, nachgeholt.

Einzelfallhilfe/Krisenintervention

Dieser Bereich ist in den vergangenen Jahren konstant gewachsen und nimmt viel Raum innerhalb der alltäglichen Arbeit ein. Nicht zuletzt aufgrund der stetig steigenden Überwachung, Repression und Kriminalisierung von (jungen) Fußballfans kommt es immer wieder zu vielschichtigen Problemen für Fans, die sich diesbezüglich hilfesuchend an die Fanladen-MitarbeiterInnen wenden, um sich Rat und Unterstützung zu holen und gemeinsam Lösungsstrategien zu arbeiten. Viele Fans sind von den sich ausweitenden und ständig wandelnden multiplen gesellschaftlichen Problemlagen (Geldsorgen, Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit etc.) betroffen und kommen in den Fanladen St. Pauli um diesbezüglich Unterstützung zu suchen. Hierbei zeigten sich durch die Corona Pandemie wachsende und multiple Problemlagen die durch Arbeitsplatzverlust und/oder soziale Isolation entstanden. Der Fanladen St. Pauli steht dabei den Betroffenen durch unterschiedliche Hilfestellungen zur Seite, berät bei Bedarf in Antragsfragen und/oder berät in Einzelterminen zu Problemlösungsansätzen und Coping-Strategien.

Fanartikel

Im Fanladen St. Pauli haben NutzerInnen die Möglichkeit, selbst entworfene und hergestellte Fanartikel anzubieten und zu präsentieren. Dieses Angebot führt nach wie vor dazu, dass der Fanladen von vielen Menschen genutzt wird, die über den „normalen Totenkopf“ hinaus eigene Fanartikel erstehen wollen. Auch dient der Laden den Fans, die selbst Artikel gestalten, als Ausstellungsmöglichkeit in die Fanszene hinein. Der Verkauf von Fanartikeln und Fanzines sorgt nicht nur für eine intensivere Nutzung des Fanladens, er führt die Zielgruppe auch an künstlerisches, kreatives und literarisches Schaffen heran. Einige Fanzines haben über die Saison ein gestalterisches Niveau erreicht, das nur noch schwerlich von professionell vertriebenen Zeitschriften zu unterscheiden ist. Die Fanzines stellen zudem wichtige Mitteilungs- und Kommunikationswege der Fanszene dar. Zudem gibt es im Fanladen zahlreiche Zeitschriften zu erwerben, die über den Tellerrand der Subkultur Fußball hinausgehen und sich mit Themenfeldern, wie „extreme Rechte“ und Erinnerungsarbeit befassen. Neben diesen reinen Fanartikeln bietet auch der Fanladen selbst Verschiedenes an, was der großen Nachfrage nach individuellerem Merch gerecht wird. Der Verkauf dieser Sachen stärkt immer wieder und weiterhin die Bindung zwischen Klientel und dem Projekt. Durch die Schließung des Fanladens war es zeitweise für die Fans nicht mehr möglich, Fanartikel zu erwerben. Hier organisierte der Fanladen für viele Artikel einen Online Verkauf, welcher von den Fans rege genutzt wurde.





Spielbegleitungen

Heimspiele des FC St. Pauli

Zu den Heimspielen des FC St. Pauli im Millerntor-Stadion werden von den MitarbeiterInnen des Fanladen St. Pauli folgende Aufgabenbereiche übernommen:

- Öffnung des Fanladen St. Pauli in den Fanräumen in der Gegengerade vor und nach den Spielen
- Fanladenkiosk in der Nordkurve des Millerntor-Stadions
- Fanladenkiosk in der Gegengerade des Millerntor-Stadions (neu)
- Fanladenkiosk in der Südkurve des Millerntor-Stadions
- Straßensozialarbeit vor, während und nach den Spielen
- Fanbetreuung und Vermittlungstätigkeiten während der Spiele in allen fanrelevanten Bereichen des Stadions
- Gästefanbetreuung vor, während und nach den Spielen

Auch bei den Auswärtsspielen des FC St. Pauli sind wir immer in ausreichender Personalkraft vor Ort und begleiten Teile der Fans auf ihren Reisewegen.

Öffnung des Fanladen St. Pauli in den Fanräumen der Gegengerade

Neben den alltäglichen Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr öffnet der Fanladen zu allen Heimspielen der Profis des FC St. Pauli ca. vier Stunden vor Anpfiff und nach dem Spiel noch einmal für ca. zwei Stunden. Der Fanladen dient den St. Pauli Fans aus Hamburg, dem gesamten Bundesgebiet, aus ganz Europa und teilweise noch darüber hinaus, als Informationszentrum, Unterstützungs- und Treffpunkt. Die Besucher*innen-Zahlen bewegen sich weiterhin zwischen 600 und 1200 Fans pro Spieltag.

Fanladenkiosk in der Nordkurve des Millerntor-Stadions

Der Fanladenkiosk in der Nordkurve wurde bis zur Winterpause als „Zweigstelle des Fanladens“ genutzt und an den Heimspielen von Fans besucht. Allerdings sind die Besucherzahlen soweit gesunken, dass wir uns entschieden haben, diesen Treffpunkt zu Gunsten des neuen Kiosks in Gegengerade vorläufig nicht mehr regelmäßig zu öffnen. Die organisierten Fans in der Nordkurve sehen sich außerstande, den Kiosk zu besuchen und zu bespielen, da sie frühzeitig ins Stadioninnere müssen um sich ihre Stammplätze zu sichern. Die Fangruppe „Nord Support“ betreibt weiterhin einen Container direkt vor/neben unserem Kiosk, die anfänglichen Synergieeffekte sind verpufft.

Fanladenkiosk in der Gegengerade des Millerntor-Stadions

Nach genauer Bedarfsanalyse und auf Wunsch verschiedener Fangruppen haben wir im Laufe der letzten Saison eine neue Anlaufstelle in der Gegengerade des Millerntor-Stadions eröffnet. Zu diesem Zwecke wurde eine Holzhütte angeschafft und im Umlauf der Tribüne installiert. Die Hütte wurde von den Fans mitgestaltet und sehr gut angenommen und ermöglicht uns, nun endlich auch eine Präsenz in diesem von sehr heterogenen Fangruppen besuchten Teil des Stadions. Analog zum Raum in der Südkurve gibt es hier ein ausgesuchtes Sortiment an Informationsmaterialien und Merchandise. Die Fans unterstützen uns großartig an den Spieltagen und nutzen und bespielen „ihre Hütte“ sehr aktiv.



Fanladenkiosk in der Südkurve des Millerntor-Stadions

Der etablierte Raum wird je nach Spieltag und Anstoßzeit von circa 80 bis 120 Personen pro Heimspiel aufgesucht. Ein reduziertes Angebot aus dem Hauptstandort des Fanladens wird hier angeboten. Dazu gehören Fahrtangebote zu den Auswärtsspielen, Merchandise oder Fanzines. Vornehmlich von Ultra-orientierten Fans genutzt, mitgestaltet und mit Leben gefüllt, ist der Raum trotzdem Treffpunkt und Austauschplattform für alle Fans und bietet so gute Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Gruppen. In letzter Zeit wird der Treffpunkt verstärkt von jüngerem Klientel (U18) genutzt. Daher soll der Fokus zukünftig noch mehr auf diese Zielgruppe gelegt werden. So werden wir demnächst zusammen mit unserer U18-Gruppe den Raum neugestalten.

Straßensozialarbeit vor, während und nach den Spielen

Vor und nach den Spielen - sowie anlassbezogen auch mal während der Spiele - sind wir bemüht, in allen fanrelevanten Bereichen des Stadionumfelds präsent zu sein. Dabei sind wir immer mit mindestens zwei Personen auf den Straßen des Viertels unterwegs und suchen die Fans an ihren verschiedenen Treffpunkten auf. Gegebenenfalls vermitteln wir an neuralgischen Punkten oder in problematischen Situationen zwischen Polizei, Ordnungsdienst und Fans und sind auch mobil als Ansprechpartner*innen und Orientierungshilfe erreichbar.

Während der Corona-Krise und nach der Wiederaufnahme des Spielbetriebs ohne Zuschauer*innen im Stadion, waren wir selbstverständlich auch im Umfeld unterwegs. Mit großer Zufriedenheit haben wir uns in unserer vorherigen Einschätzung bestätigt gesehen, dass die organisierte Fanszene in diesem Szenario keine Gefahr für die öffentliche Ordnung unter Corona-Restriktionen darstellt. Ganz im Gegenteil: wie zu erwarten verhielten



sich die Fans im gesellschaftlichen Sinne beispielhaft solidarisch. Es trafen sich nur einzelne Kleingruppen unter Einhaltung der gültigen Regelungen. Der Großteil der Fanszene zeigte kein Interesse an Spieltagen ohne Fans im Stadion.

Fanbetreuung und Vermittlungstätigkeiten während der Spiele in allen fanrelevanten Bereichen des Stadions

Während der Spiele bemühen wir uns in allen fanrelevanten Bereichen des Stadions präsent und ansprechbar zu sein. Dieses ist natürlich bei 30.000 Zuschauer*innen ein oftmals schwieriges Unterfangen und natürlich sind die Kolleg*innen des Ordnungsdienstes in ihren signalfarbenen Westen bei Fragen oder Problemen i.d.R. die ersten Ansprechpartner*innen für einen Großteil der Fans. Durch unsere jahrelangen Erfahrungen und genaues Beobachten der Szenerie gelingt es uns jedoch oft, (entstehende) Konflikte frühzeitig zu erkennen und ggfs. regulierend oder vermittelnd einzugreifen. An ruhigen Spieltagen nutzen wir die Nähe zu den Fans im Stadion natürlich auch gerne für den einen oder anderen Schnack, was für die Beziehung zu unserer Klientel von großer Wichtigkeit ist.

Gästefanbetreuung

Seit vielen Jahren haben wir eine ständige Gästefanbetreuung am Spieltag etabliert, die jeweils von einer/einem Fanladenmitarbeiter*in übernommen wird, der den Kolleg*innen vom Gastverein ab deren Ankunft am Stadion als Ansprechpartner*in zur Verfügung steht. Dazu gehört auch die Vorabkommunikation mit den Fanbeauftragten und dem Fanprojekt des Gastvereins, um die etablierten Abläufe und eventuelle Besonderheiten zu besprechen. Sollte sich die Fanszene des Gastvereins von einem bestimmten Sammelpunkt in der Stadt gemeinsam auf einem Marsch zum Stadion bewegen, sind wir auch dort im Umfeld präsent, jederzeit ansprechbar und stehen gegebenenfalls als Vermittler*innen zur Verfügung.

Fanbetreuung bei Auswärtsspielen des FC St. Pauli

Bei allen Auswärtsspielen des FC St. Pauli sind wir in ausreichender Personalstärke vor Ort. Dazu bieten wir nach wie vor Fahrtangebote per Bus, Bahngruppenreise oder Sonderzug

für die Fans an und begleiten diese Touren. Sollten sich darüber hinaus größere Fangruppen geschlossen und selbstorganisiert in Nahverkehrszügen auf die Reise machen, begleiten wir auch diese. Zum einen, um den Kontakt zur Fanszene zu halten, zum anderen, um gegebenenfalls in Konfliktsituation vermittelnd eingreifen zu können. Im Vorfeld



der Spiele stimmen wir uns mit den Kolleg*innen von Fanbetreuung und Fanprojekt des gastgebenden Vereins ab und geben alle relevanten Informationen an die hiesige Fanszene weiter. Vor Ort begleiten wir die oftmals konfliktbehafteten Einlassssituationen, nehmen an den Spieltags-Besprechungen teil und sind auch sonst vor und in den Stadien, präsent und ansprechbar sowie mobil erreichbar.



Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine

Regelmäßig und zu gegebenen Anlässen begleiten die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli die Partien der U23-Mannschaft des FC St. Pauli. Kriterien für eine solche Begleitung sind eine hohe zu erwartende Zuschauerzahl oder eine besondere fanspezifische Relevanz, z.B. auf Grund einer besonderen Rivalität zwischen den Fanlagern. Außerdem spielt die Kontaktpflege zu Fans der Nachwuchs- und Amateurmansschaften eine Rolle. Begleitet wurden in diesem Zusammenhang das Auswärtsspiel gegen Altona 93 in der Regionalliga und das „kleine Derby“ der U23 des FC St. Pauli gegen die U23 des Hamburger SV in Norderstedt, ein Testspiel gegen Osdorf auf dem Trainingsgelände des FC St. Pauli und ein Spiel eines Frauenteam des FC St. Pauli gegen ein Frauenteam des Hamburger Sportvereins an der Feldstraße. Fans des Frauenteam wurden auch zu einem Testspiel gegen ein Frauenteam aus Tansania an der Feldstr. begleitet. Zudem bereiten Spieler*innen des Frauenteam einen Gegenbesuch vor und treffen sich zu diesem Zweck im Fanladen.

Eine eigenständige Szene, die die U23 des FC St. Pauli unterstützt, ist kaum noch vorhanden. Zwar wird auf Initiative des Fanladens seit dem Ende der Saison 2015/2016 allen Dauerkarten-Inhaber*innen auch zu den Spielen der U23 freier Eintritt gewährt. Der dadurch kurzfristig entstandene Zuwachs bei den Zuschauerzahlen konnte allerdings leider nicht gehalten werden. Ursache dafür dürften, neben der ungeliebten und weit entfernten Spielstätte in Norderstedt,



auch die vielen parallelen Ansetzungen zu den Spielen der Profimannschaft sein. Von Seiten der Versammlungsbehörden und Fußballverbände wäre darauf zu achten, die Spiele der U23-Mannschaften so zu terminieren, dass sie sich mit denen der Profis möglichst nicht überschneiden.

Ebenso werden Spiele ohne Beteiligung einer Mannschaft des FC St. Pauli regelmäßig von den MitarbeiterInnen des Fanladens begleitet, wenn mit einer größeren Beteiligung von Personen aus der St. Pauli-Fanszene zu rechnen ist. In diesem Zusammenhang wurden ein Spiel von Babelsberg 03 gegen den FSV Wacker Nordhausen begleitet und ein Auswärtsspiel der Babelsberger gegen die U23 von Hertha BSC auf einem Nebenplatz des Olympiastadions, zu dem ein Mitarbeiter mit etwa 50 St. Pauli-Fans mit dem Bus anreiste.

Dazu begleiteten Mitarbeiter*innen des Fanladens zahlreiche Spiele im Hamburger Amateurfußball. Eine nennenswerte, jugendkulturell geprägte Fanszene weisen im Bereich des HFV allerdings nur Oststeinbek, der ASV Bergedorf und Victoria Hamburg auf. Begleitet wurden: Ein Auswärtsspiel des HSV Barmbek-Uhlenhorst gegen den SV Rugenbergen, kurz hinter der Hamburger Stadtgrenze, ein Auswärtsspiel des Niendorfer TSV beim FC Union Tornesch, ein Heimspiel des SV Curslack-Neuengamme gegen den FC Union Tornesch, zwei Mitarbeiter begleiteten das gut besuchte Spitzenspiel der Oberliga Hamburg zwischen Teutonia 05 und dem TuS Dassendorf in Ottensen, es wurde ein Testspiel des Niendorfer TSV bei Eintracht Norderstedt begleitet, sowie ein Testspiel des Meiendorfer SV gegen den VFL



Lohbrügge und ein Oberligaspiel des USC Paloma gegen den TSV Buchholz 08. Die Spielbegleitung im Amateurbereich konnte damit in der vergangenen Saison deutlich ausgebaut werden.

Im Hamburger Umland wurden Spiele in Pinneberg und Maschen begleitet, um den Kontakt zur „Hopper“-Szene des FC St. Pauli zu halten.

Im Bereich der Spiele der Handballabteilung haben wir erneut nur eine geringe Anzahl der Heimspiele besucht. Die Halle ist weiterhin gut gefüllt, insbesondere bei zeitnah stattfindenden Heimspielen der Fußballer. Zu Problemen innerhalb der Fanszene oder mit Fans der Gastvereine kommt es hierbei in der Regel nicht.

Es bleibt noch offen, ob sich der Zulauf zu Spielen der U23 des FC St. Pauli verstärken wird, wenn Fußballspiele mit einer Teilmenge an Zuschauer*innen wieder stattfinden und nicht alle Fans die Spiele der Profis verfolgen können.



Was sich hingegen bei Spielbegleitungen während der Sommerpause abgezeichnet hat (TuS Immenbeck gegen Rot Weiß Wilhelmsburg und ein Auswärtsspiel von Babelsberg 03 in Lübben) ist, dass Fans der relevanten Szenen im Norden in geringer Zahl und je nach coronabedingter Verordnungslage einerseits in andere Bundesländer zum Amateurfußball ausweichen und dass Fans des FC St. Pauli in größerer Anzahl Spiele befreundeter Fanszenen in anderen Bundesländern oder niedrigeren Ligen besuchen. Dies wird perspektivisch eine gesteigerte Aufmerksamkeit der Fanprojekte für Spielbegleitungen im Bereich Amateur- und Drittvereine bedeuten.

Entwicklung der Fanszene und Derbys

Mit dem verpassten Aufstieg des Hamburger Sportverein standen in der Saison 19/20 abermals zwei Derbys in Hamburg an, die im Vorfeld wieder mit großer Spannung betrachtet wurden. Auch die Spiele gegen Hannover und Dresden stellten für viele einen Höhepunkt in der Saison dar.

Schnell zeichnete sich jedoch ab, dass die Anspannung bezüglich der Derbys vom Vorjahr in dieser Saison schon etwas gedämpfter war – es gab zwar weiterhin vermehrt vereinsbezogene Graffitis im Stadtbild, das durchgängige Engagement während der ganzen Saison war aber deutlich reduzierter als noch eine Saison vorher. Das Hinspiel im heimischen Stadion stand in der Hinsicht unter Beobachtung, als dass alle Aktiven und gestaltenden Fans



noch im Hinterkopf hatten, welche Fehler beim Hinspiel 18/19 passierten und welche Absprachen mit dem Verein in internen Gesprächen danach getroffen worden waren.

So lag der Fokus auf der Erstellung einer aufwändigen Choreographie, die beim Spiel dann ein voller Erfolg war. Im Vorfeld wurde selbstverständlich wieder mit allen Institutionen und auf allen Ebenen besprochen, was im Vorfeld des Spiels (inklusive der Abende zuvor) wohl zu erwarten wäre. Die Fans des HSV entschieden sich abermals für einen gemeinsamen Marsch zum Millerntor. Die aktive Fanszene des FC St. Pauli rief am Vorabend des (Auswärts-)Derbys zu einem gemeinsamen Marsch durch das Viertel auf. Im Laufe des Vorabends kam es dann zu einem Überfall auf ein Lokal durch mutmaßlich St. Pauli Fans, die in dem Lokal HSV – Fans ausgemacht haben sollen. Dies blieb zum Glück die einzige größere Störung im Vorfeld des Derbys. Das Rückspiel beim HSV gestaltete sich im Vorfeld wieder etwas schwierig – wurden doch wieder alle konkreten Pläne zur Anreise der FCSP-Fans im Detail besprochen. Dennoch hielt die Polizei es für nötig, beispielsweise die Autos mit der Choreographie zu kontrollieren, obwohl diese bereits bekannt waren und durch den Fanladen auch begleitet wurden. Durch das besonnene Verhalten der Fans kam es hier nicht zu größeren Problemen auf der Anfahrt. Auch der Shuttle lief nicht ganz reibungslos, es fehlten S-Bahnen. Dennoch war der Marsch zum Volksparkstadion dann insgesamt ruhig und ohne weitere Vorkommnisse. Im Ende konnte man den zweiten Derbysieg in Folge feiern! Die weiteren mit Spannung erwarteten Spiele beispielsweise gegen Dresden oder Hannover verliefen weitestgehend ruhig. Beim Pokalspiel zwischen dem FC St. Pauli und Eintracht Frankfurt kam es dann zu einem Zwischenfall. Ein neu eingesetzter Szenekundiger Beamte setzte einen Warnschuss im Vorfeld des Spiels auf Höhe des Jolly Rogers ab. Hierzu läuft die Aufarbeitung noch.

Wie im letzten Saisonbericht bereits skizziert, stellte das große Verfahren zu den Umständen in Bielefeld in der Saison 18/19 eine Herausforderung für die Fanszene dar. Nach wie vor sind nicht alle Verfahren abgeschlossen. Glücklicherweise wurde der größte Teil der betroffenen Fans nicht mit Stadionverboten belegt, so dass dies keinen nennenswerten Einfluss auf die Fanszene hatte.

Mit dem Ausbruch der Pandemie und der sich zuspitzenden Gesamtsituation waren Anfang des Jahres große Teile der Fanszene überfordert. Zunächst war nicht klar, wie lange noch Spiele stattfinden und unter welchen Umständen diese ausgetragen werden würden. Schnell war jedoch klar, dass sich die Fanszene gegen Geisterspiele aussprach. Die Weiterführung der Spiele unter Ausschluss von Fans führte zu inhaltlicher Kritik am Fußball. Hier bleibt aber zunächst zu konstatieren, dass sich die Fanszene in Gänze an alle Auflagen und auch moralischen Gebote gehalten hat – besonders lobenswert ist hier aufzuzeigen, dass es mit dem ersten Geisterspiel nahezu keine Fanbewegungen rund um das Stadion oder das Viertel im Allgemeinen gab. Viele der aktiven Fans entschieden sich sogar dazu, kein Spiel mehr zu verfolgen: Ohne Fans kein Fußball!

Im Zuge der fortgeführten Geisterspiele entwickelte sich dann eine Arbeitsgemeinschaft aus unterschiedlichen Fangruppierungen und Vertreter*Innen sowie dem Fanladen und später auch Vertreter*Innen des Vereins, die sich mit einem konkreten Papier und inhaltlichen Forderungen zum nachhaltigen Fußball auseinandersetzt. Wir als Fanladen unterstützen explizit diese Initiative der Fans! Zum Ende dieser Saison lag der Fokus außerdem darauf zu erörtern, wie die kommende Saison zum Beispiel mit einem Teilausschluss von Zuschauer*Innen aussehen könnte. Auch hier ist der Fanladen immer in enger Abstimmung mit Fans – für alle ist diese Situation neu. Festzuhalten bleibt, dass der aktive Teil der Fanszene sich eher dahingehend positioniert, als dass kein Fußball stattfinden sollte, solange nicht alle ins Stadion gehen können.



Sonstige Projekte und kulturpädagogische Bildungsangebote

Lesung mit Toni Gottschalk

Nachdem mit Toni Gottschalk ein Vertreter der Ultraszene auf St. Pauli im vergangenen Jahr einen Roman veröffentlicht hat, gelang es im Dezember endlich, eine weihnachtliche Lesung des Buches im Fanladen zu organisieren, die von etwa 20 Personen besucht wurde. Bei Plätzchen und Getränken gab es die Möglichkeit, dem Autor zu lauschen, wie er aus seinem Werk vorliest. Zudem wurde zu dem Anlass ein Fanzine mit Comics veröffentlicht.



Bildung am Auswärtssort

Zum Auswärtsspiel des FC St. Pauli gegen Fürth im Januar 2020 konnte der Fanladen ein besonderes Fahrtangebot gestalten. Wegen der Terminierung des Spiels

auf einen Dienstagabend und der weiten Anreise, war damit zu rechnen, dass viele Fans ohnehin zwei Urlaubstage für den Besuch des Spieles einplanen.

Deshalb hat das Team sich entschieden, kein klassisches Fahrtangebot zu dem Spiel zu organisieren, sondern eine Fahrt mit Übernachtung und Bildungsangebot in der Nachbarstadt Nürnberg. Durch eine Kooperation mit dem Fanclubsprecherrat war es möglich, die Übernachtung in der Nürnberger Innenstadt für Teilnehmer*innen des Bildungsprogramms kostenfrei zu gestalten. Zu der geplanten Gruppe aus Teilnehmer*innen stießen noch etwa 15 Fans dazu, die ihre Übernachtung selbst organisierten oder aus der Region stammten, so dass am Tag nach dem Spiel zwei Gruppenführungen mit insgesamt etwas mehr als 40 St. Pauli-Fans über das ehemalige Reichsparteitagsgelände gemacht wurden. Die Führungen konnten dank eines Zuschusses der Abteilung Fördernde Mitglieder im FC St. Pauli – und dank einer Prise Verhandlungsgeschick seitens der Mitarbeiter*innen des Fanladens an der Kasse – ebenfalls kostenfrei für die Teilnehmer*innen gestaltet werden, auch für diejenigen, die eher spontan und ohne Anmeldung vor dem Eingang des Dokumentationszentrums hinzugestoßen waren. Nach den Geländeführungen blieb den Fans noch Zeit, sich eigeninitiativ die Ausstellung im Dokuzentrum anzusehen und sich vor der gemeinsamen Rückfahrt mit der Bahn in der Stadt noch zu verpflegen.

Besonders erfreulich an der Fahrt war die Durchmischung der Teilnehmer*innen, die aus



verschiedenen Stadionbereichen und Altersgruppen kamen und dass auch einige Personen das Angebot genutzt haben, die ihre Fahrten sonst eigenständig organisieren, so dass die Fahrt auch verschiedenen Akteur*innen der Fanszene die Möglichkeit des Kennenlernens eröffnete.



Gedenkstättenfahrt

Die ursprünglich für den März angedachte Gedenkstättenfahrt nach Terezin mit dem Historiker Andreas Kahrs musste wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Diese soll – vorbehaltlich einer pandemischen Situation, in der das möglich ist - im September nachgeholt werden. Dafür gab es bereits ein Treffen mit Fanladen und Teilnehmer*innen zur inhaltlichen Vorbereitung.

Buch- und Filmempfehlungen, digitale Angebote

Während des „Lockdowns“ und der damit verbundenen Schließung der Einrichtung haben Mitarbeiter*innen des Fanladens Filme, Bücher und Podcasts über die sozialen Medien empfohlen und einen T-Shirt Gestaltungswettbewerb mit der Fanszene veranstaltet. Zudem arbeiten wir an einem digitalen Rundgang zur Stadtteil- und Vereinsgeschichte im Nationalsozialismus.

Filmveröffentlichung

Im Jahr 2001 wurde ein Dokumentarfilm über den Aufstieg des FC St. Pauli veröffentlicht, in dessen Rahmen das Filmteam Fans eine halbe Saison lang begleitet hat. Dieser wurde damals mit Unterstützung der Fanszene herausgebracht. In Zusammenarbeit mit der Filmfirma haben wir den Film, der bis dahin nur auf VHS vorlag und vergriffen war, digitalisieren lassen.

In Zusammenarbeit mit dem Museumsverein haben wir Protagonist*innen von damals kontaktiert und der Museumsverein hat diese für einen Vorfilm interviewt. Neben dem damaligen Spieler Thomas Meggle und der heutigen Aufsichtsratsvorsitzenden Sandra Schwedler kam dabei auch Stefan Schatz, der heutige Geschäftsführer von Jugend & Sport im Film und Vorfilm zu Wort.

Den Vorfilm und den digitalisierten Originalfilm konnten wir – mitsamt Spielszenen – kostenfrei auf fcstpauli.tv veröffentlichen und so der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

Alternative Hafenrundfahrt

In der Sommerpause war es in Hamburg wieder möglich Gruppenangebote zu machen. Wir haben deshalb eine Barkassenfahrt mit Informationen zum Thema „Hoffnung Hafen: Migration & Rassismus“ in Zusammenarbeit dem Verein zur Förderung entwicklungspädagogischer Zusammenarbeit angeboten. Diese Tour wurde stark nachgefragt, sodass wir direkt im Anschluss eine zweite Tour angeboten haben. Insgesamt haben sich etwa 100 St. Pauli-Fans beteiligt. Angepeilt wird derzeit, wenn die Lage es zulässt, eine weitere Rundfahrt: Diesmal über die Alster und mit dem Themenschwerpunkt „Nationalsozialismus“.





U-18 – Ragazzi St. Pauli

Seit der Gründung des Fanladens St. Pauli ist die Arbeit mit den U-18 Fans des FC St. Pauli elementarer Bestandteil der Arbeit des sozialpädagogischen Fanprojekts. Alle Angebote und Aktivitäten mit den Jugendlichen werden sozialpädagogisch betreut und finden „ohne Alkohol und Nikotin“ (vgl. die ausführliche Beschreibung in den Jahresberichten 2001/2002 und 2002/2003) statt. Auch in der Saison 2019/2020 kamen viele Jugendliche zwischen 13 und 18 in den Fanladen, besuchten die Stammtische und fuhren mit zu den Auswärtsspielen des FC St. Pauli. Zumindest solange dies in dieser Saison möglich war.

Das größte Highlight in diesem Jahr war für die Ragazzi sicherlich die Reise nach Israel in den Herbstferien 2019. Für viele Jugendliche war es eine der ersten Reisen ins Ausland, umso spannender, in ein Land zu fliegen, das den meisten gänzlich unbekannt ist. So flog eine Gruppe Ragazzi von zwei Fanladen Mitarbeiter*Innen betreut über Hannover nach Tel Aviv. Im Vorfeld gab es ein längeres Vorbereitungstreffen, bei welchem die Jugendlichen sowohl etwas zur jüdischen Kultur als auch zum Themenkomplex Shoa auf- und vorbereiten mussten. So gestaltete sich ebenfalls die Reise: zwischen der selbstständigen Erkundung von Tel Aviv und dem gemeinsamen Badespaß am Strand, wurde auch Jerusalem und dort sehr intensiv die Gedenkstätte Yad Vashem besucht. Dies hinterließ bei allen sehr einprägsame und emotionale Momente zurück. Während des Aufenthalts in Tel Aviv wurde Yom Kippur – der höchste jüdische Feiertag – begangen, so dass die Reisegruppe hautnah erleben konnte, wie diese Feiertage gefeiert wurden und was das für das öffentliche Leben bedeutete. Diese gemeinsame Erfahrung schweißte nicht nur die Gruppe sofort eng zusammen, auch die Offenheit und die Neugier neue Dinge kennenzulernen, als auch sich mit der Geschichte der Shoa auseinander zu setzen, waren erkennbare Veränderungen bei allen Jugendlichen. Im Anschluss der Reise kreierte die Ragazzi selbstständig eine kleine Fotoausstellung im Fanladen – diese hängt immer noch.

U-18 Stammtisch und Treffen

Wie in den Saisons zuvor bietet der Fanladen auch weiterhin an jedem spielfreien Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr die U-18 Stammtische an. Dieses niedrigschwellige Angebot an jugendliche Fußballfans wurde auch in der Saison 19/20 rege genutzt. Gemeinsam Fußball spielen vor der Tür, kickern, oder einfach zusammen sein und klönen standen hoch im Kurs. Auch in dieser Saison fanden neue Jugendliche den Weg zu der U18 und integrierten sich schnell in die Gruppe.

Im Zuge von Corona machte sich der Wegfall des pädagogischen Angebots schnell deutlich. Viele Jugendlichen blieben zu Hause und es fand über einen längeren Zeitraum kein Kontakt zwischen der Gruppe und den Fanladen-Mitarbeiterinnen statt. Daher richteten wir einen Gruppenchat ein, um zumindest ab und an zu hören, ob es allen gut geht. Mit den Lockerungen nach dem Lockdown konnte sich die Gruppe dann auch draußen unter den abgestimmten Abstandsregeln treffen – alle Jugendlichen haben die Zeit für sich gut verwunden, wenn auch der Bedarf nach sozialem Austausch sehr, sehr hoch war im Anschluss. Unter den im Hygienekonzept des Fanladens aufgestellten Regelungen können seit Ende der Saison wieder die regelmäßigen Treffen stattfinden. Auch in der Sommerpause bieten wir das regelmäßige Angebot weiter an – der Bedarf ist da und die Jugendlichen mussten lange verzichten.

Zum normalen Stammtisch bieten wir außerdem noch einmal in der Woche ein Sportangebot für die U18 an. Da dieses erst im Juli 2020 angelaufen ist, wird es im kommenden Saisonbericht detaillierter dargestellt.



U-18 Fahrten

Die vom Fanladen veranstalteten pädagogisch betreuten Auswärtsfahrten, unter dem Motto „ohne Alkohol und Nikotin“, stellen für die Jugendlichen jedes Mal Highlights dar. Durch die finanzielle Unterstützung der AFM konnten die Fahrten für taschengeldfreundliche 15 € angeboten werden. Da die Saison coronabedingt ja nicht so lange ging wie sonst, freuen wir uns, in der Hinrunde einige Auswärtsfahrten mit der U18 gemacht zu haben. Insgesamt fanden noch 4 Fahrten mit dem Bus oder der Bahn statt. Zum Pokalspiel in Lübeck, zum VfB Stuttgart, nach Regensburg und zum letzten Spiel nach Sandhausen konnten die betreuten Auswärtsfahrten noch stattfinden. Die Fahrten mit der Bahn sind hier bei den Jugendlichen beliebter, da sie sich bewegen und immer auch in Kontakt mit anderen Fans bleiben können.



KiezKick – Fußball der Kulturen

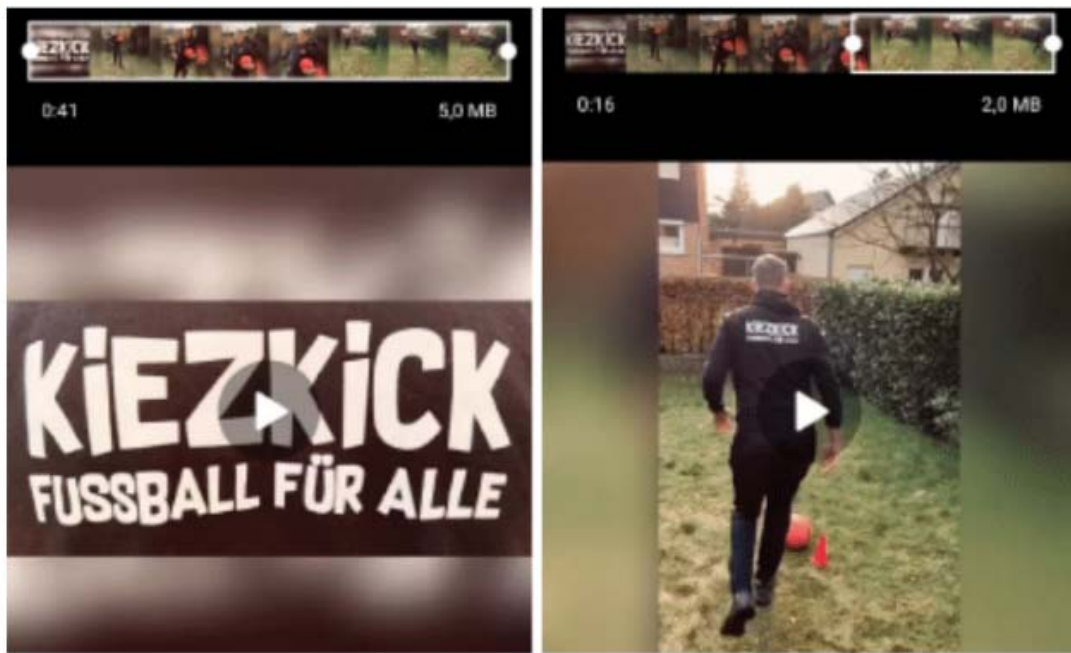
Bei Kiezkick haben wir die Saison mit einem furiosen Auftakt begonnen: Auf dem Wohlwillstraßen-Fest haben wir die Veröffentlichung unserer neuen Homepage und Social Media-Auftritte mit einer Torwand gefeiert und das Projekt Familien und Kids im Stadtteil mal wieder ausführlich vorgestellt. In der Folge war ein reger Zuwachs der Teilnehmer*innen zahlen zu beobachten, sowohl beim Training für alle, das weiterhin einmal die Woche auf den Kunstrasenplätzen hinter dem Stadion stattfindet, als auch beim Training für Mädchen. Gerade bei den Mädchen hat sich eine vergleichsweise große und recht konstante Teilnehmer*innengruppe, vorwiegend im Grundschulalter, gebildet.

Durch die Einstellung einer Projektkoordinatorin nur für das Projekt Kiezkick konnten wir auch den Umfang des Angebots erweitern: Es gab zahlreiche Stadionbesuche mit den Kids, Fahnenmalen, zwei Weihnachtsfeiern, einen Ausflug in die Zooschule im Tierpark Hagenbeck und einen Besuch beim Fußballgolf im Alten Land, die Kinder haben Blumensamen im Stadtteil eingebuddelt und Stadionführungen gemacht. Zudem haben wir in Kooperation mit dem Haus der Familie erneut zwei Ferienprogramme in der Schule Thadenstraße angeboten.

Im Betreuer*innenbereich haben wir erneut Zuwachs bekommen, personell, als auch, was den Fußballsachverstand angeht. Zudem haben zwei Betreuerinnen den Übungsleiter-schein erworben und ein Betreuer den Lehrgang zur B-Trainer-Lizenz bestanden.

Kiezkick in der Corona-Zeit

Durch die pandemiebedingten Einschränkungen, konnten wir das Training ab Mitte März nicht wie gewohnt fortsetzen. Unsere Betreuer*innen haben deshalb kleine Videos mit Anleitungen zu Ballübungen für die eigene Wohnung oder den eigenen Garten produziert.





Seit dem 15. Mai ist auch Training wieder unter Auflagen möglich. Dabei war es kurzfristig möglich, auch für das Mädchenttraining eine Platzzeit auf den Kunstrasenplätzen des FC St. Pauli zu bekommen. Teilweise hat das Training auch auf dem Heiligengeistfeld stattgefunden:



Das umfangreiche Begleitprogramm für die Kids und den gesteigerten Umfang des Angebotes möchten wir auch im kommenden Jahr gerne fortsetzen. Wir hoffen, dass die Corona-Situation dies ermöglicht, haben aber auch gesehen, dass wir in der Lage sind, das Projekt dank engagierter Betreuer*innen schnell auf veränderte Bedingungen einzustellen.

Antirassistische Einladungsturnier 2020

Insgesamt 41 Fußballfanggruppen aus 17 verschiedenen Ländern sollten beim 12. Antirassistischen Einladungsturnier vom 12. Juni bis zum 15. Juni 2020, erneut ein Zeichen gegen den sich verstetigenden Rechtsruck in Europa und weltweit setzen. Das „Antira Sankt Pauli“ ist seit 2004 ein Einladungsturnier für Fanggruppierungen, die sich in ihren Stadien und Städten aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus engagieren. Seit 2008 findet das Antira-Turnier jedes zweite Jahr in Hamburg statt. An den anderen Terminen obliegt die Ausrichtung im Wechsel verschiedenen Fanszenen aus ganz Europa und Israel, wobei die Fanszene des FC St. Pauli und der Fanladen auch hier bei der Organisation hilfreich zur Seite stehen.

Für das diesjährige Turnier waren die organisatorischen Vorarbeiten beinahe abgeschlossen, als die Corona Pandemie in Europa ankam. Nach einigen Wochen beschloss das Organisationsteam, das Turnier in diesem Jahr vorzeitig abzusagen. Dies stellte sich im Nachgang als unvermeidbar heraus und wurde von allen Seiten als alternativlos gesehen; wenngleich es für viele Gruppen der Wegfall eines jährlichen Highlights bedeutete.

Aktuell ist geplant, dass Turnier 2021 auf St. Pauli nachzuholen, sofern es die pandemische Lage zulässt. Somit würde im Jahr 2022 das nächste Antira außerhalb Hamburgs geplant werden; wobei der Austragungsort noch nicht feststeht.

Einundzwanzigstes Freiluftturnier der Fanszene 2020

Bereits im Oktober 2019 wurde in die Planung des einundzwanzigsten Freiluftturniers der Fanszene des FC St. Pauli gestartet. Der Termin Ende Mai 2020 stand fest und die Orga-Gruppe – wie immer bestehend aus Fanladen, Fanclubsprecherrat und Einzelpersonen – teilte die zu organisierenden Dinge ein.

Mit der Corona Krise war Anfang März 2020 jedoch klar, dass das Turnier in diesem Jahr leider ausfallen muss. Der Termin wurde bereits frühzeitig gecancelt, da das Stadion länger



genutzt wurde als üblich, um die Saison der Profis trotz Unterbrechung zu Ende spielen zu lassen.

Ebenfalls wurde für den Sommer 2020 als zweites Highlight neben dem Fanclubturnier eine Rallye durch das Viertel geplant. Kleingruppen von Fanclubs hätten sich hier durch viele Stationen spielen können – ein weiterer Tag für Fanclubs und Einzelpersonen das Viertel und den Verein bzw. die Fanszene wieder ein Stück weiter mit zu gestalten. Leider musste auch diese Rallye aus den bekannten Gründen ausfallen.

Derzeit wird an einem Konzept gearbeitet, mit welchem man möglicherweise das Fanclubturnier in einem Corona-konformen Rahmen doch austragen kann. Hierzu wird sich sicherlich mehr im nächsten Saisonbericht 20/21 finden.

Fanräume e.V.

Mehr Raum für Fans - dies war das Ziel des Projektes Fanräume. Wir wollten einen Raum schaffen, in dem alle Institutionen Platz haben, die mehr oder weniger beim FC St. Pauli für Fans da sind bzw. von Fans genutzt werden - und das im neuen Stadion. Dabei soll durch kurze Wege und räumliche Nähe eine bessere Vernetzung ermöglicht werden. Einen detaillierten Bericht zu diesem Projekt gab es im Saisonbericht 2009/2010.

Außer dem Fanladen befinden sich in den Räumlichkeiten das AFM-Büro und die Räume der AFM-Abteilungsleitung, das Fanräume-Archiv mit Literatur rund um den FC St. Pauli, der Fanräume-Konferenzraum und der Fansaal mit Bar und Bühne. Die Aufgaben von Fanräume e.V. sind seit der Fertigstellung der Räumlichkeiten nun die Koordination der Nutzung des Saals und des Konferenzraumes, die Instandhaltung der Räume und die Pflege des Archivs.

Fansaal und der Konferenzraum wurden bis März 2020 von der Fanszene und Vereinsabteilungen wie immer stark genutzt, sei es für Partys, Vorträge, regelmäßige Konzerte und die Produktion des „Millernton“-Podcasts. Aufgrund der besonderen Situation der Coronakrise steht der Fansaal größtenteils leer, der Konferenzraum wird nur sporadisch von kleinen Gruppen genutzt. Für Fanräume e.V. stellt dies ein größeres Problem dar, da nahezu sämtliche Einnahmen, beispielsweise durch den Getränkeverkauf bei Veranstaltungen, weggebrochen sind. Wie dies langfristig kompensiert werden kann, bleibt abzuwarten.

Aktion Fankurve 2010

In der Saison 2019/20 hat der Fanladen St. Pauli in Kooperation mit dem Verein das Angebot „Die Aktion Fankurve 2010“ betreut. Der Verein stellt zu Beginn einer Saison ein Kartenkontingent von 25 sog. „Ehrenkarten“ zur Verfügung, die zur Weitergabe an Schulen und soziale Einrichtung vorgesehen sind.

Das Angebot richtet sich an diverse Personengruppen, die aufgrund prekärer Lebenssituationen nicht die Möglichkeit besitzen ein Spiel des FC St. Pauli zu besuchen. Der Fanladen St. Pauli kümmert sich zu Beginn einer Saison um die Beantwortung aller Anfragen und verteilt diese dann in Absprache mit den verschiedenen Einrichtungen auf die einzelnen Spiele.

Es wird das Ziel verfolgt vor allem junge Menschen für den FC St. Pauli zu begeistern und sie an einem Spieltag zu begleiten. Wir integrieren dieses Angebot in unsere Spieltagsbetreuung und nutzen dafür unsere Anlaufstelle in der Nordkurve.

An Spieltagen treffen wir uns mit der Gruppe eine Stunde vor Anpfiff am Eingangsbereich, Heimbereich Ecke Nordkurve. Von dort geht es dann in der Regel in unsere sog. „Fanladen-



Lounge“ in der wir die Gruppenteilnehmer*innen begrüßen und Informationen über die Arbeit und die verschiedenen Angebote unseres Fanprojektes geben.

Das seit 2010 gegründete Projekt soll auch in der kommenden Saison weiterhin aufrechterhalten werden, um Menschen aus schwierigen sozialen Lagen einen Zugang am Millern-tor zu ermöglichen und sie an unsere vielfältigen Angebote heranzuführen. Die Organisation und Verteilung der einzelnen Spiele zu den jeweiligen Gruppen erfolgt durch eine Mitarbeiter*in des Fanladens.

Veranstaltungen zum internationalen Holocaust-Gedenktag: „Erinnern für die Zukunft“

Seit dem Jahr 2010 organisiert der Fanladen St. Pauli zusammen mit Fans verschiedene Veranstaltungen am und um den 27. Januar zum internationalen Holocaust-Gedenktag, um an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Fixpunkt bei diesen unterschiedlichen Veranstaltungen ist immer die Gedenktafel vor der Südtribüne des Stadions, die an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erinnert und 2004 auf Initiative von St.-Pauli-Fans aufgestellt wurde. Diese Veranstaltungen, deren Ideengeber der ehemalige Fanladen-Mitarbeiter und jetziges Mitglied des Ehrenrates des FC St. Pauli, Heiko Schlesselmann, war, sollen jedoch nicht nur Erinnerung an die Vergangenheit sein, sondern auch diejenigen einschließen, die nach 1945 Opfer von Anhängern neonazistischer Ideologien wurden. Heiko hatte damals die Idee, die Gedenktafel vor der Südtribüne mit mehr „Leben zu füllen“ und mehr ins Gedächtnis zu rufen. Diese Idee wurde seitens der Fans gut angenommen und die Veranstaltungen waren immer gut besucht, und dies, obwohl es teilweise stark schneite oder sehr kalt war. So schreibt die Homepage der Koordinationsstelle der Fanprojekte (kurz KOS) zur ersten Veranstaltung im Jahr 2010: „Rund 130 Menschen waren gekommen, um im Schneegestöber der Gedenkveranstaltung vor dem Stadion am Millerntor beizuwohnen, darunter auch das Trainerteam, der Mannschaftsrat und mehrere Spieler der 1. Mannschaft.“ Das Erinnern und Gedenken steht bei diesen Veranstaltungen im Mittelpunkt, aber es wurden auch immer wieder aktuelle Themen referiert. Zum 10. Mal organisierte der Fanladen St. Pauli wieder gemeinsam mit Gregor Backes das Programm rund um den Holocaust Gedenktag am 27. Januar 2020. Im Vordergrund stand in diesem Jahr, dass interessierte Fans in die Organisation und Präsentation eingebunden werden sollten. Über die Verteiler der vergangenen Gedenkstättenfahrten des Fanladens luden der Fanladen alle Interessierten zu einem ersten Brainstorming-Gespräch in den Fanladen ein. Rund zehn Fans fanden sich die daraufhin den Gedenktag aktiv mitgestalteten.



Schnell stand die Idee fest einen Stadtteilrundgang selbst zu erarbeiten und an am 26.1.20 in mehreren Rundgängen anzubieten. Insgesamt gab es fünf Stationen, die von



diversen Gruppen nacheinander besucht wurden. Die erste Station war auf dem Südkurvornvorplatz und befasste sich mit der Swingjugend und dem FCSP im Nationalsozialismus. Die zweite Station befand sich am Paulinenplatz, dort konnten die Gruppen etwas zu Deportationen der Sinti und Roma aus Hamburg St. Pauli hören. Die dritte Station in der Wohlwillstraße beschäftigte sich mit dem Leben des Tänzers Silvin Rubinstein, die vierte Station an der U-Bahn St. Pauli mit der Verfolgung Homosexueller im NS. Die letzte Station, welche angeboten wurde, setzte sich mit der Verfolgung der Chinesen in Hamburg auseinander. Insgesamt nahmen sicherlich über 200 Personen an dem Rundgang nacheinander teil. Dieser war – nicht zuletzt durch die inhaltliche und organisatorische Ausarbeitung mit Fans – ein voller Erfolg und eine schöne Alternative zu den Vorträgen aus den letzten Jahren. Der Rundgang fand bereits am 26.1.20 statt, da dies ein Sonntag war und man dadurch mehr Personen erreichen konnte.

Am 27.1.20 fand dann aber traditionell an der Gedenktafel auf dem Harald-Stender-Platz die Kranzniederlegung statt. Eine Mitarbeiterin aus dem Fanprojekt sagte einige Worte mit Bezug zu den heutigen Umständen, dann legten wieder die U18 zuerst und im Folgenden verschiedene Fangruppen sowie der Verein ihre Kränze nieder, um dann still den Opfern der Shoa zu gedenken.

Im Anschluss trat im Clubheim des FC St. Pauli die Band „Mischpoke“ auf, die die Gäste nach der Kranzniederlegung mit jüdischer Musik unterhielt. Auch hier gesellten sich über 50 Interessierte Fans dazu und es wurde ein sehr angenehmer, gemeinsamer Abend.



Hier eine Liste der bisherigen Veranstaltungen

2010 Gedenktafeln

Traute Springer-Yakar: Der Stadtteil St. Pauli während der NS-Zeit

Gregor Backes: FC St. Pauli: Nationalsozialismus und Nachgeschichte

Patrick Gensing: Opfer rechter und rassistischer Schläger in der BRD



2011 Rundgang: Andreas Ehresmann: HJ-Heim Pferdemarkt, Enteignung; Heiko Schlesselmann: Verfolgung v. Sinti u. Roma und jüdischer Ärzte; USP: Chinesenviertel, Enteignung jüdischer Handwerker; Sonja Fliegel: Ermordung Transsexueller, jüdisches Krankenhaus; Alex Gunkel: Verfolgung Homosexueller, Zwangsarbeit; Gregor Backes: FCSP in Nazizeit, Swingjugend

2012 Clubheim Moritz Terfloth: Verfolgung Homosexueller

2013 Annenstr. Gedenktafeln Heiko Schlesselmann: NSDAP-Gebäude Patrick Gensing: Neonazi-Szene aktuell

2014 Fanräume Zeitzeugengespräch Norma van der Walde

2015 Fanräume Rudolf Simon: Israelitisches Krankenhaus

2016 Fanräume/Clubheim Vassilis Tsianos: Flucht im NS

Ralph Hoffmann, Rahim: Flucht heute

Jörg Welzer: Nazi-Szene

Florian Schubert: Nazi-Codes und -Zeichen Dazu: Trikot „Kein Fußball den Faschisten“ beim Spiel gegen RB Leipzig

2017 Fanräume Jörn Kreuzer: „In der Bahn reckten die Menschen die Hälse“ – Wie die Hamburger Juden vor aller Augen aus der Stadt deportiert und ausgebeutet wurden.

2018 1910 Museum Vortrag Verena Schneider: „Sie werden geschlagen werden, die Faschisten“ – Widerstand, Solidarität und Selbstbehauptung von Frauen in Konzentrationslagern Dazu: Choreo Das ganze Stadion: „Kein Vergeben, Kein Vergessen“

2019 1910 Museum: Dr. Yvonne Robel, Frauke Steinhäuser: „Asoziale“ im Nationalsozialismus

2020 Stadtteilrundgang und Auftritt der Band „Mischpoke“





Antirassismus-Projekte

In der vergangenen Saison haben wir auch weiterhin gemeinsame Projekte mit der „Antirazzista“-Gruppe bei Ultras St. Pauli gemacht. Es findet weiterhin jeden zweiten Dienstag eine kostenlose Rechtsberatung in den Fanräumen statt, die über den AK Refugees finanziert wird.

Nachdem coronabedingt viele Einrichtungen auf Sachspenden angewiesen waren, haben wir mit der Gruppe eine Spendenstraße vor dem Fanladen veranstaltet, bei der hygiene-konform und mit Abstand Sachspenden abgegeben werden konnten. Dies war ein großer Erfolg und es kamen insbesondere viele Fahrräder für Geflüchtete zusammen.

Zudem haben wir mit Antirazzista, einigen Geflüchteten aus der Hamburger ZEA in Rahlstedt und einigen Jugendlichen aus unserer U18-Gruppe einen gemeinsamen Ausflug zum Minigolfen in Planten und Blomen gemacht und würden eine solche Kooperation mit Antirazzista gerne ausweiten.

MillernTon

Am 17. Juli 2013 startete der MillernTon mit der Aufzeichnung der ersten Folge des neuen Podcast-Formats. Initiiert und durchgeführt wurde das Ganze vom langjährigen St. Pauli-Fan und „Übersteiger“-Fanzine-Redakteur Maik, der sich zum Ziel gesetzt hatte, einen unterhaltsamen und qualitativ hochwertigen Podcast für Fans des FC St. Pauli auf die Beine zu stellen. Da es inhaltlich neben Vereinspolitik und Sport auch um Themen rund um die Fanszene des FC St. Pauli geht, gehörten von Beginn an auch Mitarbeiter des Fanladens zum Kernteam der Sendung.

Doch mittlerweile ist der MillernTon mehr als „nur“ ein Podcast-Format. Auch der zugehörige Blog und die oftmals täglich erscheinenden „Lageberichte“ erfreuen sich größter Beliebtheit im St. Pauli-Kosmos und gelten als eine der bestinformierten und seriösesten Quellen im Vereinsumfeld. Mike und seine inzwischen mehreren ehrenamtlich engagierten Helfer*innen produzieren darüber hinaus zu jedem Spiel des FC St. Pauli ein kleines Unterformat, in dem Gespräche mit Fans der anderen Vereine aufgezeichnet und veröffentlicht werden.

Die regelmäßig in den Fanräumen aufgezeichnete Monatssendung erreicht mittlerweile zwischen 3000 und 5000 Zuhörer*innen – einige besonders beachtete Sendungen lagen diesbezüglich auch schon im fünfstelligen Bereich. Es gibt es ein festes Kernteam, bestehend aus fünf Fans sowie den Fanladenmitarbeitern. Dazu wird zu den meisten Sendungen ein zum Themenschwerpunkt passender „prominenter“ Gast eingeladen. In der abgelaufenen Saison waren das: VertreterInnen des Fanclubsprecherrats, Musiker und Autor Thees Uhlmann, FC St. Pauli Geschäftsführer Andreas Rettig, die St. Pauli-Spieler Daniel Buballa und James Lawrence, FC St. Pauli Geschäftsführer Marketing Martin Drust sowie die Fanbeauftragte für Fans mit Behinderungen Birgit Hadatsch. Höhepunkt war wieder einmal die traditionell vor Livepublikum im Fanräumesaal aufgezeichnete Saisoneroöffnungsfolge.

Auch der MillernTon war natürlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. So konnten zur Zeit des Lockdowns selbstverständlich keine Sendungen in den Fanräumen aufgezeichnet werden. Doch auch hier zeigten die Initiatoren Flexibilität und Einfallsreichtum – die letzten drei Folgen der Saison wurden per Skype aufgezeichnet. Und hier konnte das Online-Format seine Stärken voll ausspielen: schließlich gab es gerade in dieser Zeit besonders viel und wichtiges Inhaltliches zu Diskutieren – und dazu ein noch rezeptionsfreudigeres Publikum.



Der Millernton kann sich mittlerweile über eine breite und stetig wachsende Fangemeinde freuen. Zukünftig will das spendenfinanzierte Projekt verstärkt an der weiteren Professionalisierung arbeiten. Wir freuen uns, diesen Weg mit begleiten zu dürfen und hoffen auf viele weitere unterhaltsame und informative Ausgaben.

Braun-Weiße Hilfe (BWH)

Auch in der Saison 2019 / 2020 stand das Auswärtsspiel in Bielefeld am 04. November 2018 noch immer im Fokus der Unterstützung der Braun-Weißen Hilfe. Nach wie vor liefen Ermittlungsverfahren und einige Personen wurden angeklagt, die Verteilung von Rechtsbeiständen lief hier sehr gut und auch diverse Spendensammlungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Im Februar 2020 beteiligte sich die Braun-Weiße Hilfe an der Organisation einer Demonstration im Tenor „Gegen das neue Polizeiaufgabengesetz – gegen eine Polizeistadt“, welche von der Fanszene rundum gut getragen wurde. Dazu wurden wieder mehrere Vorträge organisiert.

Während des Lockdowns in Corona-Zeiten machte sich bemerkbar, dass einige Ermittlungsverfahren angelaufen waren, zu Spielen oder Vorkommnissen, die länger zurückliegen. Hier konnte die Braun-Weiße Hilfe durch Einzeltreffen oder Telefonate Rechtsbeistände wenn nötig vermitteln und ebenfalls eine weiterreichende Öffentlichkeitsarbeit für die Interessen von Fans und Fanrechten leisten.

St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.

Der mittlerweile im Jahr 2017 gegründete eigene Verein „St. Depri- Wir sind immer für uns da e.V.“ richtet sich an Menschen mit dem Vorsatz, Menschen die unter Depressionen leiden zu unterstützen.

Im September 2014, nach dem Freitod eines jungen Mannes aus der Fanszene, hat sich mit Unterstützung des Fanladens eine Initiative gegründet, die aus einem Verbund ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen besteht.

Der Verein bietet neben einem regelmäßigen Sportangebot auch einen Yogakurs und einen Kurs zur progressiven Muskelentspannung an. Zusätzlich gibt es ein „Brieföffner“-Treffen und das „Aufrafferprojekt“ zu den Heimspielen. Die Räumlichkeiten des Fanladens werden jeden dritten Donnerstag eines Monats für einen Stammtisch des Vereins genutzt. Hier können die 30-50 regelmäßig kommenden Besucher*innen zu verschiedenen Vorträgen in den Austausch mit Psychologen und Psychiatern aus der Fanszene gehen. Die eigene Internetseite (www.st-depri.de) informiert über die regelmäßigen Termine sowie die Angebote von St. Depri. Das jährlich stattfindende Sommerfest am Museum wird zahlreich besucht.

Der Verein besteht aus Betroffenen, Angehörigen, Interessierten von und an Depression, sowie Pflegepersonal, Therapeuten und Psychiatern. Der Fanladen begleitet dieses wichtige Projekt regelmäßig bei den Stammtischen und Aktionen mit einer Person.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus wurden die Angebote bis aufs geringste reduziert. Der offene Stammtisch wurde über Videokonferenzen abgehalten.

Awareness Arbeit

Seit Ende der Saison 2017/2018 trifft sich die AG Awareness, welche aus unterschiedlichen Gruppenvertretenden der Fanszene besteht und sich mit der Bekämpfung von grenzüberschreitendem u./o. diskriminierendem Verhalten bei Heimspielen, Auswärtsfahrten im Sonderzug oder bei Veranstaltungen im und um das Stadion beschäftigt.



Die Gruppe wuchs im Laufe der abgelaufenen Saison weiter an und trifft sich mittlerweile monatlich. In der abgelaufenen Saison konnten viele der geplanten Maßnahmen umgesetzt werden, wobei es auch hier durch die Corona Pandemie zwischenzeitlich zum Stillstand der AG kam.

In der Hinrunde war die AG insbesondere mit Themen der Sensibilisierung der Zuschauer*innen und Fanszene, mit der Etablierung und der Sichtbarmachung des Arbeitskreises, sowie mit dem Akquirieren von finanziellen Mitteln beschäftigt. Dabei konnte, mithilfe des Projektes Kiezhelden, eine stadionweite Plakataktion verwirklicht werden, wodurch mittlerweile auf jeder Stadionoilette und in den Vorräumen Plakate des Arbeitskreises dauerhaft angebracht wurden.

Weiter konnte sich der Arbeitskreis durch ehrenamtliches Engagement ein kleines finanzielles Polster erarbeiten, durch welches es möglich wurde eine Homepage in Auftrag zu geben und weitere Kosten für etwaige Flyer, Schulungen und andere Aktionen zu sichern. Gleichzeitig wurde durch die Gruppe eine Befragung konzipiert, welche mit dem Launch der Homepage geschaltet werden soll und einen Überblick über grenzüberschreitendes u./o. diskriminierendes Verhalten im Kontext des FC St. Pauli geben soll.

Zusätzlich war die AG auch an konkreter Fallarbeit beteiligt. Hierbei zeigt sich, dass die Etablierung des Arbeitskreises voranschreitet und sich unterschiedlichen Adressat*innen die Expertise des Arbeitskreises einholen.

Bedauerlicherweise bleibt der Arbeitskreis jedoch hinter seinen eigenen Erwartungen zurück und konnte nicht alle geplanten Maßnahmen umsetzen. Dies ist insbesondere durch die anhaltende Corona Pandemie zu erklären. Erfreulicherweise ist es jedoch mit Ende der Saison 19/20 wieder möglich Treffen abzuhalten und in der Planung weiter voranzuschreiten. Dabei soll zu Beginn der Saison 20/21 die Homepage veröffentlicht und die Befragung gestartet werden. Weiterführend werden sich unterschiedliche Arbeitsgruppen mit den Themen der weiteren Sensibilisierung, der Awareness Teams und der Schulungs- und Veranstaltungsplanung beschäftigen.

Fanbeauftragte, Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung und Inklusionsarbeit

Im Rahmen des 10-Punkte-Plans der DFL wurde es zur Saison 2011/12 Bedingung für die Erteilung einer Spiellizenz, dass die Profivereine der ersten und zweiten Bundesliga hauptamtliche Fanbeauftragte beschäftigen. Diese sollen auf den Grundlagen ihrer Eignung einen Zugang zu den Fans haben und von diesen akzeptiert werden. Hintergrund der Implementierung dieser Lizenzauflage ist neben Aspekten der Sicherheit auch „die Bewahrung der Unterstützung“ und der „Ausbau der Anhängerschaft“ – mithin die Förderung der positiven Facetten der Fußballfankultur. Seit Beginn der Saison 2018/19 sieht die DFL mind. zwei Fanbeauftragte an den Standorten der zweiten Bundesliga vor – in der ersten Bundesliga sind es deren drei.

Da die Fanbeauftragten des FC St. Pauli jedoch schon lange vor der verbindlichen Regelung durch die DFL im Fanladen und nicht beim Verein beschäftigt waren, und die gute und gewachsene Akzeptanz bei den Fans nicht aufs Spiel gesetzt werden sollte, wurde in enger Abstimmung zwischen DFL, FC St. Pauli und Jugend und Sport e.V. eine Sonderregelung geschaffen. Die Fanbeauftragten sind weiterhin im Fanladen angestellt, der FC St. Pauli erfüllt jedoch die Lizenzierungsauflagen durch die Finanzierung der entsprechenden Stellen.

Die geforderten Grundkenntnisse der Psychologie und der Soziologie, vor allem über den Ablauf gruppendynamischer Prozesse sowie Fähigkeiten in Moderation und Mediation und Möglichkeiten und Verfahren, Menschen positiv anzuleiten und zu lenken, gehörten schon immer zur Kernkompetenz des Fanladen-Teams. In dieser Hinsicht werden auch die von



Seiten der DFL vorgesehenen und vorgeschriebenen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote selbstverständlich vollständig wahrgenommen.

Inhaltlich obliegt uns in diesem Feld weiterhin u.a. die Organisation, Verwaltung und Betreuung der Fanclubs. Auch der ebenfalls in den Lizenzierungsvereinbarungen vorgeschriebene „Club-Fan-Dialog“ (s. Kapitel „Ständiger Fanausschuss“) wird von uns organisiert und moderiert.

Außerdem nehmen wir an Tagungen der Fanbeauftragten regional (im Nordverbund) und überregional (Gesamt-Tagung der ersten beiden Ligen) teil. In der vergangenen Saison waren wir auf allen regionalen und bundesweiten Tagungen anwesend. Diese nehmen inzwischen einen nicht zu unterschätzenden Teil der Arbeit ein, da es neben den Tagungen der Fanbeauftragten untereinander, mittlerweile auch solche in Kooperation mit den Sicherheitsbeauftragten gibt. Dieses ist aus unserer Erfahrung sehr sinnvoll, da man auf diesem Wege diverse Ansprechpartner in den verschiedenen Vereinen kennenlernt, wodurch Abstimmungen und Konfliktlösungen bei den Spielen erleichtert werden.

Vor den Heim- und Auswärtsspielen hält der Fanladen engen Kontakt zu den jeweiligen Fanbeauftragten der anderen Vereine, um Absprachen zu treffen und Konflikte im Vorfeld zu vermeiden. An den Spieltagen selber findet immer ein persönlicher Kontakt statt, bei welchem aktuelle Informationen ausgetauscht und ggfs. auftretende Probleme bearbeitet werden. Dieses Modell hat sich für uns über die Jahre bewährt. Durch die enge Zusammenarbeit sind alle Fanladen-MitarbeiterInnen bei allen relevanten Themen immer auf dem aktuellen Stand und die Akzeptanz bei den Fans ist weiterhin ungebrochen hoch.

Seit der Saison 2018/19 füllen Maleen Schero und Sven Langner die Positionen der Fanbeauftragten aus.

Mit Beginn der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Konsequenzen für den Profifußball und die Fans, wurde die Kommunikation zwischen Fanbeauftragten und der DFL stark intensiviert. In wöchentlichen Videokonferenzen tauschten sich die Standorte über die aktuelle Lage sowie vor allem die Haltungen der jeweiligen Fanszenen und den Umgang damit aus. Um noch mehr Expertise in dieser schwierigen Situation nutzen zu können, waren hier auch die Fanprojekte involviert. So waren alle Standorte und Funktionsgruppen jederzeit umfassend informiert und es konnten gemeinsame sowie individuelle Lösungs-Strategien erarbeitet werden.

Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung & Inklusionsarbeit

Im Oktober wurde das Team des Fanladens durch eine neue Kollegin auf 450 Euro-Basis verstärkt, die vom FC St. Pauli als Fanbeauftragte für Menschen mit Behinderung (BFB) benannt wurde. Diese Stelle wird damit erstmals im Fanladen angesiedelt und die Zielsetzung hinter dieser Umstrukturierung war es, einerseits die BFB-Stelle im Verein aufzuwerten, den Menschen mit Behinderung mehr Gehör zu verschaffen und die Fans mit Behinderung näher an die Angebote für alle anderen Fans anzubinden, sowie den Dialog zwischen Fans mit und ohne Behinderung zu verbessern und alle Angebote des Fanladens inklusiver zu gestalten.

Als eine der ersten Amtshandlungen wurde der „Dialog Barrierefrei“ ins Leben gerufen. Der Dialog Barrierefrei ist ein regelmäßiges Treffen zu Inklusion, Diversität und Barrierefreiheit im Millerntor Stadion, sowie bei Auswärtsfahrten des FC St. Pauli. Kommen können alle, die an diesen Themen interessiert sind. Seit November fand der Dialog Barrierefrei noch zwei weitere Male statt. Einmal war der Verein St. Depri zu Gast (siehe Seite 81), der sich für die Anliegen von psychisch kranken Fans des FC St. Pauli einsetzt. St. Depri trifft sich zum Stammtisch einmal im Monat im Fanladen St. Pauli, hat Sportangebote, den Brieföffner und ebnet den Weg für ein Erstgespräch bei einem*r Therapeuten*in. Mehr Infos zu St. Depri und ihrer tollen Arbeit findet man auf deren homepage. Beim letzten analogen Dialog



Barrierefrei vor der Corona-Krise war die Segelabteilung des FC St. Pauli da, welche ein inklusives Segelboot hat. Infos findet man hier: <https://www.fcstpauli-segeln.de/> Der Ablauf eines *Dialog Barrierefrei* ist folgendermaßen: Nach einer Begrüßung und kurzen Vorstellung der Teilnehmer*innen gibt die BFB aktuelle Infos aus dem Fanladen und dem Verein an alle weiter (z.B. nächste Auswärtsfahrten, Öffnungszeiten usw.). Dann werden Tagesordnungspunkte besprochen, welche von allen Teilnehmer*innen, am Besten im Vorhinein, eingebracht werden können. Danach gibt es eine kleine Pause und dann bekommen die Teilnehmer*innen Input von unseren Gästen. Anschließend können alle Fragen stellen und diskutieren.

Außerdem wurde nach Kiel eine inklusive Auswärtsfahrt angeboten und dank einer Förderung der AFM können Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung in den Bussen des Fanladens kostenlos mitgenommen werden. Geplant ist, den Kids aus dem Projekt Kiez-kick Inklusionsthemen näherzubringen.

BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte

Die Bündnis Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte ist ein Zusammenschluss und Interessenvertretung aller nach dem NKSS sozialarbeiterisch bzw. -pädagogisch professionell arbeitenden Fanprojekte. Die BAG versteht sich als kritische Lobby für jugendliche Fußballfans und versucht über relevante fanprojektspezifische Themen mit Hilfe von Vernetzung eine Öffentlichkeit herzustellen. Die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli nehmen stets an den vierteljährlichen Regionaltreffen der BAG Nord sowie an der Jahrestagung der deutschlandweiten BAG statt. Die BAG versteht sich dabei nicht als statisches Konstrukt, sondern als lernendes System, welches seine Grundsätze stets überprüft und hinterfragt und sie bei Bedarf an gesellschaftliche Entwicklungen anpasst. Dies kann nur durch einen kontinuierlichen und kollegialen internen Diskussionsprozess sowie eine fachliche Einmischung in externe Fachdiskussionen erreicht werden. Hierfür schafft die BAG die notwendigen Rahmenbedingungen. Die BAG ist ein wachsender Zusammenschluss mit mittlerweile 61 Fanprojekten mit 68 Fanszenen.

Natürlich wurde auch die Arbeit der BAG durch die Coronakrise beeinträchtigt bzw. musste neue Pfade beschreiten. Bis März 2020 haben wir an zwei Regionaltreffen, bei den Kolleg*innen im Fanhaus sowie im Fanprojekt Bremen, physisch teilnehmen können. Im September fand das jährliche zweitägige Treffen des Nordverbunds, dieses Mal in Malente, statt. Neben dem Austausch über aktuelle BAG-Themen und die Situation an den einzelnen Standorten wurde eine Fortbildung zum Thema „Sozialarbeit von Rechts“ angeboten.

Ab März 2020 fanden die Treffen des Nordverbunds und der BAG per Zoom bzw. vergleichbaren Medien statt. Der Austausch mit den Kolleg*innen aus dem Norden konnte so jedoch sogar noch intensiviert werden, da die Treffen aufgrund wegfallender Anreise weniger Zeit in Anspruch nahmen. Es wurde sich regelmäßig zur aktuellen Entwicklung und über neue Projektideen bzw. Arbeitsweisen ausgetauscht und kollegial diskutiert.

Das Jahrestreffen der gesamten BAG in Wuppertal im März 2020 musste leider ausfallen. Der Austausch mit den anderen Fanprojekten fand hier ebenfalls per digitalen Meetings, Newslettern des GA der BAG oder im Rahmen der „Webinare“ der KOS statt.

BAG Nordverbund Frauen

Die Mitarbeiterinnen des Fanladen St. Pauli haben sich auch in dieser Saison in dem Arbeitskreis der Mitarbeiterinnen des Nordverbundes der Fanprojekte engagiert und an den regelmäßigen Treffen zum Praxisaustausch teilgenommen.



In dieser Saison konnte im Oktober 2019 ein geplanter zweitägiger Workshop in Hannover zu den Themen Rhetorik, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung umgesetzt werden. Im Vorfeld des Workshops waren die Mitarbeiterinnen des Fanladens an der Organisation maßgeblich beteiligt. Hierbei war der Fanladen insbesondere im Sinne der Projektdurchführung vertreten und konnte durch eine Mikroförderung der DFL des "Pool zur Förderung innovativer Fußball- und Fankultur" (PFiFF) die Finanzierung des Workshops sichern. So war es möglich die Fortbildung über den AK Frauen Nord hinaus für insgesamt 12 Fanprojektlerinnen aus dem Bundesgebiet anzubieten, ohne Mehrkosten für die zumeist knapp finanzierten Fanprojekte zu verursachen. Somit konnten auch Fanprojektlerinnen aus der 3. Liga und den Regionalligen das Angebot wahrnehmen. Durch die positive Resonanz entstand der Plan diesen in der nächsten Saison für weitere Fanprojekte anzubieten oder mit den gleichen Teilnehmerinnen einen weiterführenden Kurs durchzuführen.

Der jährliche Austausch im April konnte leider coronabedingt nicht wie geplant stattfinden. Dabei fand der AK jedoch zeitnah Alternativen für einen regelmäßigen Austausch, welcher seither durch Videokonferenzen sichergestellt wird; sowohl mit dem Nordverbund, als auch bundesweit. Virtuelle Treffen können dabei zwar keinen persönlichen Austausch ersetzen, jedoch zeigte sich, dass auch Videokonferenzen einen Mehrwert für die Fanprojektlerinnen darstellen. Bis es wieder möglich und unbedenklich sein wird sich persönlich zu treffen, wird der Austausch des AK Frauen Nord in der kommenden Saison durch Videokonferenzen stattfinden.

Polizei

Nach wie vor ist die Polizei eine für die Fanladenarbeit relevante Institution – insbesondere für die Spieltage. Von einer Kooperation im eigentlichen Sinne kann hierbei jedoch nicht gesprochen werden, da eine solche dem Selbstverständnis des Fanladens und einer unabhängigen, akzeptierenden und vertrauensvollen Jugendarbeit widerspricht. Ebenso ist festzustellen, dass seitens der Polizei und dabei insbesondere durch Szenekundige Beamten wieder vermehrt versucht wird, die Mitarbeitenden des Fanladens für gewisse Arbeiten zu „instrumentalisieren“ und den Fanladen zur Informationsbeschaffung zu nutzen. Dies bezieht sich teilweise auf Informationen über Anreisewege von Fans des FC St. Pauli oder befreundete Fanszenen, Treffpunkte oder interne Informationen. Eine Weitergabe von Informationen über bestimmte Fangruppierungen kann nicht die Aufgabe eines sozialpädagogischen Fanprojekts sein.

Bei den Sicherheitsbesprechungen vor den Heimspielen hingegen können mögliche Absprachen getroffen werden; am Spieltag ist das PK 16 Ansprechpartner für die Mitarbeitenden des Fanladens und umgekehrt. Mögliche Absprachen betreffen allerdings nur die Spiele oder beispielsweise Anreisewege, wenn die Informationsweitergabe darüber ausdrücklich von der Fanszene gewünscht wird. Bei Heim- und Auswärtsspielen kann der Fanladen im Falle eines Konfliktes zwischen Fans und der Polizei versuchen zu vermitteln. Hierbei fokussiert sich der Fanladen wieder verstärkt auf die zuständigen Einsatzleitungen der jeweiligen Polizei und hält die Kommunikation mit Szenekundigen Beamten auf dem notwendigen Mindestmaß. Die auf einem intensiven Vertrauensverhältnis basierende Jugendarbeit lässt sich insbesondere bei der sensiblen Fanszene des FC St. Pauli mit einer allzu engen Zusammenarbeit nicht vereinbaren.

Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)

Wie bereits in den letzten Saisonberichten beschrieben, gründete sich der Örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit nach den Vorfällen beim Schweinske-Cup 2012.



Analog zur vorherigen Saison tagte der ÖASS auch in 2019/2020 nur einmal am 29. August 2019. Wir bedauern dies sehr, da wir weiterhin davon überzeugt sind, dass der ÖASS ein wichtiges Instrument wäre, um das Verhältnis zwischen Polizei und Fanprojektmitarbeiter*innen zu verbessern. Es wäre aus unserer Sicht also weiterhin wünschenswert, wenn sich dieses Gremium zukünftig häufiger zusammenfinden würde. Gerne gehen wir in den Austausch mit anderen Gremienvertreter*innen, um so ein besseres Verständnis für unsere Arbeit zu erreichen.

Ständiger Fanausschuss

Erstmals etabliert schon im Jahr 2003 und nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit etwas eingeschlafen, wurde der Ständige Fanausschuss (StFa) unter anderem vom Fanladen St. Pauli zu Beginn der Saison 2008/2009 wieder reaktiviert und in der Folge nochmals auf ein neues Level gehoben. Ziel des StFa war und ist es, die verschiedenen Fangruppen und -organisationen miteinander ins Gespräch zu bringen und gleichzeitig eine regelmäßige und strukturierte Kommunikation zwischen Fans und Verein sicherzustellen. Der StFa soll ein Forum sein, in dem miteinander statt übereinander gesprochen wird. Dies führt natürlich gelegentlich zu kritischen Momenten und Auseinandersetzungen, weshalb die Moderation der Veranstaltung durch den Fanladen St. Pauli eine wichtige Säule darstellt. Alle Treffen werden protokolliert.

Mit der Zusammensetzung der eingeladenen Gruppen soll ein möglichst kompletter Querschnitt aller relevanten Akteure der aktiven Fanszene des FC St. Pauli repräsentiert werden. In der abgelaufenen Saison bereicherten Vertreter*innen der folgenden Gruppen das Gremium: AFM, AgiM, Fanclub-Sprecherrat, Ballkult e.V., Fanräume e.V., Sozialromantiker, Ulrà Sankt Pauli, Nord Support, Supportblock Gegengerade sowie die Fanclubs Conexion und G.A.S., - und last but not least der Fanladen. Für den FC St. Pauli waren Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung sowie der Organisationsleiter regelmäßige Vertreter*innen im StFa. Themenabhängig waren darüber hinaus Mitarbeiter*innen der Marketingabteilung, des Ticketings sowie Mitglieder des Aufsichtsrates in der Runde vertreten. Der Ständige Fanausschuss fand sich bis zum Corona-bedingten Lockdown ca. alle 6 Wochen zusammen und war durchweg gut besucht. Neben aktuellen inhaltlichen Themen, wurde zu Beginn des Jahres auch das gemeinsame Selbstverständnis diskutiert und überarbeitet. In diesem Zuge wurden auch die Aufnahmekriterien für neue Gruppen noch einmal klarer definiert. Die Relevanz und Anerkennung des StFa ist innerhalb der Fanszene nach wie vor sehr groß. Auch für den FC St. Pauli ist das Gremium von großer Bedeutung. Bei den turnusmäßigen Treffen zwischen den Fanvertreter*innen und führenden Personen des FC St. Pauli können beide Parteien ihre Themen einbringen, was ein besseres Verständnis der jeweils anderen Positionen zur Folge hat, wobei nicht selten auch kontrovers (aber immer fair und lösungsorientiert) diskutiert wird. Der Verein akzeptiert dabei den StFa als relevanten Hauptansprechpartner der Fanvertreter*innen. Darüber hinaus profitiert der FC St. Pauli von den gewachsenen Strukturen und der Akzeptanz des Gremiums, da der unlängst von der DFL in die Lizenzierungsaufgaben aufgenommene „Club/Fan-Dialog“ hier am Standort in Gestalt des Ständigen Fanausschusses schon lange etabliert ist.

Geradezu musterhaft wurde der StFa während der Zeit der „Corona-Krise“ genutzt und intensiviert: während in der Öffentlichkeit viel über die Weiterführung des Spielbetriebs und das Verhalten der Fans diskutiert und spekuliert wurde, fanden beinahe wöchentlich Gesprächsrunden per Videokonferenz statt, bei denen Vereins- sowie Fanvertreter*innen direkt kommunizieren konnten. Auf diesem Wege herrschte in beide Richtungen größtmögli-



che Transparenz und Wissen und Argumente konnten zum Mehrwert aller Parteien ausgetauscht werden. Dieses war ein wichtiger Baustein auf dem Weg durch diese schwierige Zeit.

Verein

Das Verhältnis zwischen Fanladen und dem FC St. Pauli kann weiterhin als vorbildlich beschrieben werden. Die Kooperation ist nach wie vor gut. Durch die kurzen Wege und die guten persönlichen Beziehungen zum Präsidium, Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zu den MitarbeiterInnen des Vereins können drängende Fragen oder Unstimmigkeiten meist zeitnah geklärt werden. Durch das Mitarbeiterwachstum des Profivereines kommt es bisweilen zu Unklarheiten, vor allem neuer Mitarbeiter, über die Rolle des Fanladens im Gefüge des Vereins und seines Umfeldes. Das Team des Fanladens bemüht sich daher, die eigene Rolle in die Geschäftsstelle hinein zu vermitteln, um Konflikten vorzubeugen.



In der letzten Spielzeit nahm der Fanladen wie üblich regelmäßig an den Sicherheitsbesprechungen vor den jeweiligen Heimspielen teil. Darüber hinaus erfolgt bei dringenden fanrelevanten Themen eine gegenseitige Kontaktaufnahme, um die jeweilige Einschätzung des Partners einzuholen und ggfs. (gemeinsame) Strategien zu entwickeln. Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2012 wurde durch die Mitgliederversammlung entschieden, dass bei wichtigen fanrelevanten Fragen grundsätzlich die Einschätzung des Fanladens vor oder im Rahmen der Präsidiumssitzung einzuholen ist. Dies findet nicht immer statt, dennoch ist die Kommunikation mit der Vereinsführung „auf kurzem Dienstweg“ möglich.



Allgemein ist die Unterstützung durch den FC St. Pauli nach wie vor ungebrochen. Auch unser Straßenfußballprojekt KiezKick kann weiterhin die Kunstrasenplätze an der Feldstraße nutzen und der Verein stellt zu jedem Heimspiel Eintrittskarten sowohl für die Kiez-Kick-Kids als auch für Geflüchteten- und Sozialprojekte kostenfrei zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit kristallisiert sich mit der CSR-Abteilung des FC St. Pauli hinaus, die für soziale Projekte des Vereins zuständig ist. Allerdings ist an dieser Stelle die Betonung der eigenen Unabhängigkeit und des Profils als alleiniger Anbieter sozialer Arbeit mit Jugendlichen im Vereinsumfeld notwendig.

Im Rahmen der CSR des Profivereins findet auch weiterhin eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Verein, Fanszene und Fanladen im AK Refugees statt.

Auch im Umgang mit der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Geisterspielen und Konzepten zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs mit Zuschauer*innen wurde sich zwischen Fanladen und Verein eng abgestimmt. Insbesondere der Austausch zwischen Verein, Fanladen und Fanszene im Rahmen des ständigen Fanausschusses wurde deutlich ausgeweitet.

Neugestaltung der Südkurve

Durch den Einschnitt durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Maßnahmen, haben wir Angebote vielfach so umgeplant, dass diese unter freiem Himmel stattfinden konnten, Teilnehmer*innenzahlen reduziert wurden und/oder großer Abstand eingeplant wurde. Wir haben die Zeit auch genutzt, um gemeinsam mit der Fanszene und vor allem Ultrà Sankt Pauli ein schon länger geplantes Projekt anzugehen: Die Neugestaltung der Südkurve.

So hatte der Schriftzug „VORAN SANKT PAULI“, der hinter den Stehplätzen der Südkurve von Fans kurz nach Eröffnung der Tribüne gemalt wurde, inzwischen einen blauen Fleck. Ein Fanclub, der vor dem Fleck steht, hatte den Wunsch, den Schriftzug neu zu gestalten. Ultrà Sankt Pauli wollte schon länger die rückseitige Wand im Umlauf neugestalten und als Fanladen haben wir bereits in der vergangenen Saison begonnen, unsere Räumlichkeit in der Südkurve gemeinsam mit „Giovani“, einer Gruppe von jüngeren Menschen bei USP, gemeinsam während der Spieltage zu nutzen, sodass wir das Kabuff auch gemeinsam umgestalten wollten.

Zu diesem Zweck wurde mit USP gemeinsam ein Wochenende geplant, an dem all diese Baustellen bearbeitet werden können und in dessen Zuge auch das Netzwerk Gegengerade die Fanladenräumlichkeit auf der Gegengerade neu malen wollte.

Die Gestaltung unserer Räumlichkeit in der Südkurve haben wir dabei „USP Giovani“ und der „U18 Ragazzi“-Gruppe des Fanladens überlassen.

Im Laufe von drei Tagen haben dabei insgesamt über 100 Fans die Südkurve neugestaltet, sich um die Dokumentation von Teilnehmer*innenlisten und die Beschaffung der Arbeitsmaterialien gekümmert.

Das Ergebnis allerorten kann sich sehen lassen!

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt unserer Arbeit als sozialpädagogischem Fanprojekt liegt primär in der direkten Arbeit mit unserer Klientel. In wichtigen Fällen und um auf verschiedene aktuelle Entwicklungen aufmerksam zu machen, nutzen wir jedoch auch unsere Social-Media-Kanäle, um deren Reichweite für die Verbreitung wichtiger Informationen zu nutzen.

Soweit wäre die normale Arbeitsweise des Fanladen St. Pauli diesbezüglich zusammengefasst. In der Sondersituation der Corona Pandemie sind wir jedoch sehr viel intensiver in die



digitale Interaktion und Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen. Es war uns wichtig, unsere Klientel trotz des Lockdowns bzw. der Einschränkungen in unserer persönlichen Kontaktaufnahme weiterhin regelmäßig erreichen zu können.

So haben wir die Nutzung von Twitter, Instagram und Facebook massiv ausgeweitet. Es wurden mit Beginn des „Lockdowns“ im März (mehrmals) täglich Informationen, Filme, Buchtipps, digitale Veranstaltungshinweise oder ähnliches gepostet. Durch Umfragen oder Wettbewerbe haben wir die Interaktion mit der Klientel, und darüber hinaus, intensiviert. Nach erfolgter Wiedereröffnung wurde dieses Angebot zunächst etwas reduziert, soll aber weiterhin in verstärkter Form beibehalten werden. Dank der großen Reichweite unseres Social Media Angebots ist es uns möglich, sehr viele Menschen in kürzester Zeit zu erreichen.

Corona und die Auswirkungen auf den Fußball im Allgemeinen und St. Pauli im Besonderen hat die Anzahl der Interviewanfragen ab März 2020 nachhaltig ansteigen lassen. Wir standen in diesem Rahmen mehreren TV-Anstalten oder Printmedien als Interviewpartner*innen zur Verfügung. Es galt auf diesem Wege unsere Einschätzung zu bestimmten Themen zu transportieren und medialen Fehleinschätzungen, z.B. den befürchteten und nicht erfolgten Menschenansammlungen rund um die Geisterspiele, entgegenzuwirken.

Neben diesen journalistischen Anfragen konnten wir bis März 2020 verschiedene Institutionen und Bildungseinrichtungen bei uns begrüßen. Wir freuen uns so, über unsere Arbeit berichten zu können. So ist es uns möglich, ein umfassendes Bild von Fansozialarbeit zu vermitteln, Vorurteile über unsere Zielgruppe zu relativieren und Menschen aus anderen Kontexten über aktuelle Entwicklungen in der Fanszene aufzuklären und darüber zu diskutieren. Es ist uns ein Anliegen, einen (altersgemäßen) Diskurs über das Verhalten von Fußballfans anzustoßen, wobei Themen wie Rivalitäten, chauvinistisches Verhalten, Diskriminierung und Devianz, aber auch Engagement, Eigeninitiative und positives, verantwortliches Miteinander angerissen werden.

In der Saison 2019/2020 hatten wir eine Gruppe von Sozialarbeiter*innen aus der Türkei, verschiedene Gruppen von FSJ-lern, Studenten oder auch Schulklassen aus ganz Deutschland zu Besuch. Die Zusammenarbeit mit der VHS in Hamburg konnte auch gepflegt werden, wir haben mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Hamburg gemeinsam erleben“ angeboten.

Da es weiterhin, nicht nur, in unserem Feld der Sozialen Arbeit „Nachwuchssorgen“ gibt und sich die Nachbesetzung vakanter Stellen stets sehr schwierig gestaltet, ist es uns zudem ein großes Anliegen, durch die Öffentlichkeitsarbeit für unser Berufsfeld zu werben und bestenfalls bereits mit potentiellen Praktikant*innen oder zukünftigen Kolleg*innen in Kontakt zu treten.

Ausblick

Der konkrete Ausblick auf die kommende Spielzeit 2020/2021 gestaltet sich wie so vieles momentan eher schwierig. Die jeweilige pandemische Lage wird auch weiterhin einen sehr großen Einfluss auf unsere Arbeit haben.

Grundsätzliche Basis unserer Arbeit wird weiterhin das „Nationale Konzept Sport und Sicherheit“ und die zwischen unserem Träger „Jugend & Sport e.V.“ getroffene Vereinbarung mit der Stadt Hamburg haben. Das von uns im März 2020 entwickelte und der Fachbehörde vorliegende Corona-Arbeitskonzept ist weiterhin gültig und wird laufend modifiziert, um jederzeit arbeitsfähig zu bleiben.



Die Ziele unserer Arbeit bleiben unverändert

- Beiträge zu friedlichem Miteinander und gewaltfreien Konfliktlösungen im Fußballzusammenhang entwickeln und leisten;
- Eindämmung, Verminderung und Verhinderung jeglicher Form von Gewalt auch bereits im Vorfeld (Gewaltprävention);
- demokratische und humanitäre Prinzipien und Werte vermitteln und vorleben; den Abbau extremistischer Orientierungen sowie von Vorurteilen und Feindbildern bei Fußballfans vorantreiben; Engagement gegen alle Formen von Diskriminierung;
- Sicherstellung von Gleichstellung und Gleichberechtigung weiblicher und männlicher Fußballfans auf allen Ebenen und in allen Prozessen des Fußballzusammenhangs; Abbau aller Formen von Sexismus und Homophobie;
- Positive Beeinflussung jugendlichen Handelns in Hinblick auf einen gesunden Lebensstil und zur Schaffung gesunder Lebensbedingungen im Fußballzusammenhang (Suchtprävention);
- Selbstwert- und Verantwortungsgefühl bei jugendlichen Fußballfans steigern helfen; Förderung vorhandener Potentiale und Kompetenzen
- gesellschaftliche Institutionen, insbesondere die Fußballvereine, zu mehr Engagement für Jugendliche zu animieren; den jugendlichen Fußballfans Verhaltenssicherheit durch Berechenbarkeit, klare Regeln und partnerschaftliche Kommunikation mit den beteiligten Institutionen zu ermöglichen bzw. sicherzustellen; Partizipation stärken und fördern.
- Dokumentation, Einschätzung und Analyse der Erscheinungen und Konflikte der Fanszene nebst ihrem Umfeld;
- Die Fähigkeiten der Jugendlichen zur Bewältigung ihrer altersgemäßen Entwicklungsaufgaben fördern. Lernprozesse bei Fans und ihren Gruppierungen anstoßen und die Jugendlichen in belastenden Lebenslagen und krisenhaften Situationen unterstützen;
- Förderung von solidarischem Zusammenhalt und gemeinschaftlichem Erleben;
- jugendlichen und jungerwachsenen Fans Anregungen und Unterstützung bei kulturellen und sportbezogenen Aktivitäten geben.

Die Umsetzung dieser Ziele soll nach den klassischen Arbeitsmethoden zielgruppenorientierter, aufsuchender Jugendarbeit erfolgen, d.h. über

- den Aufbau und die Intensivierung von Kontakten und Beziehungen zu den jugendlichen und jungerwachsenen Fans des FC St. Pauli, um bei diesen langfristig eine Interventionsberechtigung zu erlangen bzw. aufrechtzuerhalten;
- die kritisch-parteiliche Begleitung und Förderung der Fußballanhänger in ihrer Lebenswelt nach Prinzipien der diskursiven Einmischung und Vermittlung
- die kritisch-parteiliche Vermittlung der Sichtweisen der Zielgruppe in/gegenüber den relevanten Institutionen;
- die Schaffung einer an den Interessen der Zielgruppe orientierten Angebotspalette;
- die kritisch-parteiliche Vermittlung der Sichtweisen der Zielgruppe gegenüber den relevanten Institutionen;
- die Jugendlichen und jungerwachsenen Fans werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

Die angeführten Ziele sollen nach den klassischen Arbeitsmethoden zielgruppenorientierter, aufsuchender Jugendarbeit erfolgen, d.h. über den Aufbau und die Intensivierung von Kontakten und Beziehungen zu den jugendlichen und jungerwachsenen Fans des FC St.



Pauli, um bei diesen langfristig eine Interventionsberechtigung zu erlangen/aufrechtzuerhalten.

Zudem gilt es weiterhin, unsere jugendlichen und jungerwachsenen Fans für das Thema Corona zu sensibilisieren, die Sinnhaftigkeit von Hygienemaßnahmen zu verdeutlichen und zur Einhaltung der entsprechenden Regeln zu motivieren.



Aufgaben bzw. geplante Projekte für die kommende Saison

Inwieweit die geplanten Aktivitäten und Projekte im Laufe der Saison 2020/201 durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten. Grundsätzlich beinhaltet der Rahmenplan folgende Aktivitäten unter Vorbehalt, welche in drei Blöcke aufgeteilt werden.

Die angeführten geplanten Aktivitäten sind als Rahmenplan zu verstehen und werden in drei Blöcke unterteilt:

1. Begleitung/Streetwork:

- Begleitung aller Heim- und Auswärtsspiele des FC St. Pauli durch mindestens zwei MitarbeiterInnen;
- Begleitung von fanrelevanten Spielen der FC St. Pauli U-23;
- Begleitung von und Teilnahme an allen fanrelevanten Veranstaltungen (Konzerte, Treffen, Feste, Turniere etc.);
- ggf. Begleitung von Fangruppen zu Spielen von Vereinen in Deutschland und im Ausland, um dort den Aufbau von Beziehungen und Freundschaften zu ermöglichen bzw. zu unterstützen;
- (Reise-)Angebote und pädagogische Begleitung für Fans zwischen 12-18 Jahren zu wenigstens 6 Auswärtsspielen des FC St. Pauli („U-18-Fahrten“) ohne Alkohol und Nikotin inklusive Fanbegegnungen und Übernachtungen;



- Begleitung zu Spielen unterhalb der Regionalliga, zu Spielen anderer Vereine und zu anderen Sportarten;
- Fankurve 2010 (Ermöglichung des Besuchs von Heimspielen für Gruppen aus sozialen Einrichtungen).

2. Angebote/Veranstaltungen im Fanladen St. Pauli:

- Öffnung des Fanladen St. Pauli vor und nach jedem Heimspiel sowie regelmäßige Öffnung des Fanladen St. Pauli (Di. – Fr. von 15.00 – 19.00 Uhr);
- Organisation und Durchführung von interessensspezifischen Angeboten für FC St. Pauli Fans – z.B. regelmäßiger U-18 Stammtisch;
- regelmäßige Treffen von Profifußballern des FC St. Pauli mit Fans (z.B. Fantalk);
- regelmäßige Treffen bzw. Angebote für weibliche Fans (z.B. KiezKick für Mädchen);
- Angebot von Sprech- bzw. Beratungszeiten nach Bedarf und in Absprache mit den Fans im Rahmen von Einzelfallhilfe;
- regelmäßige eigenverantwortliche Nutzung des Fanladen St. Pauli und der weiteren Räumlichkeiten der Fanräume durch Fangruppen.

3. Sonstige Angebote/Veranstaltungen:

- Organisation und Durchführung von Fußballturnieren für FC St. Pauli-Fans (u. a. „Millerntor-Cup“ und „Freiluft-Turnier“ mit jeweils über 50 Fanclubteams);
- Veranstaltungen zum Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27.01.
- Ca. 5-6 themenspezifische kulturelle Angebote für Fans zu fußball(fan)relevanten Themen (Ausstellungen, Theater, etc.)
- Begegnungsreise mit der U-18 Gruppe ins Ausland
- Bildungs- und Begegnungsfahrten in europäische Länder
- Durchführung von Straßenfußballturnieren im Stadtteil, wöchentliches Fußballspielangebot für Kinder und Jugendliche (häufig aus schwierigen sozialen Milieus) des Stadtteils St. Pauli mit ergänzenden Aktionstagen
- · Kulturpädagogische Jugendarbeit (Erstellung von Filmen; Radiosendungen, etc.)
- · Besondere Angebote für geflüchtete Menschen, z.B. Besuche von Heimspielen des FC St.
- Pauli und der FC St. Pauli - U23, Rechtsberatung, Teilnahme an den Fanclubturnieren, bedarfsorientierte Angebote.

Ergänzt werden diese Blöcke zunächst durch coronaspezifische Aktivitäten:

- Weiterhin Nutzung der Social Media Angebote des Fanladens. Instagram, Facebook und Twitter werden von uns regelmäßig mit neuen Informationen bespielt.
- Das Buchprojekt zum 30jährigen Jubiläum des Fanladens läuft. Hier wird unter intensiver Einbeziehung verschiedener Fangruppen und Einzelpersonen ein Gemeinschaftswerk entstehen, dass die Geschichte dieser Institution der Fanarbeit beschreibt und reflektiert. Das Erscheinungsdatum ist für den Herbst 2020 anvisiert.
- In Kooperation mit „BAM – Bildung am Millerntor“ wird eine App für einen digitalen Stadtteilrundgang konzipiert und mit Fans umgesetzt. Thematisch wird das Thema „Der FC St. Pauli in der NS-Zeit“ bearbeitet.



- Unterstützung und Begleitung der Fanszene bei der Durchführung von gemeinnützigen Hilfen innerhalb des Stadtteils (z.B. beim Betrieb des Duschbusses für obdachlose Menschen der Spendenstraße für Geflüchtete vor unseren Räumlichkeiten oder die Teilnahme an Ausflügen der Antirazzista-Gruppe)

- Darüber hinaus soll ein Sportprojekt, beispielsweise in Form einer Laufgruppe, geschaffen werden, um ein weiteres Angebot für die Zielgruppe zu implementieren.

- Die Fanclubturniere sollen in Zusammenarbeit mit dem Fanclubsprecherrat durch ein Onlineangebot ersetzt werden. Genauere Planungen dazu sind bereits angelaufen.

Es bleibt somit abzuwarten, inwieweit unser geplanten Aktivitäten durchführbar sind und wie diese noch ergänzt oder modifiziert werden können/müssen. Wir sind dabei zuversichtlich, dass wir auch weiterhin in der Lage sein werden, adäquat und flexibel auf die pandemischen Veränderungen reagieren zu können und unserer Zielgruppe ein hochwertiges pädagogisches Angebot zu bieten.

Gerade im Bereich Öffentlichkeitsarbeit werden wir weiterhin stärker noch als zuvor gefordert bleiben. Der von uns mit angestoßene Reformprozess im deutschen Fußball und die Entwicklung der Coronakrise wird unsere Expertise weiterhin auch medial erfordern.

Aufgrund des Klassenverbleibs des Lokalrivalen HSV wird auch die Rivalität zwischen beiden Fanlagern ein großes Thema bleiben. Ob wenigstens eines der Aufeinandertreffen mit Zuschauern im Stadion stattfinden wird, bleibt abzuwarten.

Um Einschätzungen und Einstellungen der Fanszene zu vermitteln und seitens der Institutionen mit dieser in Dialog zu treten, werden wir auch in der kommenden Saison weiter mit allen Netzwerkpartner*innen zusammenarbeiten.





Fansozialarbeit in Zeiten von Social Distancing im HSV-Fanprojekt

Stand: 30.04.2020

Dieses Konzept dient uns Mitarbeiter*innen als Leitfaden für die kommende außergewöhnliche Zeit. Es wird laufend fortgeschrieben, um es an aktuelle Lagen anzupassen.

Die Aufgabenbereiche im Fanprojekt leiten sich auch zukünftig aus SGB VIII und dem NKSS ab, wie sie in der Konzeption und in der Zweckvereinbarung/Leistungsvereinbarung konkretisiert sind. Dabei gilt es festzuhalten, dass Soziale Arbeit weiterhin aus unserer Sicht für unser Klientel von großer Bedeutung bleibt.

1. Individuelle Beratung

Für Diejenigen, die sich bereits vor der „Coronakrise“ mit herausfordernden Lebenslagen konfrontiert sahen, kann es in den kommenden Wochen und Monaten noch schwieriger werden. Andere werden durch die gesellschaftliche Ausnahmesituation in Notlage geraten und daher auch auf Beratungsangebote angewiesen sein. Unterstützungsangebote bei Suchtverhalten, Drogenabhängigkeit, Job- und Wohnungssuche, finanziellen und gesundheitlichen Problemen bleiben nach wie vor bestehen und können uns evtl. in den kommenden Wochen vor größere Herausforderungen stellen.

Für laufende Beratungen, etwa bei Stadionverbotsverfahren, eingeleiteten Ermittlungsverfahren oder anderen, auch fußballunabhängigen, persönlichen Anliegen, gilt, dass sie natürlich weitergehen und wir mit den Leuten eben telefonisch oder über Mail oder Messenger in Kontakt sind.

In absoluten Ausnahmefällen können wir unter Einhaltung aller Schutzvorkehrungen und nur im Einzelgespräch auch einen persönlichen Termin im Fanhaus abmachen, wenn wir zu dem Ergebnis kommen, dass nur so eine vertrauliche und wirksame Beratung durchgeführt werden kann. Diese Möglichkeit werden wir nicht aktiv in die Szene kommunizieren, sondern behalten es für Fälle, in denen es nicht anders geht, in der Hinterhand.

2. Angebote für Geflüchtete

Der Kontakt zu den Geflüchteten, die das Fanhaus-Café vor der Schließung regelmäßig besuchten, wird nicht nur aufrecht erhalten, sondern auch telefonisch und digital intensiviert.

Dadurch werden die wichtigsten Alltagsprobleme, wie zum Beispiel Überforderung bei den Hausaufgaben, Einsamkeits- und auch Verlustängste im Freundeskreis und jetzt die Probleme rund um den Ramadan thematisiert und versucht, Anregungen für eine Bewältigung zu geben.

Zusätzlich wurden in der jeweiligen Sprache ausführliche Informationen und auch HilfeAdressen speziell zum Thema Corona verschickt, damit die Geflüchteten entsprechende Unterstützung bekommen können.

Die Beziehung zu einer jungen schwangeren Frau aus Syrien wird intensiviert, um konkrete Hilfe, z.B. durch kompetente Adressen gegen die vielfältigen Unsicherheiten und

Ängste, die jetzt speziell in der Schwangerschaft während der Corona-Zeit auftreten, leisten zu können. Darüber hinaus wurde ein Spendenaufruf für eine Babyerstaussstattung gestartet.

3. Arbeit mit weiblichen Fans

Um in der Corona Zeit die vertrauensvolle Beziehung zu den weiblichen Fans fortführen zu können, findet ein regelmäßiger Austausch über das Telefon oder über Messenger statt. Um sich gemeinsam in der Runde austauschen zu können, werden Telefonkonferenzen organisiert. Dabei gibt es eine Reihe zu diskutierender HSV- oder Fußballthemen (z.B. Einlasskontrollen im Stadion, den "Ankerplatz" im Volksparkstadion, etc). Ein Ziel dabei ist es, die neuen und die schon bekannten weiblichen Fans zusammenzubringen, um relevante Themen zu besprechen, aber auch um Projekte aktiv zu planen, wie z.B. einen gemeinsamen Stadionbesuch mit geflüchteten Frauen, eine Fanhausöffnung nach einem Spiel oder auch die Gestaltung von Girls-Treffen im Fanhaus .

Außerdem war ein Graffiti-Kurs im Fanhaus geplant, der nun natürlich im Moment dort nicht stattfinden kann. Daher haben wir beschlossen, den Anfangsteil, bei dem Teilnehmerinnen noch nicht großflächig mit der Sprühdose malen, online per Videokonferenz durchzuführen.

4. Offene Angebote/Online Angebote

Ein Großteil der Offenen Angebote wird in nächster Zeit über soziale Medien durchgeführt werden müssen. Dabei sind unsere Seiten auf Instagram und auf Facebook von großer Bedeutung, weil wir dort die größte Reichweite haben (ca. 4700 Abonnenten bei Facebook und ca. 1500 bei Instagram). Unsere Internetseite (www.hsv-fanprojekt.de) soll als eine Art Informationstafel dienen, wo über Schließung des Fanhauses und Erreichbarkeit informiert wird, man also immer auf den ersten Blick sieht, wie der aktuelle Stand ist.

Aktuell haben wir folgende Formate für Facebook und Instagram:

- Kunst aus dem Garten: 2-3 Archivbilder von Graffiti aus dem Fanhausgarten - dieses Format ist mittlerweile ausgelaufen.
- Tipp des Tages: Mo-Fr: Eine Empfehlung für eine Doku, einen Artikel, einen Podcast, etc., die frei und legal im Internet verfügbar sind. Darunter fällt auch der Fanhaus Filmabend, der digital in das heimische Wohnzimmer verlegt wird.

Weitere Formate:

- Fans unterbreiten uns ihre Vorschläge für den Tipp des Tages – inzwischen hat sich ein reger Austausch über die Tipps des Tages entwickelt, bei dem interessierte Personen uns Bücher, Filme, Reportagen, Artikel und Podcasts empfehlen. Manchmal diskutieren wir auch mit diesen, ob bestimmte Inhalte passend sind.
- Fragen ans Fanprojekt – Fragerunde über Instagram zur Arbeit des HSV-Fanprojekt
- Verschiedene Quizformate via Instagram (Wappenquiz, Stadionquiz, HSV-Quiz etc.)
- Veröffentlichung weiterer Archivbilder (alte Bilder aus der Arbeit des Fanprojekts) – dazu sind in Planung: Gewinner der Westkurvenmeisterschaften von Beginn an und alte Fotos aus dem Fanhaus seit Mitte der 80er Jahre.

- Fotowettbewerb: Wie wäre es mit: HSV-Leidenschaft in Zeiten von Corona (läuft vom 30.03.-03.04.)

5. Kooperationen mit Klienten/Netzwerkpartnern

- Planung gemeinsamer digitaler Projekte mit der Fanbetreuung des HSV
- Planung digitaler Projekte in Zusammenarbeit mit dem Netzwerkerinnerungsarbeit (Das Treffen im April wurde online durchgeführt. Dabei wurde beschlossen, einen Netz-E Podcast ins Leben zu rufen. Eine erste Folge (Folge 0, in der das Netzwerk Erinnerungsarbeit vorgestellt wird) wurde inzwischen ausgenommen. Jetzt arbeiten wir gemeinsam mit der Gruppe an einer zweiten Folge und einem Plan, wie der Podcast veröffentlicht werden soll.
- Arbeit an weiteren Artikeln für unser „Love Hamburg – Hate Racism“ Sortiment in Zusammenarbeit mit unserer Klientel (Entwurf von Grafiken, Idee für neue Artikel/Slogans)

6. Größere Projekte

6.1. Digitale Westkurvenmeisterschaft

Ein zentrales Angebot nach jeder Saison ist die Westkurvenmeisterschaft. Wir gehen davon aus, dass es unmöglich sein wird, im Juni 600 Spieler*innen und Zuschauer auf Sportplätzen zu versammeln. Daher arbeiten wir an einem Ersatz in Form eines FIFA20 Online Turniers.

6.2. Virtuelle Fanhausöffnung und Versteigerung zugunsten der Krankstube für Obdachlose

Gemeinsam mit dem von HSV-Fans gegründeten und geführten Verein Nordtribüne planen wir aktuell eine virtuelle Fanhausöffnung: An einem Spieltagswochenende können Fans Brötchen, Kaffee, Bier, Softdrinks virtuell kaufen, indem sie eine Summe an uns überweisen. Das gesammelte Geld wird spendet.

Dazu werden Fundstücke aus unserem Fundus über ebay versteigert. Die Erlöse werden zusammen mit dem Geld aus der virtuellen Fanhausöffnung spendet.

Die Aktion wird dann über unsere Social Media Kanäle beworben.

Inzwischen ist die Planung in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Nordtribüne e.V. weiter vorangeschritten.

7. Bildung/Aufklärung/Politische Bildung/Antidiskriminierung/Gendersensible Arbeit

Social Media:

- Tipp des Tages (hat viele Themen, größtenteils gesellschaftspolitisch relevant. Bisher wurden folgende Themen behandelt: Obdachlosigkeit, Frauenrechte, Fußball und Kommerz, Fußball und Politik, Rassismus)
- Aufklärung über Hilfsangebote, Hilfsnummern, Initiativen
- Prävention/Aufklärung: Häusliche Gewalt/Alkoholmissbrauch (Problemlagen, die sich aufgrund der Isolation verschärfen können)

8. Mediation und Konfliktbewältigung in der Fanszene

Dieser Punkt ist vermutlich nicht so relevant. Wichtig ist aber weiterhin In Kontakt zu bleiben, aktiv auf die Leute zuzugehen (anrufen, anschreiben, zu Konferenzschaltungen verabreden), erfahren, wie die Gruppen ihr Gruppenleben gestalten.

9. Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit geht weiter und gerade zu der „Coronakrise“ wurde der Kontakt der Fanprojekte in Deutschland untereinander intensiviert. Der Kontakt/Austausch mit Arbeitsgruppen (Netzwerk Erinnerungsarbeit), Arbeitsgemeinschaften (BAG-Nord, BAG-Frauen) und weiteren Netzwerkpartnern (Fanbetreuung, F_in Netzwerk Frauen im Fußball) bleibt aufrechterhalten. Das monatliche treffen des Netzwerks Erinnerungsarbeit wird in Form einer Onlinekonferenz durchgeführt.

10. Teamsitzung

Der Austausch im Team wird durch mehrere wöchentliche Telefonkonferenzen mit allen Mitarbeiter*innen des HSV-Fanprojekts sichergestellt.

11. Verwaltungsarbeit

- Schreibtischarbeit im Home Office: Der Saisonbericht nimmt den größten Zeitaufwand in Anspruch und ist bereits begonnen worden.
- Selbststudium zu folgenden Themen: Gendergerechte Fanarbeit, Suchtprävention, Antisemitismus im Fußball (Bücher und Artikel lesen und daraus für die Zukunft Ideen für Angebote entwickeln)
- An der Konzeption der Einrichtung arbeiten
- Das Fanhaus ist zwar geschlossen, nichtsdestotrotz sind auch dort noch Aufgaben zu erledigen, jeweils von einer Person: Briefkasten leeren, nach dem rechten schauen, ein Mitarbeiter zur Zeit kann auch saubermachen, kleine Renovierungsarbeiten durchführen, Müll rausstellen und reinbringen
- Der Versand von „LHHR“-Artikeln an HSVer*innen im gesamten Bundesgebiet geht weiter.

12. Vorbereitung auf eventuelle Geisterspiele ab Mai 2020

Die DFL hat beschlossen, sofern es möglich ist, im Mai den Spielbetrieb der 1. und 2. Bundesliga wieder aufzunehmen, dann allerdings mit Geisterspielen. Für die Netzwerkpartner und damit auch für uns als Fanprojekt stellt sich die Frage, wie wir mit welchen Möglichkeiten darauf einwirken können, dass ein Fußball ohne Zuschauer und Fans ohne Gefahren für unsere Gesellschaft organisiert und kommunikativ begleitet werden kann.

Wir sehen die Sensibilisierung der aktiven Fanszenen, dass die Austragung von Fußballspielen nicht bedeutet, dass die gesundheitlichen Gefahren von Menschenansammlungen gebannt sind dabei als eine zentrale Aufgabe für uns. Diese werden wir in engem Austausch mit der Fanbetreuung des HSV angehen. Dabei sind auch Fragen zu klären, ob Banner von Fans bei Geisterspielen angebracht werden können. Hier könnte sich für uns eine Vermittlerrolle zwischen Verein und Fans ergeben.

Des Weiteren gilt es, die Möglichkeiten zur Mitwirkung, zur gemeinnützigen Hilfe und zur Krisenbewältigung im Verein oder in anderen sozialen Initiativen anzusprechen.

12.1. Begleitung von Geisterspielen

Hierzu laufen viele Hintergrundgespräche mit Netzwerkpartnern. Es gab eine Informationsviedokonferenz der DFL für Fanprojekte und Fanbetreuungen und wir haben uns mit der HSV-Fanbetreuung ausgetauscht. Die DFL hat den Wunsch geäußert, dass im Falle von Geisterspielen Fanbetreuer im Umfeld der Stadien sein mögen. An Fanprojekte wollten sie diese Bitte mit Verweis auf die Trägerautonomie nicht herantragen. Für uns steht aber fest, dass wir gemeinsam mit der Fanbetreuung des HSV erörtern werden, was für den Standort HSV Sinn macht und natürlich bereit sind, unter Einhaltung aller Sicherheitsvorkehrungen, auch im Umfeld des Volksparkstadions bei Heim-Geisterspielen gemeinsam mit der Fanbetreuung tätig zu sein.

Darüber hinaus werden wir mit Fans gemeinsam die Schaffung alternativer und offener Support- und Partizipationsmöglichkeiten (online-Support, Chatts, usw.) erörtern. Dabei gilt zu klären, ob es praktikable Möglichkeiten gibt und ob deren Nutzung auf Interesse stoßen wird. Es gilt aber zunächst abzuwarten, ob und wann Geisterspiele stattfinden können.

12.2. Haltung der Fanszene zu Geisterspielen

Die aktive Fanszene lehnt Geisterspiele ab. In einer gemeinsamen Stellungnahme der Fanszenen Deutschlands, die auch von den Castaways mitgetragen wird, haben sie gefordert, dass der Profifußball keine Sonderrolle einnehmen darf. Dieses Statement betont sehr die gesellschaftliche Verantwortung.

Aus allen Äußerungen, die wir aus der Fanszene vernommen haben, können wir im Moment nicht darauf schließen, dass es zu den von Seiten der PolG oder dem Bremer Innensenator geäußerten Ansammlungen von Ultras vor den Stadien bei Geisterspielen im Volkspark kommen wird. Dieses würde auch dem öffentlich geäußerten Statement der Fanszenen Deutschlands widersprechen.

13. Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben einige Interviewanfragen bedient. Dabei war es uns wichtig, die Position der aktiven Fanszene zu Geisterspielen zu erläutern und darauf aufmerksam zu machen, dass auch die aktive Fanszene den Ernst der Krise erkannt hat und gewillt ist, sich gesellschaftlich verantwortungsvoll zu verhalten.



Fanladen St. Pauli

Umgang mit der Coronakrise – Konzept für die Arbeit in Zeiten des „Social Distancing“

Stand 29.04.2020

Die Coronakrise und die damit verbundenen Einschränkungen stellen eine große Herausforderung für unsere Klientel und die Arbeit des Fanladen St. Pauli als sozialpädagogisch tätigem Fanprojekt dar.

Durch die Absage der Spieltage und die Schließung unserer Räumlichkeiten ist die Möglichkeit zur „klassischen“ regelmäßigen Kontaktaufnahme und Begleitung unserer Klientel weggefallen. Vielen wurde ihr zentraler Lebensmittelpunkt für einen längeren Zeitraum genommen und trotz aller Anstrengungen der einzelnen Gruppen, dies aufzufangen, steht vielen nicht nur deshalb eine schwierige Zeit bevor. Über den fehlenden Fußballspielbetrieb und die damit verbundenen sozialen Kontakte hinaus werden zahlreiche Fans von drohender Arbeitslosigkeit, zunehmend prekären Arbeitsverhältnissen, finanziellen Schwierigkeiten aufgrund von Kurzarbeit, Vereinsamung auf Grund des Social Distancing oder allgemeiner Verunsicherung betroffen sein.

Laufende Strafverfahren oder drohende Stadionverbote werden auch in diesen Zeiten nicht ruhen. Umso wichtiger ist es für unsere Klientel, dass wir unsere Arbeit auch unter diesen erschwerten Bedingungen fortsetzen können und die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme bzw. Interaktion mit der Fanszene auf anderen Wegen beschritten werden kann.

Die Planungen der DFL laufen aktuell darauf hinaus, dass der Spielbetrieb im Mai wieder aufgenommen werden soll – dann allerdings unter Ausschluss der Öffentlichkeit. An diesem Punkt stellt sich für sozialpädagogische Fanarbeit die Frage, wie darauf eingewirkt werden kann, dass Fußball ohne Fans ohne Gefahren für unsere Gesellschaft organisiert und kommunikativ begleitet werden kann. Eine neue Form von Prävention ist hier zu entwickeln, um Fanansammlungen oder gar Flashmobs zu verhindern. Hierbei steht die Sensibilisierung der aktiven Fanszene im Vordergrund, dass die Austragung von Fußballspielen nicht bedeutet, dass die gesundheitlichen Gefahren von Menschenansammlungen gebannt sind. Begleitend ist die Entwicklung alternativer Support- und Partizipationsmöglichkeiten von großer Wichtigkeit.

Um alle diese Herausforderungen zu bewerkstelligen werden wir unsere Arbeit zunächst auf den im Folgenden dargestellten Pfeilern aufbauen:

1. Social Media / „Online Straso“

- Intensive Nutzung der Social Media Angebote des Fanladens. Instagram, facebook und twitter werden von uns täglich mit neuen Informationen bespielt.
- Für die Interaktion werden wir verschiedene Quizrunden und Mitmachaktionen (virtuelle Auswärtsfahrten, Fragen zu Fanclubs oder Mitarbeiter*innen des Fanladens etc.) anbieten.
- Über die Social Media Kanäle ist eine ständige Kontaktaufnahme mit den Fanladenmitarbeiter*innen gewährleistet. Auch wird über diese aufsuchend mit der Klientel gearbeitet. Eine Kontaktaufnahme unsererseits kann auch dort erfolgen.



2. Interaktion und Bildungsarbeit

- Täglich werden Links zu interessanten Videos rund um Fußball oder andere relevante Themen gepostet. Den Blick auch weiterhin über den Tellerrand „Fußball“ hinaus zu werfen, ist hier ausdrücklich erwünscht.
- Fanladenmitarbeiter*innen und –nutzer*innen stellen Bücher vor und geben Lesetipps.
- Es ist ein Buchprojekt zum 30jährigen Jubiläum des Fanladens in Planung. Hier soll unter intensiver Einbeziehung verschiedener Fangruppen und Einzelpersonen ein Gemeinschaftswerk entstehen, dass die Geschichte dieser Institution der Fanarbeit beschreibt und reflektiert.
- Interaktive Gestaltung von Fanartikeln. Es wird gemeinsam mit den Nutzern*innen nach einem Entwurf für das Fanladen Jubiläumsshirt gesucht und ein „Designwettbewerb“ ausgerufen.
- Wir versuchen, bereits angedachte Vorträge und Veranstaltungen im Rahmen von Gedenkveranstaltungen, z.B. zum 75. Jahrestags der Befreiung am 8. Mai 2020, per Livestream anzubieten.

3. Gruppenangebote/-kontakte

- Wir werden versuchen, möglichst viele unserer Gruppenangebote auf anderen Wegen aufrecht zu erhalten. Der U18-Stammtisch wird bereits per Videochat durchgeführt.
- Es ist weiterhin ein intensiver Kontakt mit den relevanten Fangruppen, allen voran USP, per Messenger oder auf anderen Wegen vorhanden und wird von beiden Seiten als sehr wichtig angesehen. Perspektiven, Problemlagen oder Gespräche über die aktuelle Situation können so weiterhin intensiv geführt werden.
- Unterstützung und Begleitung der Fanszene bei der Durchführung von gemeinnützigen Hilfen innerhalb des Stadtteils (z.B. beim Betrieb des Duschbusses für obdachlose Menschen)
- Arbeitsgruppen bzw. –kreise werden ebenfalls per Skype, Zoom und Slack weitergeführt. Die relevanten Themen sollen der Coronakrise zum Trotz weiter bearbeitet werden. Perspektiven können so erarbeitet und Aktionen bereits erdacht und konzipiert werden.
- Der Austausch zwischen Fans und Verein findet über den „Ständigen Fanausschuss“ derzeit in deutlich dichterem Takt als gewöhnlich statt, um den dynamischen Entwicklungen, auch die Fanszene betreffend, Rechnung zu tragen und einen guten Informationsaustausch zu gewährleisten.
- Wir arbeiten an einem Konzept, die regelmäßig von uns veranstalteten Fan-Turniere in diesem Jahr Online an der Spielekonsole auszutragen.



4. Kiezkick

- Die Betreuer*innen unseres Kinder- und Jugendfußballprojektes Kiezkick wenden sich mit Videos an die Teilnehmer*innen, in denen kleine fußballerische Übungen für zuhause vorgestellt werden. Diese bekommen Sie oder die Eltern per WhatsApp zugesandt.
- Über soziale Medien können sich auch andere Kinder und Jugendliche an den Übungen beteiligen.
- Die Betreuer*innen aus der Fanszene werden so in die Konzeptentwicklung des Projektes während der Corona-Krise eingebunden.
- Betreuer*innen des Projektes nähen gemeinsam mit Ultras des Vereins mehrere hundert Gesichtsmasken für Teilnehmer*innen und deren Familien und bringen diese bei denen vor der Haustür vorbei. Auf diese Art und Weise wird Gesundheitsprävention betrieben und Kontakt gehalten.
- Das Tragen einer Maske wird „cool“, weil es mit dem Fußballprojekt und dem FC St. Pauli verbunden wird.
- Tipps zu gesunder Ernährung werden über die social media-Kanäle ausgespielt.
- Weiterhin werden Ferienbetreuungsprogramme für die Zeit nach dem Kontaktverbot geplant.

5. Beratung / Einzelfallhilfe

- Erweiterte allgemeine telefonische Erreichbarkeit Montag-Freitag von 10-18 Uhr.
- Erreichbarkeit über die persönlichen Diensthands und jederzeit per E-Mail.
- Es besteht weiterhin in dringenden Fällen auch die Möglichkeit, Einzelgespräche im „Real Life“ in den Räumlichkeiten des Fanladens oder anderswo durchzuführen.
- Einzelfallunterstützung der bei der Antragstellung von Sozialleistungen des SGB II, Leistungen des Wohngelds (WoGG) und Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG)

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Wir erhalten verstärkt Presseanfragen bezüglich Fan- und Fußballthematiken im Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Diese versuchen wir vor allem hinsichtlich der neu entstandenen Präventionsaufgaben und der Verbreitung von Informationen über bestehende oder geplante Hilfsangebote zu nutzen und einen sinnvollen Beitrag zur öffentlichen Debatte über die Problematiken von Profi-Fußball in Coronazeiten zu leisten.
- Nach wie vor erhalten wir Interviewanfragen von Studierenden. Diese werden ab sofort telefonisch bedient.



7. „Homeoffice“

- Die Mitarbeiter*innen des Fanladens erledigen ihre tägliche Arbeit größtenteils von zuhause aus. Die technischen Voraussetzungen dafür, wie E-Mail- oder Serverzugang, wurden uns zur Verfügung gestellt. Die Teamsitzungen finden per Skype statt, kurze Fragen werden unter den Kolleg*innen per Messenger oder Telefongespräch geklärt.
- Weiterhin halten die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli auch aus dem Homeoffice heraus intensiven Kontakt zu allen relevanten Akteur*innen über die Fanszene hinaus. Wir nehmen am täglichen „Morning Call“ mit dem Präsidium unseres Bezugsvereins teil, wir halten intensiven Kontakt zu anderen Gremien des Vereins wie dem Aufsichtsrat, es gibt regelmäßigen, verstärkten Austausch mit Mitarbeitern*innen des Vereins zu derzeit besonders relevanten Themen (CSR-Abteilung, Ticketing, etc.) und auch zu den Protagonist*innen anderer Initiativen rund um den FC St. Pauli (u.a. Museum 1910, Fanräume e.V., Ballkult e.V.).
- Und auch in Zeiten des Social Distancing begegnen sich MitarbeiterInnen und einzelne Klient*innen auf Arbeitswegen oder in der „Freizeit“ des Öfteren, da ein nicht-unerheblicher Anteil der Personen direkt im oder in der Nähe des Stadtteils wohnt. Diese Begegnungen werden unter Berücksichtigung aller gebotenen Vorsichtsmaßnahmen natürlich gerne zum Informationsaustausch genutzt. So leidet der Kontakt in viele Bereiche der Fanszene weniger stark.

8. Administrative Tätigkeiten

- Konzepte für zukünftige Projekte oder die Entwicklung bestehender Angebote werden in dieser Zeit intensiv vorangetrieben. Es haben sich verschiedene Kleingruppen gebildet, um die gewonnene Zeit für eine weitere Verbesserung unseres Angebots zu nutzen.
- Die Koordinationsstelle der Fanprojekte bietet derzeit regelmäßig webbasierte Fortbildungsveranstaltungen an, an denen wir teilnehmen.
- Der Austausch in Form von Online-/Telefonkonferenzen mit Fanprojekten, Fanbeauftragten, der Koordinationsstelle und der DFL ist sowohl in regionalen als auch in bundesweiten Netzwerken extrem intensiviert worden, um inhaltlich und konzeptionell angemessen mit der aktuellen Situation umzugehen.
- Der Sachbericht für die Saison 19/20 wird geschrieben.

Dieses Konzept bzw. die Arbeitsinhalte sind selbstverständlich nicht statisch zu verstehen und werden an die laufende, sich dynamisch entwickelnde Situation angepasst und stetig weiterentwickelt.